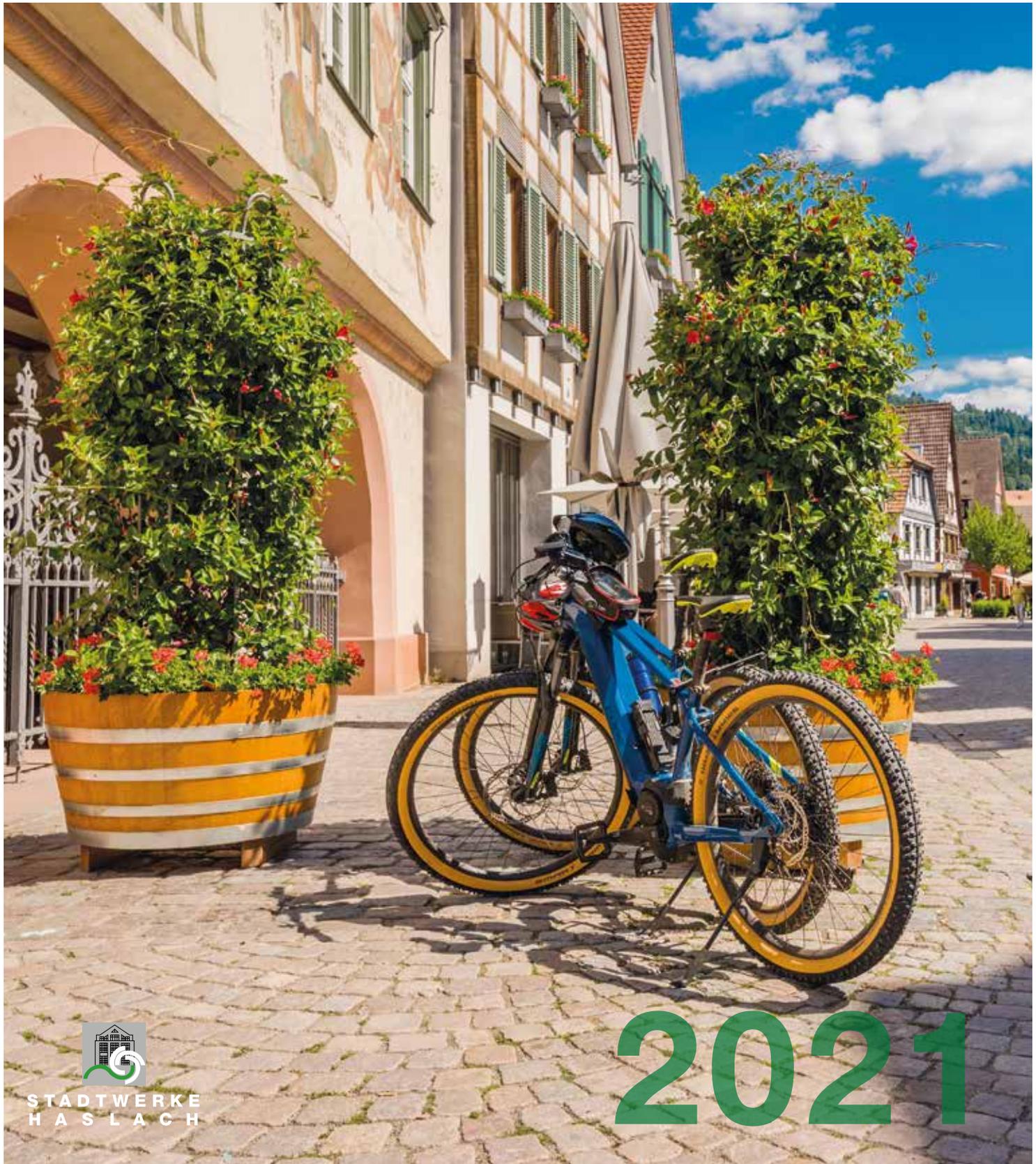


HASLACHER JAHRESCHRONIK



2021



STADTWERKE
HASLACH

Grußwort zur Chronik 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Haslach, Bollenbach und Schnellingen,



die Jahreschronik 2021 – und ich muss hier ganz bewusst meinen Satz aus dem Grußwort der Chronik 2020 wiederholen – „ist eine sehr besondere Chronik“ geworden, denn auch die 2021er Chronik ist während des ganzen Jahresverlaufs leider wiederum geprägt durch die Pandemie, die unser Land und auch unsere schöne Stadt im Griff hatte. Berichte über schöne Veranstaltungen können nur geschrieben werden, wenn auch viele schöne Veranstaltungen stattfinden und eine Chronik, die fast nur aus Meldungen besteht „Auch diese Veranstaltung musste abgesagt werden“, wollte die Jahreschronik-Redaktion nun wirklich nicht verfassen. Was stattfinden konnte, zum Teil unter erheblichen Auflagen und großen Mühen für die Veranstalter, ist von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region sehr gut aufgenommen worden. Man spürt, wie sehr die Menschen das gemeinschaftliche Feiern, den guten und persönlichen sozialen Kontakt auf allen Ebenen, in Vereinen, Parteien, Organisationen oder auch nur das unbeschwert fröhliche Zusammensein vermissen.

Auch das Wirtschaftsleben kämpft nach wie vor mit den Auswirkungen der Pandemie; das Wort „Lockdown“ hat sich zum Schreckenswort der Gewerbetreibenden entwickelt.

Die Chronikredaktion hat wiederum versucht, so viel interessante, große und kleine Dinge und Informationen in die Chronik aufzunehmen wie möglich war und so zu zeigen, dass unser Motto: „Haslach – gemeinsam stark!“ auch 2021 Gültigkeit hatte.

Ich darf Ihnen die Lektüre dieses informativen Heftes empfehlen. Blättern Sie es in Ruhe durch, lesen Sie den einen oder anderen Artikel, der Sie interessiert und lassen Sie die vielen Ereignisse, die sich vergangenes Jahr ereignet haben, nochmals Revue passieren. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass die Chronik 2022 mit besseren Nachrichten und freudigeren Ereignissen gefüllt werden kann.

Mein ganz persönlicher Dank gilt der gesamten Chronikredaktion, allen Photographen und freien Textschreibern, die zum Gelingen der „Haslacher Jahreschronik 2021“ beigetragen haben.

Herzlichst

Philipp Saar, Bürgermeister

2021

Liebe Freunde der Haslacher Jahreschronik,

mit der Chronik 2021 haben Sie das achte Jahr der Haslacher Jahreschronik in den Händen. Schon zum siebten Mal erscheint diese Dokumentation des Haslacher Jahres und wie das Grußwort unseres Bürgermeisters schon deutlich sagt, es ist eine etwas andere Chronik geworden. Denn die Krise prägt auch diese Jahreschronik. Wir alle haben es uns nicht leicht gemacht Ihnen ein informatives und nicht gar zu düsteres Bild des vergangenen Jahres zu präsentieren. Die Chronik kann nicht vollständig sein und gerade im vergangenen Jahr waren es gar zu viele Einzelereignisse rund um die Pandemie, die wir gar nicht alle berichten könnten. Dennoch zeigt die Chronik auch den Mut und die Zuversicht, die Vorsicht und die Rücksichtnahme der Menschen hier in Haslach.

Herzliche Grüße vom Jahreschronik Team
Regina Adam, Christina Aberle, Fred Jürgen Becker, Reinhold Heppner, Kurt Jannek, Lisa Maria Kleinberger, Samira Jilg, Markus Knupfer, Werner Müller, Frank Obert, Lars Reutter, Martin Schwendemann, Peter Stöhr, Lucia Stöhr, Christine Störr, Max Tanzer, Sybille Wölfler und alle Gastschreiber, Helfer und Fotografen.

Das Titelbild ist von Hermann Schmidler

Frank Obert – unser Berichterstatter für die Katholische Kirche



Seit 2015 schreibt Frank Obert die Artikel für die Haslacher Jahreschronik. Es ist ihm als Theologe und Stadtrat ein großes Anliegen, dass das Gemeindeleben der Pfarrei St. Arbogast in Haslach auch in der Stadtchronik Eingang findet und die Bürgerinnen und Bürger über die besonderen Momente des letzten Jahres der Kirchengemeinde informiert werden.

Als Diplomtheologe und Studienrat ist Frank Obert unter anderem Lehrer für das Fach Katholische Religion an den Beruflichen

Schulen Wolfach und den Kaufmännischen Schulen in Hausach.

Als ehemaliger Ministrant, KJGler, Kastenkellerteam-Mitglied und Pfarrgemeinderat ist er auch heute noch im Gemeindeleben der Pfarrei und darüber hinaus engagiert. Als Gründungsmitglied singt er noch heute im Adoramus-Chor und gestaltete an Weihnachten bis zum Beginn der Pandemie die Krippenfeiern für die Schnellinger und Bollenbacher Kinder in der Schnellinger Kirche musikalisch mit. An Fronleichnam übernimmt er seit 2012 die Gesamtverantwortung für die Organisation der Blumenteppeiche und das Schmücken des Pro-

zessionswegs. Schließlich ist er seit 1999 Firmkatechet der Pfarrei und bereitet die Jugendlichen jährlich auf den Empfang des Sakraments vor.

In Wolfach spielt er seit ihrer Gründung im Jahr 2000 in der Kirchenband „Schomobeto Schongit“ das E-Piano, die Gruppe gestaltet hauptsächlich in Wolfach aber auch darüber hinaus im gesamten Kinzigtal und in der Erzdiözese Gottesdienste musikalisch mit. Zusammen mit der Sängerin Corina Schilli ist er auch unter dem Jahr bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. Taufen und Hochzeiten, am Piano als musikalische Bereicherung der sakramentalen Feiern in der Kirche zu finden.

Photo privat

Impressum

- » Jahreschronik 2021 der Stadt Haslach im Kinzigtal
- » Herausgeber ist die Stadt Haslach. Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist der Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
- » Druck und Verlag: ANB-Reiff Verlagsgesellschaft, 77656 Offenburg

SPORTJAHR 2021

Unterbrochen – Abgesagt – Beendet

Diese drei inhaltsschweren Worte beherrschten auch im Sportjahr 2021 die Überschriften in den Medien. Für die Vereine, besonders für die im Amateurbereich, bedeuteten sie das Aus aller Aktivitäten. Am „grünen Tisch“ musste dann über die Gültigkeit der Runde, über Auf-, Abstieg oder Verbleib in der jeweiligen Liga entschieden werden.

Hatte man nach der Sommerpause bis in den Herbst hinein die Hoffnung auf ein „normales“ Sportjahr, so wurde dies gar bald getrübt. Die täglich verbreiteten neuen Zahlen verursachten immer neue Vorschriften für die Veranstaltungen, was die Vereine bis an die Grenzen belastete. Das Auftau-

chen der neuen Virusvariante, die eine erhöhte Gefahr der schnellen Weiterverbreitung beinhaltete, führte zu Absagen in allen sportlichen Bereichen, sowohl in der Halle als auch draußen im Freien.

Dies alles prägt auch den Rückblick auf das Sportjahr 2021. Für alle Vereine, die ihre Sportart im Freien oder in den Hallen betreiben, gab es zuerst einmal die Hoffnung auf einigermaßen Normalität, wenn auch unter strenger Beachtung der Corona-Vorschriften. Die Vereine meisterten dies mit zusätzlichem Personalaufwand sehr zuverlässig. Veranstaltungen wie z.B. Meisterschaften auf lokaler, regionaler, nationaler oder gar internationaler Ebene wurden bis zum Lockdown im November angesetzt und auch durchgeführt. Da die meisten

Vereine „e.V.“, also eingetragene Vereine sind, wurden deren reguläre Jahreshauptversammlungen mit Rechenschaftsberichten über den Ablauf des Vereinsjahrs zugelassen, allerdings nur unter strengen hygienischen Vorgaben.

Deshalb hat sich die Redaktion der Haslacher Jahreschronik auch in diesem Jahr dazu entschlossen, die in Frage kommenden Vereine anzusprechen und gebeten, einen eigenen entsprechenden Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2021 zu verfassen. Einige Vereine haben auch darauf verzichtet, „denn wenn nichts los ist, gibt es auch nichts Außergewöhnliches zu berichten“, lautete ihre verständliche Begründung.

TV Haslach

Jahreshauptversammlung 2021 des TV Haslach: Berichte, Wahlen und Ehrungen

Das Jahr 2019 verlief sportlich normal, im Jahre 2020 war besonders dann jeder wegen Corona gefordert, so Christopher Ast in seinem Jahresrückblick. Wichtig war und dies sei allen gelungen, den Verein am Leben zu halten.

Die Berichte aus den einzelnen Abteilungen zeigten trotz Coroneinschränkungen durchweg positive Ereignisse. Vor allem bei den Leichtathleten und bei den Rasenkraftsportlern gab es Erfolge bis hin zur Erringung von Treppchen-Platzierungen und zum Gewinn bei Badischen und Deutschen Meisterschaften. Die Leichtathletik verzeichnete einen starken Zulauf an jungen Leuten.

Der TV betreut augenblicklich 150 junge Tänzerinnen. Der Aufnahmestop konnte aufgehoben werden, da einige Trainerinnen hinzukamen. Sorgen zeichnen sich für Vroni Schmid für den Bereich Breitensport, hier suche sie händeringend Übungsleiter/innen. Es bestehe die Gefahr, dass zwei Gruppen bald nicht mehr betreut werden können“.

Hans-Peter Heizmann – 37 Jahre war er „Herr über die TV-Finzen“ – bilanzierte zum letzten Mal alle Geldbewegungen. Im Jahre 2019 schloss das Jahresergebnis mit einem guten Plus ab. Ein weiteres Thema war die Neugestaltung des Sportparks mit dem neuen Stadion. Hierzu gab Bürgermeister Philipp Saar einen aktuellen Überblick. Das Projekt liegt voll im Zeitplan, bislang gab es auch keinerlei Kosten-erhöhungen durch Materialverteuerungen. Jedenfalls freue sich Saar auf das neue Stadion und dankte dem Turnverein, ebenso wie dem Sportverein, beide beteiligen sich finanziell am Stadionbau, für eine außerordentlich gute Zusammenarbeit.

Neuwahlen

Zur neuen Vorsitzenden wurde Monika Hagenburger gewählt, ihr Stellvertreter ist Torsten Marschner. Das neu ernannte Ehrenmitglied Christopher Ast wird dem Vorstand künftig in Sachen Marketing angehören. Neuer Kassierer wurde Christoph Schmieder. Die bisherigen Amtsinhaber Hans-Peter Heizmann und Karola Holzer werden bis im Frühjahr 2022 kommissarisch das Mitglieder- und Übungsleiterwesen bearbeiten. Zu Kassenprüferinnen wurden Giesela Ringwald und Annette Höchster gewählt. Zu Abteilungsleitenden wurden gewählt: Jürgen Schmider und Frank Schmider für Leichtathletik und Rasenkraftsport, Frank Bohn und Christina Eisenmann für Kunstturnen, Christiane Knoth, Laura Neumaier, Jasmin Meier, Elena Dold, Ellen Hoch und Juliane Hochstein für das Tanzen, Vroni Schmid und Sabine Rall für den Breiten- und Gesundheitssport, Adelheid Legath und Iris Bilharz für das Kinderturnen, Thomas Roser und Peter Rosenbusch für Ski und Bike, Nicola Fath und Werner Bosch für das Schwimmen sowie Julika Haubner und Florian Lorenz für das Klettern. Zu Beisitzern wurden Hermann Duffner, Erich Diemer und Axel Kulozik gewählt.

Rebecca Singler, Yanneck Totzke und Elias Fischer sind Haslacher Leichtathleten des Jahres 2021 - Ehrungen beim TV Haslach in kleinem Rahmen

Corona bedingt musste auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier der Leichtathleten des TV Haslach ausfallen. Die Trainer haben sich im vergangenen Jahr etwas Besonderes ausgedacht. Sie führten eine weihnachtliche Trainingseinheit unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen durch, bei der sie dann ihre Schützlinge in der Eichenbachsporthalle auszeichneten.

Im Rahmen eines "Weihnachtstrainings" wurden die Leichtathleten des TV für ihre besonderen Leistungen geehrt. Dabei wurde Rebecca Singler zur Leichtathletin des Jahres ernannt. Die U18-Athletin nahm den Pokal für ihre sehr guten Leistungen im Hoch- und Weitsprung sowie mit dem Diskus entgegen. Bereits zum vierten Mal in Folge hat sie nun diese Ehrung für sich entscheiden können und zieht damit mit Hürdensprinter Matthias Bühler gleich, der ebenfalls insgesamt schon viermal zum Sportler des Jahres des TV Haslach ernannt wurde. Nur Stefanie Stiefvater hat mehrmals diese vereinsinterne jährliche Auszeichnung für sich verbuchen können – nämlich sechs Mal.

Eine Neuerung gab es bei den männlichen Leichtathleten. Zum ersten Mal wurden hier gleich zwei Sportler ausgezeichnet. Elias Fischer, der eine überragende Saison mit dem Speer – in dieser Disziplin wurde er sogar Deutscher Meister – der Kugel und dem Hochsprung hatte, sowie Yanneck Totzke für seinen zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 300 Meter, und die überdurchschnittlichen Ergebnisse über 100 Meter, dem Weitsprung und mit der Kugel. Beide freuten sich ebenso sehr über die "Sportler des Jahres"-Pokale.

Tobias Schmid, neun Jahre alt, wurde als bester Trainingsbesucher mit 50 Trainingseinheiten bei den Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Leon Steinbach mit 42 Einheiten und Hannah Volk mit 32 Trainingsbesuchen. Platz vier teilen sich Marlene Kuhnle und Sarah Scherer mit jeweils 40 Einheiten. Der beste Trainingsbesucher bei der Jugend/Aktiven war wieder einmal Stefan Hättich, der auf 112 Trainingsabende kam. Nur Trainer Frank Schmider war noch öfters da. Zweite wurde Rebecca Singler mit 92 Teilnahmen, gefolgt von Armin Beil mit 85 Trainingsbesuchen. Allen, die die Leichtathletik in irgendeiner Weise mit Rat, Tat und persönlichem Einsatz unterstützen, wurden mit einem Geschenk bedacht.

Bericht und Photo: Heiner Hättich



Die Leichtathleten des Jahres im TV Haslach von links: Elias Fischer, Yanneck Totzke, Rebecca Singler und Trainer Frank Schmider.

Stadt Haslach ehrt Elias Fischer und Yanneck Totzke für DM-Gold und DM-Silber

Bürgermeister Philipp Saar ist stolz auf die beiden erfolgreichen Haslacher U16-Leichtathleten "Ihr seid jetzt Botschafter der Stadt Haslach", richtete Bürgermeister Philipp Saar lobende Worte an den Deutschen Speerwurf-Meister Elias Fischer und an den Deutschen Vizemeister über 300 Meter Yanneck Totzke. Die Leichtathletiktalente des TV Haslach waren in der Altersklasse U16, M15 in Hannover erfolgreich. Im Sitzungssaal des Rathauses wurden die Beiden im Beisein ihrer Trainer und Eltern geehrt. Am Rathaus ließ der Bürgermeister aus diesem Anlass sogar die Haslacher und die Deutsche Fahne aushängen. Er fand die Erfolge der beiden Nachwuchsathleten um so bemerkenswerter, da diese guten Leistungen trotz der erschwerten Trainingsbedingungen in Haslach, wo das Stadion ja gerade umgebaut wird, zustande kamen. Er schaute gleichzeitig in die Zukunft und hofft mit den sehr guten Trainingsmöglichkeiten im neuen Haslacher Stadion nochmals auf eine weitere Leistungssteigerung. In den Gesichtern von Elias Fischer und Yanneck Totzke konnte man ablesen, diesem "Druck" standhalten zu können. Bürgermeister Philipp Saar überreichte jedem eine Medaille nebst Urkunde der Stadt Haslach sowie zusätzliche Geschenke. Auch die stolzen Eltern wurden mit Geschenken bedacht, denn ohne ihre Bereit- und Leidenschaft wäre es nicht möglich gewesen, dass ihr Nachwuchs solche Leistungen erbringen konnte. Des Weiteren bedankte

er sich auch bei Trainer Frank Schmider. Der Erfolgscoach trainierte die zwei erfolgreichen Leichtathleten im vergangenen Jahr besonders intensiv und betreute sie auch in Hannover. Der TV Haslach ist dankbar dafür, dass man im Sommer im Zeller Stadion trainieren konnte. Elias und Yanneck trainieren zusätzlich noch zwei Mal die Woche unter dem Landestrainer Volker Zahn in Offenburg. Elias Fischer wird zusätzlich noch von Werner Daniels, der frühere Trainer von Christina Obergföll, trainiert. Daniels gratulierte per Messenger noch am Wettkampftag nach Hannover. Christina Obergföll kam sogar persönlich bei Elias Fischer in der Lippstraße vorbei und freute sich über seinen großen Erfolg. Ihr Überraschungsbesuch beeindruckte die Fischers, Vorbilder im Sport seien schließlich immer wichtig. TV-Abteilungsleiter Jürgen Schmider berichtete noch, dass sein Anfang des Jahres verstorbener Vater Max Schmider, der langjährige Trainer und legendäre Abteilungsleiter der Haslacher Leichtathleten, den Deutschen Meistertitel für Elias Fischer vorausgesagt hat. "Er hat schon früh das tolle Talent von Elias erkannt und bis zuletzt immer nach seinen Ergebnissen gefragt," so Jürgen Schmider bei der Ehrung im Namen des Vorstands des TV. Er überreichte Elias und Yanneck sowie seinem Bruder Frank je einen Gutschein des HGH. Im Anschluss an die Ehrung standen noch sportliche Gespräche im Vordergrund. Im nächsten Jahr wollen die beiden selbstverständlich auch wieder voll angreifen und sich möglichst in der deutschen Leichtathletikspitze behaupten. Dafür wolle man optimale Trainingspläne erstellen und sogar die Ernährung umstellen.

Text und Photo Heiner Hättich



Foto zeigt von links: Gerhard Totzke, Vanessa Totzke, Trainer Frank Schmider, Janett Fischer-Kürti, Elias Fischer, Martin Fischer, Yanneck Totzke, Trainer Jürgen Schmider, Bürgermeister Philipp Saar

Sportverein 1911 Haslach e. V.

Spielbetrieb

Sportlich reduzierte sich das 1. Halbjahr 2021 auf das, was Corona übrig ließ und das war nicht viel, denn der Spielbetrieb auf Verbandsebene wurde am Jahresanfang abgebrochen. Vorbei war damit auch der Traum der C-Junioren der SG Haslach/Fischerbach auf das große Los im Viertelfinale des Südbadischen Verbandspokals, denn nach dem Ausschalten von drei Landesligisten wartete der Sieger aus SC Freiburg – FC Villingen auf die Kinzigtäler. Dafür tat sich Ende Juni doch noch ein Türchen im Bezirkspokal auf und nach Siegen im Viertel- und Halbfinale stand man im Finale, wo man aber an den eigenen Nerven scheiterte und knapp mit 1:2 verlor.

Im Sommer startete der Spielbetrieb wieder wie geplant und es lief zunächst auch alles planmäßig. Die Aktiven des SVH erwischten einen Superstart und standen nach dem 5. Spieltag auf Platz 1 der Bezirksliga. Doch dann ereilte sie das Verletzungspech. Eine Negativserie führte die Mannschaft auf Platz 12, ehe der Spielbetrieb Corona bedingt wieder unterbrochen wurde. Parallel zur Bezirksliga überraschte der SVH auch im Bezirkspokal und setzte sich überwiegend gegen starke Gegner in Auswärtsspielen durch. Auch im Viertelfinale beim letztjährigen Finalisten FV Rammersweier schien ein Sieg greifbar nahe, als man eine 2:0 Führung noch aus den Händen gab.

Durchweg Erfreuliches zeigten die Jugendmannschaften in der ersten Saisonhälfte 2021/22. Herausragend dabei sind die Platzierungen der B-Junioren der SG Haslach/Fischerbach, die punktgleich mit der SG Windschlag in der Bezirksliga die Tabelle anführen. Ebenfalls punktgleich mit der SG Oberwolfach stehen auch die C-Junioren auf dem Platz an der Sonne.



Der erfolgreiche Nachwuchs der C-Junioren zum Finale im Bezirkspokal

Ehrungen bei der Generalversammlung

Glück mit dem Termin am 10. September hatte der SVH, denn Corona ließ eine Generalversammlung zu, zu der auch viele Vereinsmitglieder erschienen. So konnte man von einem ausgezeichneten finanziellen Ergebnis berichten, welches deshalb möglich war, weil alle Trainer für mehr als ein halbes Jahr auf ihre Trainervergütung verzichteten und weil die Sponsoren des SVH dem Verein fast ausnahmslos treu blieben. Ausnahmslos „Daumen hoch“ hieß es auch bei den Neuwahlen der Vorstandschaft, denn alle Vorstandsmitglieder blieben im Amt und mit Timo Thiel und Daniel Schmieder wurde sogar noch Verstärkung gefunden.

Großen Applaus gab es bei den Ehrungen, denn mit Herbert Kornmaier, Alois Zagermann und Richard Kienzler wurden drei langjährige und verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Die beiden neu ernannten Ehrenmitglieder Alois Zagermann und Richard Kienzler

Stadionsanierung – Ein Traum wird wahr

Dank der finanziellen Mittel der Stadt Haslach und der immensen Schaffenskraft der Mitglieder des SV Haslach konnte am 6. August 1956 die Einweihung des Stadions vor rund 4.000 Zuschauern beim Spiel Racing Straßburg gegen FSV Frankfurt vorgenommen werden. Rund 65 Jahre später, am 28. Juli 2021 erfolgte nun der Spatenstich für eine außergewöhnliche Maßnahme, nämlich die Generalsanierung des Stadions.

Nach vielen Gesprächen, Planungen und Abstimmungen hatte der Stadtrat seine Zustimmung erteilt, die Ausschreibungen konnten beginnen, die Zuschussanträge gestellt werden. Doch was dem Verein und den Sportlern zu Gute kommen wird, erfordert zunächst Einschränkungen, denn während der gesamten Bauphase von rund einem Jahr steht dem Verein nur ein einziges Spielfeld zur Verfügung und das für insgesamt 15 Mannschaften.

Mittlerweile wurde viel bewegt im Stadion: guter Mutterboden und über 400 LKW-Ladungen Schotter, Entwässerungsrohre und Drainagen, Betonplatten und Mauersteine und vieles mehr. Und bis Weihnachten konnte auch das angestrebte Etappenziel, die Fertigstellung und das Einsäen des Spielfeldes sowie die Fertigstellung der Kurvensegmente für die Leichtathletikdisziplinen erreicht werden. Mit Staunen wird dies auch täglich von interessierten Bürgern verfolgt.

Des Weiteren sind im Stadion der Bau einer Lagerhalle für die Leichtathleten und der Erweiterungsbau des Clubhauses für den SVH im Gange. In Letzterem sollen dann öffentliche Toiletten, Lagerräumlichkeiten, ein Geschäftszimmer, ein Archiv und ein Schulungsraum zur Verfügung stehen.

Aktuell ist aber erst Halbzeit, es gilt noch viel zu tun: Stehränge, Stützmauern, Laufbahnen, Kleinspielfelder usw. Da werden noch viele wöchentliche Baustellenbesprechungen anstehen, doch die Vorfreude auf das Stadion ist riesig. Und um sich nicht ganz unvorbereitet dem Thema Einweihung zu stellen, sind die Planungen dafür auch schon angelaufen. *Photos SV Haslach*



Der Clubhausanbau und das bereits eingestreute Spielfeld zeugen jetzt schon von einem gelungenen Stadionumbau

SV Haslach hat Auszeit gut überstanden – Seit Wiederbeginn in der Erfolgsspur

Nach dem Totalausfall sowohl der sportlichen als auch aller anderer Vereinsaktivitäten war die Jahreshauptversammlung des Sportvereins am 10. September im Clubhaus wieder erstmals die Möglichkeit zu erfahren, was gelaufen ist. Da das Vereinsleben durch die Corona-Pandemie fast völlig zum Erliegen gekommen war, gab es für die einzelnen Amtsinhaber auch nicht viel zu berichten. Einige Berichte wurden deshalb nur in Kurzfassung vorgetragen. Richard Kienzler von der Abteilung Badminton und Jürgen Burger für die Laufgruppe freuen sich, dass „nach der Zeit der Ruhe“ wieder Aktivitäten angeboten werden können. Vor der Pandemie belegte die Altherrenmannschaft in ihrer Runde den 1. Platz. AH-Leiter Clemens Hupfer hofft nun in der neu beginnenden Saison ebenfalls auf sportlichen Erfolg.

Für den Jugendbereich berichtete Sascha Doss viel Positives. Insgesamt betreue der Verein derzeit 180 Kinder und Jugendliche. Die Spielgemeinschaft bei der A- bis C-Jugend mit Fischerbach laufe sehr gut. Alle drei ersten Mannschaften spielen in der Bezirksliga. Erfreulich sei auch, dass trotz der vielmonatigen Zwangspause kein einziger der Jugendspieler aufgehört habe. Die Nachwuchsarbeit wolle man noch weiter verstärken. Deshalb arbeite man augenblicklich an einem Plan zur Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten.

Bei den Aktivmannschaften habe das neue Trainerteam um Martin Leukel für eine auffallende Qualitätsverbesserung gesorgt. Dies spiegle sich auch in den bisherigen sechs erfolgreichen Auftritten mit dem derzeit zweiten Tabellenplatz in der Runde 2021/22 wieder. Spielausschussvorsitzender Claudio Tamburello sieht den SVH deshalb auf dem richtigen Weg.

Als Geschäftsführer der Finanzen gab Eugen Oberfell einen Einblick in die geldige Lage des Vereins. Das Jahresergebnis schloss mit einem Plus in fünfstelliger Höhe ab, was das beste Ergebnis in seiner Amtszeit war. Im Hinblick auf die großen Aufgaben im Bereich des Stadionumbaus und anderer Verpflichtungen wird das finanzielle Polster jedoch entsprechend eingesetzt. Vorsitzender Hans-Joachim Schmidt dankte in diesem Zusammenhang den vielen Sponsoren, die dem Verein die Treue hielten und auch den Trainern und Übungsleitern, die in der Coronaphase auf eine Vergütung verzichteten: „Vor dieser Einstellung muss man den Hut ziehen!“ Michael Geiger, der zusammen mit Marco Gutmann die Kassengeschäfte geprüft hatte, beantragte danach die Entlastung der gesamten Vorstandschaft, was auch einstimmig erfolgte. Zuvor lobte er die

sehr gute Vereinsarbeit. Ganz wichtig war in der Coronazeit, dass man ständig Kontakt untereinander gehalten habe.

Bürgermeister Philipp Saar fungierte als Wahlleiter, zollte zuvor aber ebenfalls großes Lob für den Sportverein. Für die Stadt Haslach bilden die Vereine ein großes Rückgrat, deshalb sei Haslach auch so lebenswert. Hans-Joachim Schmidt wurde unter großem Beifall der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Allerdings kam sein Hinweis, dass in 2 Jahren nach dann 44-jährigen Vorstandstätigkeit und davon sechzehn Jahre als 1. Vorstand Schluss sein werde. Für die weiteren Vorstandsposten wurden ebenfalls einstimmig

gewählt: 2. Vorsitzender und zuständig für den Bereich Finanzen Eugen Oberfell und Maic Mayer als Kassier. 2. Vorsitzender und zuständig für den Bereich Wirtschaftsbetrieb Thomas Hanske, Schriftführer bleibt Pascal Schwendemann, Claudio Tamburello als Vorsitzender Spielausschuss mit Marco Fritzsche als Beisitzer, weitere Beisitzer sind Ziya Sür und Daniel Schmieder (neu) für den Bereich Wirtschaftsbetrieb und Richard Kienzler und Timo Thiel (neu) für den Bereich Badminton. In seinem Schlusswort wünschte Vorsitzender Schmidt für Alle eine nervenschonende Saison der Aktiven.

Quelle und Photo Reinhold Heppner



(von links) Claudio Tamburello, Pascal Schwendemann, Timo Thiel (neu), Marco Fritzsche, Eugen Oberfell, Daniel Schmieder (neu), Thomas Hanske, Maic Mayer, Hans-Joachim Schmidt, Richard Kienzler (es fehlt Ziya Sür)

KSV Haslach 1958 e.V.

KSV Haslach auf der Suche nach Vorstand

Verein bestens aufgestellt, nur Spitzenposition nicht besetzt

„Es läuft derzeit ausgezeichnet, beim KSV“, bilanzierte der amtierende Vorstand Achim Stiffel, als er die außerordentliche Mitgliederversammlung am 11. Juni im Dorfgemeinschaftshaus in Bollenbach vor dreißig Mitgliedern eröffnete. Diese Versammlung war notwendig geworden, da das bisherige Vorstandstrio mit Achim Stiffel für den Sport, Luca Zorzi für die Finanzen und Rebecca Kittler für das Marketing bei der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im Juli nicht mehr antreten will. Alle drei sind schon jahrelang in der Verantwortung und möchten den Weg nun für neue Amtsträger freimachen.

Trotz Corona sei der Verein gut über die Runden gekommen, betonte der Vorsitzende. Auch nach dem Totalausfall der gesamten Runde 2020, in der kein einziger Kampftag, keine Meisterschaften und keine Turniere

stattfanden, konnte man für die erwartete neue Runde mit voraussichtlichem Beginn im September 21 eine gute Mannschaft zusammenstellen, die in der Oberliga bestehen kann. Das Trainerduo mit Hansi Megerle für den Freistil und Istvan Szurovski für den griechisch-römischen Stil hat mit der Mannschaft den Trainingsbetrieb nach der Freigabe wieder aufgenommen, um rasch fit zu werden. Auch im Jugendbereich läuft alles erfreulich gut weiter. Die Kinder und Jugendlichen sind wieder eifrig bei der Sache und freuen sich ebenfalls auf ihre Kämpfe. In der Zwischenzeit ist es gelungen, für die einzelnen Ämter in der Vereinsführung neue Leute zu finden. Sehr erfreulich dabei ist, dass auch junge Männer und Frauen bereit sind, sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Die Finanzen sind ebenfalls in Ordnung, „Kohle ist vorhanden“, teilte Achim Stiffel zufrieden mit. Sogar eine neue Matte war angeschafft worden, so dass nun nichts mehr fehlt, außer – ja, außer einem Vorstand oder wieder einem Vorstandsteam, um die Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen.

Man habe sich an entsprechender Stelle erkundigt, wie er rechtlich weitergehen muss, denn ein Vorstand muss gemäß deutschem Vereinsrecht sein. An eine Auflösung des Haslacher Traditionsvereins im Ringerdreieck Haslach – Hofstetten – Mühlenbach mangels eines Vorstands sei kein Gedanke verschwenden worden, man geht von einem guten Ergebnis aus. Nach rund vierzig Minuten beendete Vorstand Achim Stiffel die sehr ruhig verlaufende Versammlung. In Gruppen wurde anschließend weiter diskutiert und vielleicht fiel auch schon der eine oder andere Name eines möglichen Kandidaten oder gar einer Kandidatin.

Auch nach der vorbereitenden außerordentlichen Mitgliederversammlung vom Juni konnten bis zur Jahreshauptversammlung am 22. Oktober im Foyer der Eichenbachsporthalle keine neuen Vorsitzenden gefunden werden. Da der Verein zur Zeit sportlich und finanziell bestens dasteht, erklärte sich das bisherige Trio mit Achim Stiffel, Luca Zorzi und Rebecca Kittler zur erneuten -zeitlich begrenzten- Kandidatur bereit. Bis dahin müssen neue Vorstände gefunden sein, will der Verein von Rechts wegen mit Notvorstand oder zu allerletzt mit der Androhung zur Auflösung dann nicht in schwere See schippern.

Dass der KSV Haslach bestens aufgestellt ist wie schon lange nicht mehr, unterstreichen die Berichte des Jugendtrainers, des 1. Vorsitzenden über die Aktiven und der Vorsitzende für die Finanzen. Die umfangreiche aber jederzeit erfreuliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen schilderte Michael „Duffi“ Duffner. Er zählte all die Erfolge der Mannschaften in der Runde 2019 und der Platzierungen auf Meisterschaften und Turnieren bis Anfang 2020 auf. Selbstverständlich wurden auch die zahlreichen kameradschaftlichen Angebote vom Abschlussgrillen über das Sommerspaßprogramm bis zum Jahresabschluss mit dem Geschenkpaket zu Weihnachten anstelle einer Feier. Das kam bei den jungen Leuten sehr gut an. Verschiedene Möglichkeiten, vor allem über Videokonferenzen wurden angeboten und alle blieben bei der Stange. Jetzt hatte die Runde 2021 begonnen. Es durften auch wieder in der Halle trainiert und Kämpfe ausgerichtet werden, allerdings unter Berücksichtigung der Coronaregeln.

Bei den Aktiven wurde versucht, die Runde 2020 anzugehen, jedoch war schon zu Beginn Schluss. Die Auflagen waren wegen der Pandemie so einschneidend, dass an einen geordneten Ablauf nicht zu denken war. Nach Absprache der Kinzigtalvereine KSV Hofstetten, VfK Mühlenbach und KSV Haslach untereinander, wurde der Verzicht auf eine Teilnahme an einer Ersatzrunde mit Freundschaftskämpfen getätigt, wonach auch wegen des Lockdowns alles abgesagt

werden musste. Durch Übungen zuhause und mit Waldläufen versuchte man, nicht einzurosten und sich fit zu halten. Dies machte sich in der neuen Runde 2021 offensichtlich bezahlt: die Vorstandschaft konnte aus der eigenen Jugend und durch namhafte Zugänge von außen wieder eine konkurrenzfähige erste und zweite Mannschaft bilden. Über alle Aktivitäten der Aktiven, der Jugend und des Vereins wurde in der Presse und auf der Homepage www.ksv-haslach.de immer zeitnah berichtet.

Trotz der langen Coronapause, der Absage einer ganzen Runde und aller Meisterschaften und Turniere wurde für die Jahre 2019 und 2020 ein Gewinn im unteren vierstelligen Bereich erwirtschaftet. Mit ein Grund hierfür ist, dass die über hundert Sponsoren den Verein auch in den schwierigen Zeiten unterstützten. Deshalb konnte auch eine dringend notwendige Matte für die Jugend und ein neuer Mattenüberzug angeschafft werden. Zudem gab es auch in den ein- und einhalb Jahren des Stillstands der Aktivitäten laufende Kosten und Aufwendungen, die bedient werden mussten.

Bürgermeisterstellvertreter Frank Obert überbrachte die Grüße seitens der Stadt und des wegen anderer Verpflichtungen verhinderten Bürgermeisters. Er bezeichnete den Kraftsportverein als eine Größe im Vereinsleben und in der Außenwirkung in der ganzen Region. Sein besonderes Lob galt der Jugendarbeit und der Begeisterung der über dreißig Kinder und Jugendlichen für den in Haslach traditionellen Ringkampfsport.

Keine Frage, dass nach solchen Berichten die Entlastung der Vorstandschaft, zu der sich Bürgermeisterstellvertreter Frank Obert bereit erklärt hatte, von der Versammlung einstimmig bekundet wurde. Obert übernahm anschließend auch die Leitung bei den Neuwahlen. Das bisherige Trio erklärte sich bereit, nochmals zu kandidieren, allerdings nicht für die ganzen zwei Jahre sondern nur zeitlich bis zum 31. Januar 2022 nach Beendigung der laufenden Runde begrenzt. Dann sei aber endgültig Schluss und alle sollen sich bemühen, Personen für den Vorstand zu suchen und zu finden. Dies gab Vorsitzender Achim Stiffel allen Anwesenden als Hausaufgabe mit auf den Weg.



Vorstandschaft nach der Versammlung: (hinten von links) Thorsten Allgaier, Luca Zorzi, Rebecca Kittler, Viorel Ghita, Achim Stiffel, Jochen Schmidt, Kevin Gomer, Bernd Wallner, (vorne) Tanja Eble, Bernd Dold, Simone Dirhold, Heiko Gleissle, Tatjana Pfaffenroth und Michael Duffner.

Vorstandsteam des KSV Haslach

Übergangsvorsitzender Sport Joachim Stiffel
 Finanzen: Simone Dirhold und Tanja Eble (beide neu)
 Schriftführerin: Christine Salbeck (neu)
 Webmaster und Jahresheft: Felix Stiffel
 Wirtschaftsbereich Tatjana Pfaffenrot (neu)
 Sportliche Leitung: Michael Duffner und Thorsten Allgaier
 Sportliche Leitung und Mannschaftsführer: Kevin Gomer (neu)
 Zeugwart: Ulrich Schultheiß
 Trainer: Hansi Megerle (Freistil) und Istvan Szurovszki (Griechisch-Römisch)
 Jugendleiter: Jochen Schmidt (neu)
 Jugendtrainer: Thorsten Allgaier und Michael Duffner
 Beisitzer: Bernd Dold, Heiko Gleissle, Bernd Wallner (alle neu)

Ringkampfsport: Abbruch der Runde 2021 – nach elf Wettkampftagen war Schluss

Was leider schon im Vorfeld zu befürchten war, wurde bei den ständig stark ansteigenden Infektionszahlen bittere Wahrheit: Ab dem 17. November galt die Alarmstufe in Baden-Württemberg. Die damit verschärften und einschneidenden Maßnahmen trafen den Sport allgemein und den Ringkampfsport im Besonderen hart. Als Kontaktsportart in der Halle konnten sowohl bei den Athleten und deren Umfeld als auch bei den Anhängern die Sicherheitsvorschriften nicht mehr eingehalten werden und machten deshalb auch eine Fortführung des Sportbetriebs nicht mehr angezeigt.

In einem Rundschreiben wandte sich Matthias Brenn als zuständiger Sportreferent des SBRV an die Vereine der Oberliga, der Verbandsliga und der Landesliga. Darin erklärte der Verband die Runde 2021 aus den bekannten Gründen für beendet.

Was den Fans des KSV Haslach bis zum Ende der offiziellen Runde 2021 entgangen ist, zeigte ein Blick auf die noch ausstehenden Termine: KSV Appenweiler – KSV Haslach, RSV Schuttertal – KSV Haslach, KSV Haslach – RG Lahr, Olympia Schiltigheim – KSV Haslach und KSV Haslach – VfK Mühlenbach. Alles waren ausschließlich Lokalkämpfe. Besonders die beiden letzten Kampftage wären die Höhepunkte der gesamten Runde geworden: am 11. Dezember der Spitzenkampf bei Tabellenführer Olympia Schiltigheim II im Elsass und eine Woche später der Riesenschlager gegen den ewigen Rivalen und Nachbarn im Lokalkampf zuhause gegen den VfK Mühlenbach.

Ab Runde 2022 höherklassig: KSV Haslach steigt in die Regionalliga auf

„Tabellenerster und Meister der Saison 2021 ist Olympia Schiltigheim II, Tabellenletzter und Absteiger die RG Waldkirch-Kollnau, Aufsteiger in die Regionalliga Baden-Württemberg der Tabellenzweite KSV Haslach.“ So steht es schwarz auf weiß unter den Liga-Mitteilungen des Südbadischen Ringerverbands nach dem Abbruch der Runde 2021 im November geschrieben. Meister und Tabellenerster Olympia Schiltigheim II kann nicht aufsteigen, da die Reserve des französischen Erstdivisionärs nur in Südbaden startberechtigt ist.

Freude herrscht in den Reihen der Hansjakobstädter, die jedoch auch die Runde mit Zuversicht auf einen der beiden ersten Plätze in der sehr starken und attraktiven Oberliga Südbaden noch gerne zu Ende gerungen

hätten. Nach der Saison ist vor der Saison, denn jetzt heißt es für die Vorstandschaft um Interimsvorsitzenden Achim Stiffel, eine konkurrenzfähige Mannschaft um das Erfolgsteam von 2021 zusammenzustellen. Dabei ist man zuversichtlich, ist doch für alle Aktiven die Regionalliga eine neue und interessante sportliche Herausforderung.

Denn jetzt kommt es wieder zum Kräftevergleich mit dem alten und ewigen Rivalen KSV Hofstetten. Aber auch der ehemalige und langjährige Gegner KSV Tennenbronn verspricht ein echter Schlager zu werden. Aus der weiteren Nachbarschaft wartet noch der AB Aichhalden. Mit dem württembergischen Aufsteiger TSV Ehingen kommt der Verein hinzu, bei dem der ehemalige Haslacher Siegringer und Vorstandssohn Timo Stiffel zu den Punktesammlern gehörte, jetzt aber wieder zu seinem Heimatverein KSV Haslach zurückkehrte. Sein älterer Bruder Felix rang in der Vorrunde bis zu seiner Verletzung in der Ersten des KSV. Zudem trifft man auf namhafte Mannschaften wie zum Beispiel auf die nordbadische SVG 04 Weingarten, die im Jahr 2002 als erfolgreicher Bundesligist in der Endrunde zur deutschen Meisterschaft war. Wer noch dazukommt ist noch nicht ganz gewiss, denn der Deutsche Ringerbund DRB plant die Rückkehr einer zweiten Bundesliga.

Der Beginn der Runde 2022 wird wohl auf dem ersten Septemberwochenende liegen.



Die Mannschaft des KSV Haslach, wie sie zum ersten Kampf beim KSK Furtwangen in die Runde 2021 startete und in den meisten Kämpfen antreten konnte: (hinten von links) Trainer Hansi Megerle, Nick Allgaier, Rayenne Essaidi, Alexander Truschakov, Evgeni Kel, Dennis Rubach, Josef Kempf, Igor Gavrilita, Trainer Istvan Szurovski, (vorne) Robin Eble, Kevin Gomer, Marvin Allgaier, Jonathan Eble

Deutsche Meisterschaften der Kadetten im Freistil in Stendal (Sachsen-Anhalt)

KSV Haslach brachte die vier Nachwuchstalente Tim Dirhold, Robin Eble, Leon Lupfer und Marvin Allgaier auf die Matte

Vom 27. – 29. August 2021 fanden in Stendal in Sachsen-Anhalt die Deutschen Meis-

terschaften der A-Jugend für die Jahrgänge 2004 – 2006 im Freistil statt. Der Südbadische Ringer-Verband SBRV nominierte gleich vier Jugendringer des KSV Haslach für diese Titelkämpfe. In der Gewichtsklasse bis 55 kg startete Marvin Allgaier. In der nächsthöheren Gewichtsklasse bis 60 kg durften mit Tim Dirhold, Robin Eble und Leon Lupfer gleich drei Haslacher ihr Können zeigen. Insgesamt fuhr der SBRV mit 18 Ringern aus ganz Südbaden in den siebenhundert Kilometer entfernten Austragungsort. Betreut wurden die Jungs von den Landestrainern Mario Sachs und Hans Megerle, der zugleich auch Heimtrainer der vier Jungs beim KSV ist. Da seit Februar 2020 Corona bedingt keine Meisterschaften mehr stattfinden konnten, erfolgte die Qualifikation für diesen Wettbewerb ausschließlich über kurzfristige Qualifikationslehrgänge in Freiburg und Urloffen.

Da die vier Haslacher alle im jüngsten oder mittleren Jahrgang sind und alle im nächsten Jahr noch mal bei den Kadetten starten dürfen, ging es in diesem Jahr hauptsächlich darum, Erfahrungen bei ihrer ersten deutschen A-Jugend-Meisterschaft zu sammeln. Jede Kampfminute auf diesem hohen Niveau bringt die Jungs weiter und macht sie routinierter und stärker. Sie freuten sich auf jeden Fall, dass sie endlich wieder einmal eine Meisterschaft ringen durften und gingen hochmotiviert und sehr gut von ihren Trainern Mario Sachs, Dominik Groß und Hans Megerle vorbereitet an den Start dieser dreitägigen Deutschen Meisterschaft. Alle vier schnitten in ihren jeweiligen Gewichtsklassen und in der Konkurrenz mit vielen Teilnehmern aus ganz Deutschland und aus den bekannten Ringerhochburgen wenn auch nicht auf vorderen Plätzen so jedoch ehrenvoll ab.

Photo und Text Thorsten Allgaier



(von links) Marvin Allgaier, Leon Lupfer, Tim Dirhold und Robin Eble mit Trainer Hans Megerle traten bei den Kadetten in der A-Jugend an

Schützenverein Haslach e.V.

Auch wenn im Jahr 2021 wieder sehr viele Aktivitäten, Wettkämpfe und im Prinzip alle Veranstaltungen, bis auf ein kleines Sommerfest, nicht stattfinden konnten, so war 2021 trotzdem kein verlorenes Jahr für den Schützenverein.

Im Rahmen der Vorgaben wurden die Trainingszeiten phasenweise komplett individualisiert und Zeitpläne bzw. „Notdienste“ eingerichtet, sodass mit großem Abstand bzw. einzeln trainiert werden konnte.

Neben weiteren Baumaßnahmen war vor allem die Komplettsanierung des Wurfscheibenstandes eine gewaltige Aufgabe, welche 2021 nach mehr als einem Jahr Bauzeit abgeschlossen werden konnte. Aufgrund der Bestimmung war eine angemessene Einweihungsfeier zwar nicht möglich, aber immerhin konnte man in Haslach auf dem Vulkan die Landesmeisterschaft im Doppelt-Trap ausrichten. Da Wurfscheiben im Freien geschossen werden, war diese eine von nur zwei Landesmeisterschaften, die in Südbaden ausgetragen werden konnten.

Aufgrund der Baumaßnahmen und der gesetzlichen Vorgaben war die Vorbereitungszeit auf die Landesmeisterschaft recht kurz. Mit angepasstem, straffem Trainingsprogramm und sicher auch mit etwas Heimvorteil, haben die Haslacher Schützen nicht nur als Ausrichter, sondern auch als Teilnehmer eine sehr gute Figur gemacht. Es konnten in allen Altersklassen vordere Plätze erzielt werden. Adolf Müller wurde Landesmeister in der Wettkampfklasse „Herren III“ und hat mit 83 Treffern auch klassenübergreifend das beste Tagesergebnis erzielt. Jeweils zweiter Landesmeister wurden Johannes Overbusch-

mann bei Herren I, Martin Kienzle bei Herren II und Reinhard Gebert bei Herren IV.

Auch die deutschen Meisterschaften standen völlig unter dem Einfluss der angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen. Während einige Disziplingruppen, wie beispielsweise Vorderlader, noch komplett abgesagt wurden, konnten die restlichen Deutschen Meisterschaften unter strengen Hygienebedingungen mit deutlich reduziertem Starterfeld ausgetragen werden.

Ganz neu dabei waren 2021 Unterhebelrepeater. Hier hat sich Alexander Stähle qualifiziert und einen guten 17. Rang erzielt. Frank Rißler hatte zu den geteilten Meisterschaften in München sogar drei Startkarten ergattert. Mit der Zentralfeuerpistole erreichte er Rang 16. In den Auflagendisziplinen konnte sich Frank Metzger mit dem KK-Gewehr für 100 Meter und mit Luftgewehr zwei Startkarten erkämpfen. Mit dem KK-Gewehr erreichte er in seiner Altersklasse „Senioren V“ einen sehr guten 17. Platz.

Im August 2021 sind mit Frank Metzger und Cirillo Negrini gleich zwei Ehrenmitglieder 80 Jahre alt geworden. Ihnen zu Ehren feierten die Haslacher Böllerschützen einige Salutschüsse ab.

Beim Vereinskönigsschießen, welches nicht wie sonst zur Jahreswende, sondern im Sommer im Freien auf dem Wurfscheibenstand abgehalten wurde, konnte sich Linda Pereira als Königin, Frank Rißler als König und Stephanie Neumaier als Jungendkönigin durchsetzen und bilden die neue Königsfamilie 2021.

Text und Photo Oberschützenmeister Erhard Neumaier



Haslacher Teilnehmer bei den Landesmeisterschaften „zu Hause“. (von links) Martin Kienzle, Adolf Müller, Reinhard Gebert, Rafael Barquero-Davila, Andre Stulz und Johannes Overbuschmann. Nicht mit auf dem Bild ist Jan Herrmann.

TTC Haslach

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Spiel- und Trainingsbetrieb haben den Tischtennisverein schwer getroffen. Noch im März 2020 wurde mit 34 Kindern im Training ein neuer Allzeitrekord aufgestellt. Doch der anschließende Lockdown in Verbindung mit der allgemeinen Unsicherheit haben zu einem dramatischen Rückgang im Trainingsbetrieb geführt. Sicherlich hat bei einigen Kindern, die zum Teil 2 oder 3 Sportarten betrieben haben, auch die angespannte Schulsituation mit dazu beigetragen, den Terminkalender etwas zu entrümpeln.

So war dann auch beim TTC die Meldung der Teams für die neue Saison 21/22 schon von 4 auf 2 reduziert worden und zum Trainingsauftakt Anfang September standen gar nur 10 Kinder in der Halle. Dies konnte bis zum Jahresende dank umfangreicher Bemühungen und einiger unverhoffter Neuzugänge wieder auf eine Zahl von 16 - 18 Kindern aller Altersstufen (von 7 bis 17 Jahren) ausgeweitet werden, die sich immer dienstags von 18 bis 20 Uhr in der Eichenbachsporthalle treffen. Für die etwas ambitionierteren Kinder findet dann zusätzlich noch freitags von 19 bis 21 Uhr ein Sondertraining im Dorfgemeinschaftshaus in Bollenbach statt.

Die sportlichen Aktivitäten des Nachwuchses konzentrierten sich in 2021 auf die beiden Mannschaften in der Jungen Bezirksliga (höchste Spielklasse) und der Kreisklasse B, wo beide Teams aktuell gut mit dabei sind. Ein Ausrufezeichen setzten die Nachwuchsspieler des TTC bei den Bezirksmeisterschaften im vergangenen November in Meissenheim. In ihren Altersklassen konnten Laurenz Göppert (Fischerbach, 3. Platz), Jan Kronenwitter (Gutach, 1. Platz) und Jona Neumaier (Hofstetten, 3. Platz) den TTC Haslach würdig vertreten.

Im Bereich der Aktiven tritt der TTCH erneut mit 2 Herrenteams in der Kreisliga C (6er Teams) und der Kreisklasse A (4er Teams) an, wobei die 1. Mannschaft in der C-Klasse im vorderen Drittel noch gut mit dabei ist. Hauptziel in der laufenden Saison ist dabei die Integration der hoffnungsvollen Jugendspieler in den Herrenbereich.

Die Vorstandswahlen in 2021 standen ganz im Zeichen der Jugend, die beim TTC wieder stärker vertreten ist. Mit Jan Kronenwitter (Sportwart), Louis Allgaier (Beisitzer) und Laurenz Göppert (Jugendvertreter) wurden gleich drei auch sportlich erfolgreiche Nachwuchsspieler in die Vorstandschaft gewählt und konnten sich in den folgenden Sitzungen gleich positiv mit einbringen.

Erfolgreich verläuft bislang der Versuch, sich auch im Hobbybereich sich etwas breiter

aufzustellen. Mit der Gründung einer Frauengruppe (mit aktuell schon wieder 4 Spielerinnen zwischen 18 und 50), die sich aktiv ins Trainingsgeschehen einbringt, konnte hier endlich ein weißer Fleck auf der TTC-Karte geschlossen werden. Dies ist eine sehr hoffnungsvolle Entwicklung hin zu mehr Breitensportaktivitäten, die der Verein nach Kräften weiter fördern will.

Auf Funktionärebene ist der TTCH fast schon traditionell sehr gut vertreten. Mit Michael Geiger als Präsidenten des Deutschen Tischtennisbundes und Stefan Schweiß als Vizepräsident Sport des Tischtennisverbandes BW stellte der Verein in 2021 erneut zwei hochrangige Funktionäre.

Text Thomas Hommel, Photo TTC



Kinzigtallauf als Haslacher Lebenslauf – Ergebnis kann sich sehen lassen

Wegen der mannigfaltigen Corona-Auflagen war es nach dem Totalausfall 2020 auch in 2021 nicht möglich, endlich den 13. Kinzigtallauf in gewohnter Form anzubieten. Damit das ansonsten große Sportereignis nicht ganz in Vergessenheit gerät, hatten sich die Verantwortlichen des SV Haslach entschlossen, einen „Haslacher Lebens-Lauf“ auszuschreiben. Hierbei ging es nur um die Teilnahme, ohne jegliche Zeitnahme und ohne Platzierungen. Das Ziel war, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihrer Anmeldung vor dem Start freiwillig eine Spende zwischen zwei und zehn Euro je nach Länge der Strecke entrichten, was dann auch gerne getan wurde. Am Schluss kamen stolze 2.345 Euro zusammen. Dieser Erlös, so war es einhellig beschlossen worden, kam zu gleichen Teilen der Lebenshilfe und dem Club 82 zugute.

Der Lebenslauf unter dem Motto „Laufen kann helfen“

Fast genau auf die Minute, als Sparkassendirektor Martin Seidel als Starter um 16.00 Uhr bei trübem Wetter die erste Gruppe der Erwachsenen auf die Strecke schickte, hörte es auf zu regnen. Da sich die Teilnehmer noch an Ort und Stelle anmelden konnten, wurde in Gruppen zu jeweils zwanzig Personen im Abstand von fünfzehn Minuten in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr gestartet. Drei Strecken gab es zur Auswahl. Die Langstrecke mit rund neun Kilometern führte über Mühlenbach und Hofstetten, die Mittelstrecke mit etwa vier Kilometern zum Mühlenbacher Rückhaltebecken und die Kurzstrecke mit einem Kilometer hatte am Waldsee ihren Wendepunkt und wurde besonders den Kindern angeboten. Insgesamt nahmen über 160 Läuferinnen und Läufer an diesem Sportangebot teil. Die stärkste Gruppe stellte die Sparkasse Kinzigtal mit 28, gefolgt von der Lebenshilfe/Club 82 mit 19, die Firma MuM mit 17 und die Firma Haser mit 7 Männern, Frauen, Jugendlichen und Kindern. Da es keine Zeitnahme und somit auch keine Siegerehrung mit

Urkunden und Medaillen gab, konnten sich alle ganz entspannt sportlich betätigen. Die meisten waren in Kleingruppen zusammen oder in der Familie. Eltern hatten ihre Kinder in Begleitung und Oma und Opa schoben schon mal den bekannten Anhänger, in denen sich die Kleinkinder wohlfühlen.

Besonders aufgefallen sind die drei Jungen sowie drei Mädchen, die sich gleich dreimal am Start meldeten, so sehr hatte ihnen der gemeinsame Lauf gefallen. Drei Walkerinnen waren ebenfalls mit gekonnter Stockführung

unterwegs. Im Zieleinlauf wurden alle mit dem herzlichen Beifall der Zuschauer begrüßt, was manche nochmals zu einem kräftigen Spurt über die Linie anspornte.

Nachdem alle wieder wohlbehalten und ohne irgendwelche Verletzungen oder Wehwehchen im Start- und Zielbereich angekommen waren, stand man noch einige Zeit in angeregter Unterhaltung zusammen. Dabei konnte man nur Worte des Lobes und der Anerkennung für die Ausrichtung, Durchführung und Organisation dieser sportlichen Veranstaltung hören.



Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen konnte es kaum erwarten, auf die Strecke geschickt zu werden.



Mit seiner Starterfahne schickte Sparkassendirektor Martin Seidel (rechts vorne) Punkt 16.00 Uhr die Erwachsenen auf die Strecke. Bürgermeister Philipp Saar (rechts) feuerte die Gruppe gerne an.



Diesen drei Mädchen und den drei Jungs gefiel diese sportliche Veranstaltung so gut, dass sie sich gleich ein zweites, manche sogar ein drittes Mal auf die Strecke begaben.



Schon fünfzehn Minuten nach dem Start liefen die ersten Läufer unter begeistern-dem Beifall schon wieder im Ziel ein.

VC 94 Haslach

Sechs Spiele gingen 2021 für die Herrenmannschaft des Volleyballclub 94 Haslach in die Wertung ein. Auch die Damenmannschaft durfte sechs Mal das VCH-Trikot überstreifen, ehe die Saison 21/22 zum Jahresende pausiert wurde. Das Jahr 2021 begann für die Volleyballteams der Region im Lockdown. Der Spielbetrieb wurde im November 2020 ausgesetzt, ehe im Februar 2021 durch den Südbadischen Volleyball-Verband die Entscheidung getroffen wurde, die Saison ohne Wertung abzubrechen.

Die Herren konnten sich mit Trainer Tarek Blum ein zweites Mal auf eine Saison in der Verbandsliga vorbereiten, die Damenmannschaft ging mit Trainer Markus Knupfer in eine weitere Saison in der Bezirksklasse.

Nach fast einem Jahr Spielpause startete die Saison 2021/22 am 10. Oktober. Die Damen starteten auswärts und blieben ohne Punkte. Die Herren konnten an ihrem ersten Heimspieltag in der Verbandsliga auch den ersten Sieg verbuchen. Das 3:0 kam allerdings zustande, weil eine Gastmannschaft – ausnahmsweise ohne Corona-Gründe – nicht antrat und die Punkte am grünen Tisch dem VCH zugesprochen wurde. Eine Woche später gelang dann auch der erste Sieg auf dem Feld. Nach der langen Auswärtsfahrt nach Bad Säckingen schlug die VCH-Mannschaft die Gastgeber im Tie-Break mit 3:2. Auch in den weiteren drei Spielen, die allesamt auswärts stattfanden, konnte das Team immer wieder zeigen, welches Potenzial in der Mannschaft steckt. Mehr als ein Satzgewinn sprang allerdings nicht mehr heraus.

Die Damenmannschaft musste etwas länger auf ihren ersten Saisonsieg warten. Nach fünf Niederlagen gelang im Nachholspiel beim VC Offenburg ein viel umjubelter 3:1 Erfolg. Da zum Jahreswechsel noch unklar war, wie und ob die Saison weitergeht, arbeiten beide Mannschaften aber weiterhin am Ziel, den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen.

Nachdem auch das Jugendtraining zu Jahresbeginn online stattfand, freute sich Jugendtrainer Patrick Griesbaum mit seinem Trainerteam darauf, als im Sommer wieder „richtiges“ Training stattfinden konnte. Dabei konnte auch ein erfreulicher Zuwachs an Jugendlichen verzeichnet werden. Allerdings fielen viele Jugendturniere – wie auch das eigene Turnier „Volleyball for Teens“ – zum wiederholten Mal aufgrund der Pandemie leider aus.

Text und Photos Markus Knupfer/VCH



Persönlichkeiten des Sports

Max Schmider im Februar verstorben

Mit großer Trauer wurde zu Beginn des Jahres in der Bevölkerung in Haslach der Tod von Max und Afra Schmider aufgenommen. Beide starben in einem Pflegeheim in Schutterwald. Afra Schmider entschlief am 26. Januar 2021 im Alter von 86 Jahren und Max Schmider im Alter von 89 Jahren am 17. Februar 2021. Max Schmider erlitt im August 2020 einen schweren Sturz. Verschiedene Klinikaufenthalte und RehaMaßnahmen blieben ohne nachhaltigen Erfolg. Am Nachmittag des 17. Februar entschlief er sanft im Pflegeheim.

Max Schmider war gebürtiger Unterharmersbacher. Nach der Schulzeit erlernte er den Beruf des Korbmachers, den er dann 20 Jahre Offenburg ausübte. 1963 suchte er eine neue berufliche Herausforderung beim Badenwerk Hausach. Max Schmider war dort Betriebschlosser bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1995.

Das große Hobby von Max Schmider war der Sport. 72 Jahre war er Mitglied beim Zeller Fußballverein. Auch im Leichtathletik-Kreisverband wurde man bald auf den engagierten und kontaktfreudigen Aktiven aufmerksam und er wurde mit hoher Stimmzahl zum Vorsitzenden gewählt. Seine sportliche Heimat wurde dann die Leichtathletik im TV Haslach, wo Max Schmider von 1988 bis

2016 die Leichtathletik-Abteilung mit vorbildlichem Engagement leitete. Mit hoher Fachkenntnis, Humor und Zielstrebigkeit hat er viele Kinder und Jugendliche trainiert und zu hervorragenden Leichtathleten entwickelt. Er war praktisch der „Mister Leichtathletik“ in Haslach. Schon 2006 wurde er für seine Verdienste mit der Landesehrennadel und mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet. 2016 wurde er als Höhepunkt seiner langen Karriere, für sein Lebenswerk im Rahmen der Ehrenamtskampagne »Vorbild sein« durch den damaligen Kultusminister Mathias Stoch in Stuttgart mit dem „Victor-Preis“, einer Auszeichnung für außerordentliche Verdienste im Ehrenamt, ausgezeichnet.

Quelle Hans-Peter Wagner, Zell-Unterharmersbach, Photo Reinhold Heppner



Michael Geiger –

vom Tischtennispieler im Amateurbereich zum Präsidenten des großen Deutschen Tischtennis-Bundes DTTB

Michael Geiger – vom Tischtennispieler im Amateurbereich zum Präsidenten des großen Deutschen Tischtennis-Bundes DTTB

Zweifelsohne ist Michael Geiger der höchste Funktionär eines Großverbandes in der gesamten Geschichte Haslachs. Denn vom 10. März 2015 bis 12. Dezember 2021 war er mehr als sechs Jahre lang umsichtiger und erfolgreicher Präsident des Deutschen Tischtennisbundes DTTB. Der deutsche Verband gehört zu den größten Tischtennisverbänden in Europa und auch weltweit. Und zum ersten Mal in den 96 Jahren seines Bestehens wird nach Michael Geiger mit der Kölnerin Claudia Herweg eine Frau den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) anführen und die Führungsperson einer Sportart sein, die für beide Geschlechter gleichermaßen gut geeignet ist.

Der 56-jährige Wirtschaftsprüfer und Steuerfachmann aus dem Schwarzwald, seit 2015 als Präsident, davor fünf Jahre lang als ehrenamtlicher Vizepräsident Finanzen im DTTB tätig, hatte bereits im Sommer angekündigt, nicht wieder für eine Position im DTTB-Führungsgremium zu kandidieren. Von 1995 bis 2003 war er acht Jahre lang erster Vorsitzender des SV Haslach und ist bis zum heutigen Tag der Sprecher der Vereine der Hansjakobstadt. Auch steht er noch als Aktiver auf der Spielerliste der zweiten Mannschaft des TTC Haslach.

Schiedsrichterlaufbahn

Michael Geiger begann früh eine Laufbahn als Tischtennisschiedsrichter. 1983 wurde er Verbandsschiedsrichter, 1995 Bundesschiedsrichter, 2002 Internationaler Schiedsrichter. 2004 beendete er erfolgreich seine Ausbildung zum Blue-Badge-Schiedsrichter. Das ist die höchste Qualifizierungsstufe, die ein internationaler Schiedsrichter erreichen kann. Michael Geiger war der erste deutsche Blue-Badge-Schiedsrichter und der siebzehnte weltweit – inzwischen gibt es international über 200 aktive Blue-Badge-Schiedsrichter. Bei drei Weltmeisterschaften hat er jeweils die Endspiele geleitet:

- Mannschafts-WM 2006 in Bremen – Herrenfinale zwischen China und Südkorea,
- Mannschafts-WM 2008 in Guangzhou in China – Herrenfinale zwischen China und Südkorea,
- Individual-WM 2013 in Paris – Damen-Finale zwischen Olympiasiegerin Xiaoxia Li und Shiwen Liu, beide China.
- Auch bei den Paralympischen Spielen in Athen 2004 leitete Geiger zwei Endspiele.

Später betätigte er sich in der Schulung von Schiedsrichtern.

Laufbahn als Funktionär

2010 übernahm Michael Geiger das Amt des Vizepräsidenten für Finanzen beim Deutschen Tischtennisbund DTTB. Als der amtierende DTTB-Präsident Thomas Weikert am 10. März 2015 zurücktrat, übernahm Geiger kommissarisch dessen Aufgaben. Im November 2015 wählte ihn der DTTB-Bundestag einstimmig zum Präsidenten. Insgesamt war er 16 Jahre als Funktionär in verschiedenen Ämtern im DTTB national und international tätig und unterwegs. Höhepunkte seiner Zeit als Präsident war die Weltmeisterschaft 2017 in Düsseldorf sowie die Olympischen Spiele 2016 in Rio und 2020 Tokio, bei denen jeweils Silber- und Bronzemedailles in der Mannschaft und in den Einzeln erreicht werden konnten. Insgesamt war Michael Geiger bei 14 Weltmeisterschaften als Schiedsrichter oder Funktionär dabei.

Privat

Michael Geiger ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn, der selbst schon internationaler Schiedsrichter auf höchster Ebene

ist und somit in die Fußstapfen seines Vaters tritt und eine erwachsene Tochter. Er ist Diplom-Betriebswirt, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer als Partner in der Kanzlei Nold und Geiger.

Photo Michael Geiger, Quelle Interview mit OT-Sportredakteur Marc Faltn



Christopher Ast ist Ehrenvorsitzender

Die Jahreshauptversammlung des TV Haslach im Oktober bildete den würdigen Rahmen für die Ernennung von Christopher Ast zum Ehrenvorsitzenden. Nach nahezu fünfzehn Jahren als erster Vorsitzender des mit 1581 Mitgliedern größten Haslacher Vereins stellte er sich nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger von Horst Rapp hatte er 2007 ein verantwortungsvolles Erbe übernommen. Doch er wuchs schnell in dieses Amt hinein und versah es mit hohem Einsatz sowie mit viel Umsicht, Geschick und Können.

In seiner Amtszeit hatte er, zusammen mit seinem Team, den vielen Trainern, Betreuern und Helfern, zahlreiche herausragende Ereignisse und Veranstaltungen gehabt: Zwei Mal den DTB Deutschlandcup Dance, DTB Deutschlandcup Kunstturnen, die vie-

len Kindersporttage, Vatertagswanderungen, Besuche von Spitzensportlern wie Elisabeth Seitz, Alexander Huber und Eberhard Gienger. Die Kletterwände im Zentrum wurden stetig vergrößert, das Zentrum finanziell auf eigene Füße gestellt, die Geschäftsstelle umgebaut und renoviert und jetzt das neue Stadion, in welches auch der TV erhebliche finanzielle Mittel einbringt. Das Wichtigste aber sind die Menschen im und um den Verein, die er als Vorsitzender kennenlernen durfte.

So ganz in den Ruhestand wird sich Christopher Ast jedoch nicht begeben. Er wird dem Vorstand künftig in Sachen Marketing angehören. Außerdem wird er den Vorstand jederzeit in dessen Arbeit unterstützen und die angefangenen Projekte begleiten helfen.

Text und Photo Reinhold Heppner



Bürgermeister Philipp Saar (von links) gratulierte Ehrenmitglied Christopher Ast, Kassierer Christoph Schmieder sowie den neuen Vorsitzenden Monika Hagenburger und Torsten Marschner.

Erich Diemer verabschiedet

22 Jahre lang engagierte sich Erich Diemer ehrenamtlich im Turnverein Haslach, gleich ob er Übungsleiter ausbildete, Sportabzeichenanwärter trainierte, mit Nordic-Walkern unterwegs war oder Gymnastikrängen selbst leitete. Nun trat der 81-jährige ehemalige Berufssoldat nach eigenen Worten aus Altersgründen kürzer. Der Turnverein verabschiedete Erich Diemer in einer kleinen Feierstunde. Bereits 2011 hatte er das goldene Ehrenzeichen erhalten, 2019 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Die sportliche Laufbahn begann 1999 als Übungsleiter für Nordic-Walking und für Turnrängen. Dann übernahm er die Gruppe der Sportabzeichenanwärter. Zwischen durch erwarb er auf der Sportschule die Trainer-B-Lizenz. In den „besseren Zeiten“ leitete er fünf Gymnastik- und Turnrängen. Zusätzlich engagierte er sich noch bei zwei Gymnastikgruppen in Hofstetten. Rückblickend zeigt er sich dankbar: der sportliche Umgang mit zahlreichen Menschen habe ihm viel bedeutet und persönlich auch viel gebracht.

TV Vorstandssprecherin Monika Hagenburger zollte höchstes Lob und Anerkennung für einen Mann, der sich immer in den Dienst anderer gestellt habe. Ganz verloren geht Erich Diemer dem Turnverein jedoch nicht. Die Aufgabe des Ausbildungskordinators versieht er auch weiterhin, wenn erforderlich auch mit Aus- und Fortbildungslehrgängen. Ebenso bleibt er Sprecher der Turnvereins-Ehrenmitglieder.

Text und Photo Reinhold Heppner



Erich Diemer vom TV Haslach (2. von links) wurde verabschiedet von TV-Vorstandssprecherin Monika Hagenburger, Abteilungsleiterin Breitensport Vroni Schmid und Vorstand Thorsten Marschner.

JANUAR

Sanierung und Umgestaltung in der Neuen Eisenbahnstraße

Bereits 2020 wurde in der Neuen Eisenbahnstraße schon kräftig gearbeitet, da die Abwasserkanäle aufdimensioniert werden mussten. 2021 folgte dann von Januar bis April der zweite Teil des Sanierungsprojekts: die Not-Fahrbahndecke wurde vollausgebaut und es wurden verschiedene gestalterische Verbesserungen vorgenommen, welche auch mehrere moderne „Baumgruben“ umfassten, um sieben neuen Bäumen ausreichend Platz für eine nachhaltig gute Durchwurzelung zu geben.

Photo Stadt Haslach



Corona-Meldungen JANUAR

Im Januar meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 41 mit dem Coronavirus Infizierte.

Auch zu Jahresbeginn 2021 war **kein Abflauen der Corona-Pandemie** abzusehen. Der **Lockdown**, der seit November 2020 andauerte, beinhaltete unter anderem Ausgangsbeschränkungen von 20 Uhr bis 5 Uhr, strenge Kontaktbeschränkungen, sowie geschlossene Kitas, Schulen, Musikschulen und geschlossene Übernachtungsmöglichkeiten. **Videoansprache statt Neujahresempfang:** Auf dem Marktplatz, auf dem jedes Jahr der traditionelle Neujahresempfang der Dreikönigssinger stattfindet, gab Haslachs Stadt überhaupt stattdessen eine coronakonforme Videoansprache mit Neujahreswünschen.

Die Besucherfrequenz in Haslach sank dramatisch. An der bundesweiten Kampagne unter dem Titel **„Wir machen aufmerksam“** beteiligten sich auch Haslacher Ein-

zelhändler, um mit Plakaten auf die prekäre Lage des Handels aufmerksam zu machen. **Die ersten Impfungen** wurden im **Alfred-Behr-Haus** erfolgreich und mit einer hohen Impfbeteiligung durchgeführt.

Photos/Screenshot Reinhold Heppner, Stadt Haslach



Hans Schad im Januar verstorben

Im Januar verstarb der langjährige Leiter des Haslacher Forstreviers Hans Schad. Er war 1978 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2013 Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Haslach und vor allem der Haslacher Förster und Revierleiter. Seine jahrzehntelange Tätigkeit zeichnete sich durch Zuverlässigkeit, Kontinuität und große Weitsicht aus. Ihm lag eine nachhaltige Forstwirtschaft am Herzen und Hans Schad hat maßgeblich zur guten Entwicklung des Haslacher Waldes beigetragen.

Photo Stadt Haslach



Vereinsgründung „Wir für Haslachs Kinder e.V.“

Im Januar wurde der Verein „Wir für Haslachs Kinder e.V.“ gegründet. Geführt wird dieser bis 2023 von Lena Vollmer und Melanie Wöhrle. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindertageseinrichtungen und soziale Einrichtungen ideell, finanziell, materiell und organisatorisch zu unterstützen und zu fördern, zunächst bezieht sich dies auf den katholischen Stadtkindergarten, den Waldkindergarten und die Einrichtung „Gassenhüpfer“. Die Gründung erfolgte auf Grund der Corona-Pandemie im online Modus. Eine erste Starthilfe in Höhe von 500 Euro übermittelte Bürgermeister Philipp Saar seitens der Stadt Haslach als Gründungsgeschenk.

Photos Reinhold Heppner



Straßenschäden in der Hofstetter Straße behoben

Bis Ende Januar wurden in der Hofstetterstraße im Bereich der Kreuzung zur Breite- und Goethestraße Oberflächenschäden, die wohl der extremen Belastung durch den Schwerlastverkehr während der Umleitungszeit zur B-33 Ortsdurchfahrtsanierung im vorvergangenen Jahr geschuldet sind, auf mehreren 100 Metern behoben. Entlang des Kandels auf der rechten Fahrbahnseite wurde die Deckschicht auf rund 150 cm Breite abgefräst und ersetzt. Der stark beschädigte Straßenentwässerungskanal in der Hofstetter Straße im Abschnitt zwischen der Klosterbachbrücke und der Kreuzung Breitestraße wurde auf eine Länge von ca. 150 m saniert.

Photos Stadt Haslach



Willy-Kern-Hütte saniert

Schutzhütte hat neues Dach

Der Schwarzwaldverein Haslach freute sich im Januar über das neue Dach der Willy – Kern-Hütte, welches die Hütte über die kommenden Jahrzehnte vor Witterungseinflüssen schützen soll. Horst Kopp, Albert Neumaier, Berthold Brucher und Josef Hipfel kümmerten sich um den Abbruch des alten Dachs, Jens Spengler (links im Bild), der seit seiner Kindheit viel im Bächlewald und am heutigen Walderlebnispfad unterwegs war, sah es als Herzensangelegenheit, zusammen mit seinen Mitarbeitern in ihrer Freizeit unentgeltlich das Dach einzudecken.

Photo Frank Wehrstein



FEBRUAR

Neues zur B33-Umfahrung

Der Projektleiter des Regierungspräsidiums, Kai Steinborn wechselte bereits Ende 2020 zur neuen Autobahngesellschaft. Zum 1. Januar folgte Bernd Dörr, der in der Vergangenheit bereits mit dem vierstreifigen Ausbau der B33 zwischen Offenburg und Gengenbach betraut war. Dörr berichtete im Februar dem Offenburger Tageblatt, dass man sich zum Kritikpunkt der noch nicht ganz barrierefreien neuen Archebrücke zur Bewertung der Lösungsansätze in laufender Abstimmung mit der Stadt Haslach befinde. Bei einem weiteren Punkt, dem „Bollenbacher Kreuz“ kam die Behörde zu dem Schluss, dass sowohl eine Ampelregelung als auch eine Kreisverkehr-Variante generell in Betracht komme. Die Varianten würden dann im Zuge der Ortsumfahrungsplanung bewertet.

Die Baugrunduntersuchungen seien abgeschlossen, das Grundwassermonitoring laufe bereits geraume Zeit. Auch das The-

ma Lärmschutz wurde weiterhin diskutiert und beleuchtet.

Photo Lars Reutter (OT)



Bildungszentrum: „Tag der offenen Schulhaustür“ – virtuell und auf der Höhe der digitalen Entwicklung

Ein „Tag der offenen Tür“ zu Coronazeiten benötigte kreative Lösungen. Das Bildungszentrum hatte sich hierfür ein digitales Format erarbeitet. Unter dem Motto „BZH-hautnah“ hatte die Schule im Februar virtuell zu einem Informationsrundgang eingeladen, bei dem man Einblicke in die Schularten und das Schulleben erhielt. Die daran anschließende Möglichkeit per Chat, Telefon, WhatsApp und E-Mail Fragen zu stellen, wurde rege genutzt. In dem eigens für die Schulpräsentation erstellten Film „Nachts im Schulhaus“ erkunden der Rabe Jonathan und seine Freundin Luise das Bildungszentrum und gaben so einen kindgerechten Eindruck der Schule. Neu war in diesem Jahr auch, dass die Anmeldung der Schüler, sowohl in der Grund- als auch in der Sekundarstufe, online über die Homepage stattfand. Auch die benötigten Dokumente konnten digital eingereicht werden.

Photo Bildungszentrum



Corona-Meldungen FEBRUAR

Im Februar meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 12 mit dem Coronavirus Infizierte.

Die **Ausgangsbeschränkungen** wurden zum Februar hin **aufgehoben** und auch die Kindergärten und Schulen öffneten Ende Februar erstmals wieder, wobei ein breites Testangebot für die Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen bestand. In Grundschulen wurde erstmals ein Präsenzunterricht im Wechselbetrieb gehalten. Weiterführende Schulen und auch Musik- und Volkshochschulen mussten weiterhin geschlossen bleiben und auf Online-Unterricht ausweichen. Haslachs Stadtverwaltung setzte ab Ende Februar die **Luca App** breitflächig in den öffentlichen Gebäuden ein. Auch viele HGH-Mitglieder beteiligten sich an der Nutzung der Luca-App für ihre Kunden und bescheinigten eine gute Handhabbarkeit.

Photo Stadt Haslach



FASENT

Auf Grund der Corona-Schutzmaßnahmen mussten alle Fasentsveranstaltungen abgesagt werden. Dies bedeutete jedoch nicht, dass die Fasent selbst in Haslach abgesagt wurde. Mit viel Engagement stellte die Narrenzunft ein buntes Online-Programm zusammen und verkündete das Fasentsmotto „De Haslacher steckt die Fasent im Blut, wenn si muss au mit Aluhut. Mit „digitalem Abstand“ hieß es „Narri Narro“ mit kleinen Filmen zur Fasentseröffnung, Schnurrantent-stories, Elfiness und vielem mehr.

Auch auf die Bändele musste nicht verzichtet werden: damit das Städtle etwas fasentlich-festlich geschmückt war, sprang der städtische Betriebshof coronakonform beim Aufhängen ein. Zusätzlich wurden die Fahnenmasten mit kommunalen brandneuen Fasentsfahnen versehen. Gemeinsam mit dem HGH wurden die Schaufenster vieler Händler närrisch gestaltet und ein Gewinnspiel initiiert. Im großen Rathaus-schaufenster lief eine Diashow vergangener Fasentshighlights. Und auch auf das beliebte Narrenblättle musste 2021 nicht verzichtet werden, der Verkauf fand auf dem Wochenmarkt statt. Die Schlüsselübergabe am Schmutzigen war coronagerecht und ohne Rathausstürmung wohl die „kleinste denkbare närrische Machtübernahme“ überhaupt.

Dem Aufruf der Zunft, sich während der Kernfasnet närrisch zu kleiden folgten viele: so konnte man immer wieder die Haslacher Häs wie Schellehansele, Haselnarros, Ranzengardisten und auch Hemdglunker sichten.

Photos Stadt Haslach, Lars Reutter (OT), Lisa Kleinberger (SchwaBo)

Fasent 2021



Aktion „Läuft bei dir“ der Offenen Jugendarbeit Haslach war ein voller Erfolg

28 Tage, 94 Teilnehmende, 1036 Laufnachweise, 6500 Kilometer, 3250 € Spendengelder: So lauten die Parameter der Aktion „Läuft bei dir?“ der Offenen Jugendarbeit Haslach, welche von der Sparkasse Kinzigtal sowie der Stadt Haslach unterstützt wurde.

In der Zeit vom 08.02. bis zum 07.03. vergangenen Jahres wurden mit 6500 Kilometern deutlich mehr erlaufen als von den Initiatoren erwartet. Nach bereits sieben Tagen nahmen 60 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren an der Aktion teil und es wurden schon rund 1100 Kilometer erlaufen. Die Anfangseuphorie hielt durchgehend an. Folgende Läufer erhielten Gutscheine-Preise: David Lietzau, welcher mit 289,46 Kilometern den ersten Platz erreicht hatte, knapp gefolgt von Max Lemkis, welcher mit 262,47 Kilometern Platz zwei erreichte sowie Nele Schmider, welche mit 261,21 Kilometern Platz drei belegte.

Photo Stadt Haslach



Die hohe Teilnehmerzahl zeigte, dass das Bedürfnis nach Bewegung und Ausgleich bei Jugendlichen besonders in der Phase des Lockdowns vorhanden war. Aufgrund des Lockdowns und der Schließung der Sporthallen und Sportstätten seien rund 40% der befragten Kinder und Jugendliche einer Studie nicht mehr sportlich aktiv. Ein Bewegungs- und Sportangebot, welches auch individuell durchführbar war, bot sich hier perfekt an, so Robin Miller (Bildmitte hinten), der Hauptorganisator. Zeitgleich konnten die Teilneh-

menden sich sozial engagieren, indem sie mit ihren Läufen die Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal e. V. unterstützten. So steuerten sowohl die Sparkasse als auch die Kommune jeweils 25 Cent je gelaufenen Kilometer bei, was zu einer Spendensumme von insgesamt 3.250 € führte, die Bürgermeister Philipp Saar und Sparkassenvorstandsmitglied Carlo Carosi (zweiter von links) gerne an den Lebenshilfevorsitzenden Karl Burger (Bildmitte) und Erika Harter (hinten, zweite von rechts) vom Vorstand der Lebenshilfe übergaben.

Post ist wieder da – an neuem Standort

Nachdem die Pächter der Postfiliale beim Netto-Markt im Dezember 2020 ihren Betrieb schlossen, richteten Ende Januar Mitarbeiter der Deutschen Post die neue Postfiliale am altstadtnahen Standort „Neue Eisenbahnstraße 1“ (neben Herren Giesler) ein. Eröffnet wurde diese am 1. Februar als Eigenfiliale der Post. Die als mager empfundenen Öffnungszeiten wurden im Dezember nach Gesprächen der Stadt mit den zuständigen Postbeauftragten erhöht.

Photos Stadt Haslach



Hans Schmid im Februar verstorben



Im Februar verstarb überraschend der langjährige Verwaltungsangestellte Hans Schmid. Er war von 1964 bis zur Eingemeindung in die Stadt Haslach im Jahr 1971 Mitarbeiter der damals noch selbständigen Gemeinde Bollenbach. Von 1971 bis zu seinem Ruhestand im November 2010 war er als Verwaltungsangestellter im Bürgeramt beschäftigt, 1975 wurde er zum Leiter des Bürgeramts ernannt und 1999 zum Standesbeamten bestellt. 39 Jahre lang war er Protokollführer im Bollenbacher Ortschaftsrat. Das ehrenamtliche Engagement lag Hans Schmid immer besonders am Herzen. So war er Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins Bollenbach und begleitete dort jahrzehntelang verschiedene Vorstandsposten. 2004 wurde dem Bollenbacher für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Photo Stadt Haslach

Lob und Kritik zum Thema Bäume

Im Frühjahr wurde in der Gemeinderatssitzung berichtet, dass im Zuge der alljährlichen Baumkontrolle insgesamt sechs geschädigte Bäume gefällt werden mussten. Dafür wurden rund 75 Bäumen an unterschiedlichen Standorten gepflanzt. In der Sitzung gab es aber auch Kritik am Vorgehen der Stadt. Frau Ziehms (Grüne) bemängelte, dass bereits 60 Bäume seit 2019 weichen mussten. Bürgermeister Philipp Saar und Stadtbaumeister Clemens Hupfer verwiesen darauf, dass die Bäume nicht willkürlich gefällt würden und es der Stadt sehr am Erhalt des Bestandes gelegen sei. Joachim Prinzbach (FWV), diplomierte Forstwirtschaftler, ergänzte, dass es vor allem um die Qualität der Bäume und nicht nur um die Quantität gehe und er das Gesamtkonzept daher lobenswert finde.



Photo Lars Reuter

Storchentag in der „Storchentasche“

Der Storchentag in Haslach, das große Fest der Haslacher Kinder, traditionell am 22. Februar stattfindend, musste corona-bedingt leider ausfallen. Eine Veranstaltung, bei der hunderte von Kindern durch das „Städtle“ ziehen, war schon wegen der gültigen Coronaverordnung verboten, die notwendigen Abstände und Hygienevorschriften wären selbst bei Lockerungen nicht einzuhalten gewesen.

Photo Marco Fritsche



Den Grundschulkindern machte die Stadt Haslach eine Riesenfreude, denn für die gab es eine schicke Storchentasche gefüllt mit Storchentagsgaben.

MÄRZ

Corona-Meldungen MÄRZ

Im März meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 22 mit dem Coronavirus Infizierte.

Die Stadt Haslach ermöglichte es Mitte März all ihren Bürgern sich **kostenlos von geschulten DRK-Mitarbeitern in der Stadthalle auf Corona testen** zu lassen. Am 07. März kam eine von den Einzelhändlern ersehnte Lockerung: mit Maske und klarer Begrenzung der Kundenzahl wurden die Läden wieder geöffnet. Auch der Besuch in Museen und kontaktarmer Sport in Kleinstgruppen war wieder möglich. 10 Tage später die ernüchternde Meldung: die Lockerungen im Einzelhandel mussten wieder eingeschränkt werden. **Einkaufen war nur noch durch Click & Meet** (Terminvereinbarung) zulässig. Die Einzelhändler in Haslach machten Ende März mit einer Protestaktion auf ihre prekäre Situation aufmerksam. Mit Plakaten unter dem Motto „Wir wollen wieder handeln“ standen die Einzelhändler für die Passanten sichtbar vor ihren Fachgeschäften. Das **Scheibenschlagen** in Schnelllingen wurde abgesagt, stattdessen gab es von der Landjugend „Schiebeküchle“ auf Bestellung frei Haus geliefert.

Photos Stadt Haslach/HGH



Blutspenden

Ein nach wie vor ungewohntes Bild gab es bei den Blutspenden im vergangenen Jahr, denn an allen drei Blutspendeterminen im Januar, Mai und September herrschten strenge Coronaauflagen schon im Eingangsbereich. Haslachs DRK war sehr froh über die doch rege Spendenbeteiligung, denn durch die Pandemie waren die Blutspendemöglichkeiten bundesweit deutlich eingeschränkt.

Photo Lars Reutter (OT)



Jakob Ziehms ist bester Jungforscher der Ortenau

Der 17-jährige Haslacher Jakob Ziehms gewann beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ mit seinem Projekt zum Thema „Plastikabbau“ den ersten Preis und stand damit im Landeswettbewerb. Seine Chemielehrerin Heike Joost vom Robert-Gerwig-Gymnasium ermöglichte Jakob Ziehms bereits 2019 den Zugang zum Schülerforschungszentrum „Xenoplex“ in Gengenbach. Ziel von Ziehms Forschung ist es, PET-Flaschen biologisch mit Enzymen abbauen zu können. Im April wurde der Landeswettbewerb online durchgeführt. Jakob Ziehms erhielt zwei Sonderpreise, darunter den Sonderpreis „Reset Plastic“ für seine Arbeit mit PET.

Photo Christine Aberle



Spendenziel erreicht!

Eine Crowdfunding-Aktion der KLJB Schnellingen/Bollenbach endete am 01.03.2021 und war ein voller Erfolg. Anstelle der benötigten 1.500 € kamen rund 1.900 € zusammen. Mit dem Geld konnte eine neue Einbauküche bezahlt werden, welche von allen drei Landjugendgruppen regelmäßig genutzt wird.

Neuer Heimbeirat im Alfred-Behr-Haus

Alle zwei Jahre wählen die Bewohner des Alfred-Behr-Hauses in Haslach bei den Heimbeiratswahlen ihre Vertreter. Dieser setzt sich aus fünf Vertretern zusammen, wobei jede der vier Wohngruppen mindestens einen stellt. Die Wahl fand 2021 auf Grund Corona als Briefwahl, bei der jeder Bewohner im eigenen Zimmer wählen konnte, statt. Die Wahl fiel auf Ingeborg Dörnach, Hildegard De Buhr und Hubert Weber (Verlängerung) sowie den neuen Mitgliedern Gisela Fett und Ingrid Becher.

Ostermarkt der Landfrauen konnte stattfinden

Die Landfrauen der Raumschaft Haslach boten trotz Pandemie ein breitgefächertes Angebot an regionalen Lebensmitteln und österlichen Dekoarbeiten an. Bei herrlichem Frühlingwetter nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit für einen Bummel und Einkauf.

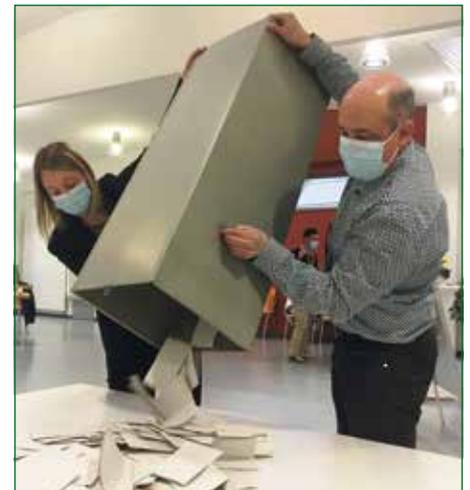
Photo Reinhold Heppner



Landtagswahl in Haslach am 14. März

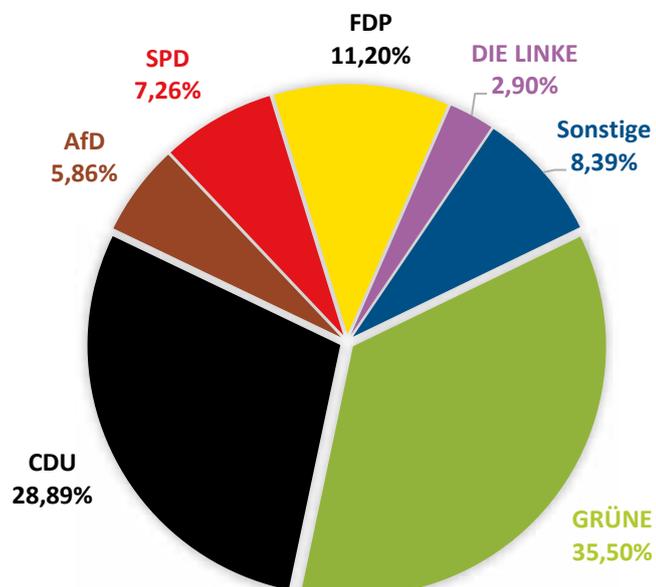
Die Corona-Bestimmungen verlangten von den Kommunen einiges an Mehrorganisation, so durften sich beispielsweise die Wege der Wähler im Wahllokal nicht kreuzen. Dies bedeutete in der Regel einen gesonderten Ein- und Ausgang und vorgeschriebene Laufwege, zusätzlich wurden Plexiglasscheiben aufgestellt. Am Wahltag hielten sich alle vorbildlich an die vorgegebenen Regelungen. Der Trend zur Briefwahl verstärkte sich. Bollenbach war vom ZDF ausgewählt als „Prognosewahllokal“, dort wurde eine – selbstverständlich freiwillige – Nachwahlbefragung abgehalten, um eine frühe Prognose gewährleisten zu können. Sandra Boser (Bündnis90/Die Grünen, Erstmandat) und Marion Gentges (CDU, Zweitmandat) sind somit als Abgeordnete gewählt.

Photos Stadt Haslach



LANDTAGSWAHLERGEBNIS FÜR HASLACH

14.03.2021



Es leuchtet zwischen Haslach und Hofstetten - erster Teil des Projektes „Radwegbeleuchtung“

Im Oktober 2020 begann die Umsetzung eines wichtigen interkommunalen Projektes in der Raumschaft Haslach, die Beleuchtung der Rad- und Fußwege entlang der B294 (Haslach-Mühlenbach) und der K5358 (Haslach-Hofstetten). Letztere wurde im März fertiggestellt. Unter der Bauleitung von Boris Schmid von den Haslacher Stadtwerken begannen im Oktober 2020 die Tiefbauarbeiten. Haslachs Bürgermeister Philipp Saar und Hofstettens Bürgermeister Martin Aßmuth trafen sich im März am Radweg zur persönlichen Endabnahme und einem kurzen Fachgespräch.

Die Gesamtkosten beider Maßnahmen beliefen sich auf rund 390.000 €, davon entfielen auf den Abschnitt Haslach-Hofstetten rund 129.000 €. Die Gesamtmaßnahme wurde durch das Land im Rahmen des „LGVFG“ (Förderung des Landes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) mit insgesamt 229.600 € gefördert.

Photo Stadt Haslach

Radwegbeleuchtung Haslach – Hofstetten



Radwegbeleuchtung Haslach – Mühlenbach



Es leuchtet zwischen Haslach und Mühlenbach - zweiter Teil des Projektes „Radwegbeleuchtung“

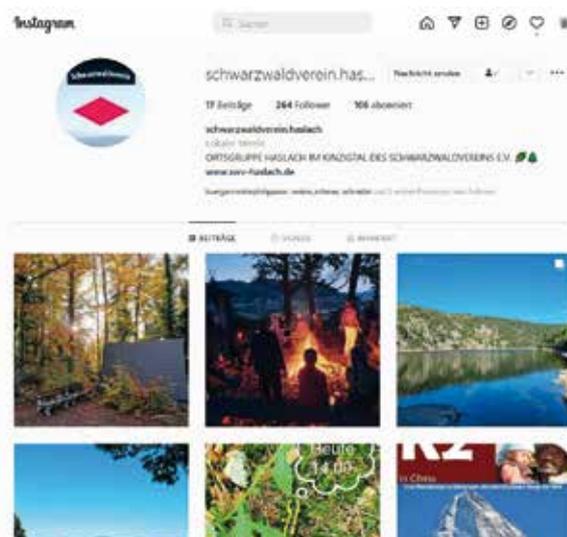
Auch der Radweg nach Mühlenbach entlang der B294 erhielt Anfang 2021 eine Radwegbeleuchtung. Hierzu waren umfangreiche Bauarbeiten nötig. In den ersten 2 Wochen der Bauarbeiten war die Fuß- und Radwegverbindung zwischen „Waldsee-Parkplatz“ und „Abzweig Waldseeterrasse“ gesperrt. Anfang Juni konnte auch dort die neue Radwegbeleuchtung dann eingeweiht werden. Damit war das in 2020 begonnene Gesamtprojekt „Beleuchtung der Rad- und Fußverkehrsanlage entlang der B294 (Haslach-Mühlenbach) und der K5358 (Haslach-Hofstetten)“ abgeschlossen.

Photo Stadtverwaltung Haslach

Schwarzwaldverein Haslach

Der Schwarzwaldverein Haslach geht seit März vergangenen Jahres neue mediale Wege: Der Internetauftritt unter www.swv-haslach.de wurde komplett überarbeitet und bietet aktuelle Informationen zu den Themenbereichen Wegenetz, Wanderprogramm, Vereinstätigkeiten und aktuelle Themen. Zudem gibt es die Möglichkeit auf beschädigte Markierungen bzw. Wege hinzuweisen und so dem Wegewart (Albert Neumaier) zu helfen. Des Weiteren hat die Ortsgruppe einen Instagram-Account eingerichtet unter ([schwarzwaldverein.haslach](https://www.instagram.com/schwarzwaldverein.haslach/)).

Snapshot: Schwarzwaldverein



Schwarzwaldverein Haslach

Ende März legte der Schwarzwaldverein das neue Jahresprogramm vor. Im Verlaufe des Jahres konnten trotz Corona einige Wanderungen angeboten werden. Zusätzlich zu den Wanderführern vom vorherigen Jahr kamen Wanderführer von der neuen Vorstandschaft sowie von den rund 50 neuen Mitgliedern, die inzwischen geworben werden konnten. Dem neuen Vorstandsteam war es wichtig, eine gute Mischung verschiedener Angebote für alle Generationen zu bieten.

Photo Rheinhold Heppner



Buchhandelspreis für Buchladen

Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner gratulierte Ulrike Limberger zum Buchhandelspreis

Der Buchladen von Ulrike Limberger hatte bereits im Spätjahr 2020 eine Auszeichnung, den Deutschen Buchhandelspreis, erhalten. Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner (SPD) gratulierte im März Frau Limberger persönlich zur Auszeichnung. Leider nicht wie gewünscht im geöffneten Geschäft, da die Corona-Verordnung kurz zuvor wieder geändert worden war und auch Buchhandlungen nur noch „Click & Collect“ anbieten durften.

Photo Lars Reutter (OT)



Corona-Meldungen APRIL

Im April meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 31 mit dem Coronavirus Infizierte.

Mitte April herrschten wieder **Ausgangsbeschränkungen** zwischen 21 und 5 Uhr. Die Einzelhändler durften unter der Voraussetzung „Click & Meet“ und einem aktuellen Antigen-schnelltest öffnen, in Frisörbetrieben herrschte zudem FFP2-Maskenpflicht. Gaststätten und Hotels blieben immer noch geschlossen. Ende April besuchte der scheidende **CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Weiß** mit dem CDU-Bundestagkandidaten Yannick Bury den Schuheinzelhändler Rainer Flaig in dessen Geschäft. Mit dabei waren auch Bürger-

meister Philipp Saar und die HGH-Vorsitzende Mechthild Bender. Die **immer wechselnden Corona-Regelungen** führten dazu, dass Flaig mittlerweile **volle Lager** hatte und viele die Kunden ausblieben. Das Problem der Einzelhändler, welches sich auch schon vor Corona abzeichnete, dass Kunden vermehrt im Internet einkaufen, hat sich während der Pandemie verstärkt, konstatierte Flaig. Im Gemeinderat stellte Haslachs Touristiker Werner Müller den Tourismusbericht für 2020 vor: coronabedingt war ein Einbruch von rund 20 % bei den Übernachtungen zu verzeichnen. Schlimmer litt der für Haslach so wichtige **Tagestourismus**, denn Gruppen waren kaum unterwegs: so sank die Zahl der Stadtführungen von 100 (2019) auf gerade mal 15 (2020); „**Segen Gottes**“ war die meiste Zeit geschlossen. Die **Werbung auf Messen fiel 2021 komplett** aus, da alle wichtigen Publikumsmessen nicht stattfanden.

E-Auto für Sozialstation

Anfang April wurde ein neues E-Auto offiziell von Angelika Spitzmüller, der Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, an die Sozialstation übergeben und damit das Versprechen der Weihnachtsmarktorganistoren vom Vorvorjahr eingelöst. Der Club 82 erhielt eine Spende in Höhe von 22.000 €, welche für den Umbau von Wohneinheiten verwendet wurde. Die verbleibenden 27.000 € dienten der Anschaffung

des E-Autos für die Sozialstation. Im Vorfeld musste hierfür eine E-Ladestation eingerichtet werden. Michael Schwendemann, der sich von Seiten des Pfarrgemeinderates um die Umsetzung kümmerte, dankte hier den Stadtwerken und dem Elektrogeschäft Oberle, welche die E-Ladestation einschließlich kompletter Leitungsverlegung übernommen hatten und hierfür lediglich die Materialkosten berechneten. Pflegedienstleiterin Katharina Moser freute sich sehr über das neue Auto, das sich hervorragend für Kurzstrecken eignet.

Photo Reinhold Heppner



WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

BBS baut

Die **BBS Motorsport GmbH** begann im Januar mit dem Bau einer neuen Lackieranlage im Haslacher Mühlegrün. Ziel der Maßnahme ist es außerdem, mehr Fläche für die Verwaltung in Haslach zu gewinnen. Der symbolische Spatenstich wurde im Januar vollzogen, natürlich abstandsgerecht unter Corona-Bedingungen. 1.300 qm wird die Verwaltung bekommen, rund 3.600 qm des neuen Gebäudes entfallen auf Produktion und Lager. Bürgermeister Philipp Saar freute sich über das Bekenntnis der BBS zum Standort Haslach. Das Gebäude wird u.a. eine Photovoltaik-Anlage und eine extensive Begrünung auf den Dachflächen haben. BBS gibt an, dass das Unternehmen anstrebt CO2-neutral zu produzieren.

Photo Lisa Maria Kleinberger (SchwaBo)



„Finde das Abzeichen“

Als kleine Unterstützung der Haslacher Narrenzunft lobte der HGH zur Fasenzzeit ein Gewinnspiel aus, bei dem in zahlreichen Schaufenstern des Haslacher Einzelhandels Festabzeichen, Orden und Ehrenzeichen der Narrenzunft Haslach zu finden waren. Dabei konnten Haslacher Geschenkgutscheine im Wert von jeweils 50 Euro gewonnen werden. Gewonnen hatten unter anderen Christiane Knoth mit Sohn Henri.

Photos HGH



Sparkasse Kinzigtal ist zum 1. Januar 2021 gestartet.

Mit dem Start in das Jahr 2021 hatte auch die gemeinsame Zukunft der Sparkasse Haslach-Zell und der Sparkasse Gengenbach begonnen. Beide hatten zum Jahresbeginn zur **Sparkasse Kinzigtal** fusioniert. „Das Jahr 2021 hat damit für uns perfekt angefangen, wir passen einfach zusammen“, freute sich Martin Seidel. Er ist Vorstandsvorsitzender, ihm zur Seite stehen sein Stellvertreter Carlo Carosi und Vorstandsmitglied Sebastian Lebek.

Im November 2020 hatten die beiden Sparkassen über Sondierungsgespräche informiert. Einen Monat später, am 4. Dezember, folgte die Unterzeichnung des Fusionsvertrags. Das Regierungspräsidium in Freiburg hatte den Zusammenschluss zeitnah genehmigt. Damit war der Weg für die Fusion geebnet. „Es ist toll, dass wir nun gemeinsam unsere Zukunft gestalten können. Das war der richtige Schritt, davon sind wir überzeugt und darauf sind wir stolz“, fasst Carlo Carosi zusammen. Sitz der neuen Sparkasse Kinzigtal ist in Haslach, 260 Mitarbeiter – verteilt auf die Geschäftsstellen zwischen Ohlsbach und Hornberg – zählt die Sparkasse insgesamt. Die Bilanzsumme beträgt circa 1,6 Milliarden Euro. „Der Start ist geglückt“, betont Sebastian Lebek. „Jetzt gilt es, das Zusammenwachsen erfolgreich umzusetzen und zu gestalten.“

Photo Sparkasse Kinzigtal



Generationenwechsel im „Raben“

Zum 1. Mai übergaben Bianca und Daniel Wagishauser das Lokal „Raben“ an ihren Sohn Eric Haas und Lars Waltersbacher. Beide waren den Gästen bereits bekannt, da sie schon seit 2018, als Wagishausers die Gaststätte übernahmen, im Service mitarbeiten. Daniel und Bianca Wagishauser stehen den beiden aber nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite. Eric Haas und Lars Waltersbacher haben beide eine Ausbildung zum Bartender abgeschlossen, Haas ist darüber hinaus auch gelernter Barista. Die Beiden setzten weiterhin auf

Burger bieten aber auch neue Varianten an; die Cocktailkarte wurde erweitert.

Photo Lars Reuter, OT



Sparkasse Kinzigtal stellt Chronik vor

Monatelange Recherche, zahlreiche Treffen, unzählige Stunden der Koordination: Im Februar stellte die Sparkasse Kinzigtal in Haslach die **Chronik der ehemaligen Sparkasse Haslach-Zell** vor. Auf 200 Seiten erzählt die Chronik neben der Geschichte des Sparkassenwesens und des Finanzsystems die Geschichte der Sparkasse Haslach-Zell, die bis 1833, dem Gründungsjahr der „Ersparnißkasse Hornberg“, zurückreicht. Die Sparkasse zeige mit dieser Aufarbeitung die Verbundenheit mit den eigenen Traditionen und Werten und die Verbundenheit mit der Region: „Den Menschen in unserem Geschäftsgebiet ein ungewöhnliches, vielleicht sogar ein neues Bild ihrer Sparkasse zu vermitteln, empfanden wir als Auftrag bei der Herausgabe dieser Chronik – auch weil unsere regionale, selbstbestimmte und selbstverwaltete Sparkasse dies verdient“, betonen die drei Chronik-Autoren, die alle ehemalige Sparkassen-Mitarbeiter sind. „Wir hatten einige Anekdoten zu erzählen“, fasst **Hans-Joachim Schmidt aus Haslach** zusammen. Gemeinsam mit Josef Ringwald aus Biberach und Hans-Jürgen Brüstle aus Gutach hat er die Geschichte aufs Papier gebracht und dafür zahlreiche Fakten zusammengetragen.

Photo Sparkasse Kinzigtal



Der Sparkassenneubau in Haslach anno 1975

Breitbandausbau Internet

Mitte April stand der Geschäftsführer der Breitband Ortenau Gesellschaft, Josef Glöckl-Frohnholzer dem Gemeinderat Rede und Antwort. Die Versorgungssituation für Haslach stellte sich dabei wie folgt dar: „Weiße Flecken“ (bis 30 Mbit/s) gibt es 58 und „Graue Flecken“ (30 Mbit/s bis 100 Mbit/s) 254. Diese Flecken befinden sich dabei vornehmlich im Außenbereich und den Stadtteilen, während der Stadtkern recht gut versorgt sei. Die Arbeiten für den Ausbau der Breitbandversorgung ist für Anfang 2023 vorgesehen.

„E-Gutschein“ des HGH ersetzt Papiergutscheine

Vor über drei Jahren entstand die Idee einer elektronischen Gutscheinkarte, der „Haslach Card“, welche die bisherigen Papiergutscheine rund 23 Jahre nach ihrer Einführung ablöste. Die Umsetzung war schon 2020 geplant, wurde aber durch Corona ausgebremst, da man sich auf Hygienekonzepte, Abhol- und Lieferservice und „sichtbar bleiben in der Krise“ fokussieren musste. Doch im April war es dann endlich soweit: die neue E-Gutscheinkarte kann seither bei der Volksbank Mittlerer Schwarzwald, der Sparkasse Kinzigtal, der Tourist-Information Haslach und beim Schuhgeschäft „Schuh Flaig“ erworben werden. Auch eine online-Bestellung ist möglich. Marvin Polomski (HGH-Geschäftsstelle) hat das Projekt federführend begleitet und mit dem Projektpartner „1cash Solution“ aus Offenburg umgesetzt. Rund 40 Haslacher Betriebe machen bereits mit. Die Karte selbst ist eine „saubere Sache“, denn sie ist, bis auf den Magnetstreifen, umweltfreundlich aus Kartonage. Weitere Vorteile der Karte liegen in ihrer Handlichkeit (EC-Kartenformat) und in der Tatsache, dass nun auch Teilbeträge ausgeben werden können. Außerdem hatte man sich bewusst auf eine funktionelle „Clean Card“ geeinigt, d.h. die Karte kann nur zur Bezahlung benutzt werden, Rabattaktionen oder Sonderaktionen wie z.B. die „Haslacher Weihnachtsmärkte“ werden, wie bisher auch, gezielt in Einzelaktionen umgesetzt. Die neue „Haslach Card“ kommt auch den zunehmenden Firmenwünschen nach „Mitarbeitergutscheinen“ entgegen, da die dafür immer komplexer werdenden steuerlichen und bankrechtlichen Auflagen damit umgesetzt werden können.

Photo HGH



„Dixie“ als Event-Location wiedereröffnet

Nach längerem Leerstand wurde das Haslacher Kultlokal „Dixie“ im ersten Lockdown 2020 zu einer Event-Location umgebaut. Benjamin Walter betreibt es seit Mai an selbst und vermietet es an Privatpersonen, Vereine oder auch Firmen für Veranstaltungen. Das Besondere an dem Konzept ist, dass es unterschiedliche Mietmodelle gibt: man kann nur den Raum mieten oder man kann einzelne Module wie Geschirr, Getränke, Musikanlage und ähnliches dazu buchen. Des Weiteren bietet Walter Produkte von „Pois“ auf Bestellung ein mannigfaltiges Angebot an landwirtschaftlichen Produkten vorwiegend aus Portugal an.

Photo Lars Reutter (OT)



Obst- und Gemüseabteilung von Edeka Lehmann mit dem „Goldenen Apfel“ ausgezeichnet

Die Mitarbeiter der Obst- und Gemüseabteilung von Edeka Lehmann in Haslach wurden für ihre Warenpräsentation und vor allem für ihre Beratungsqualität mit dem „Goldenen Apfel 2021“ ausgezeichnet. „Das ist Bestätigung und Ansporn für uns, denn Kundenorientierung und Service stehen im Vordergrund unseres Bemühens“, stellt Wunnibald Lehmann freudig fest. Der goldene Apfel der EDEKA wurde Edeka Lehmann für seine gute Leistungen im Bereich der Frischware „Obst und Gemüse“ zugesprochen. Besonders freute sich Tanja Bauer über die Auszeichnung ihrer Abteilung; ihr obliegt der Ernährungsservice im Edeka Lehmann Markt in Haslach.

Photo Edeka Lehmann



IHK Innenstadtinitiative gegründet

Anfang Mai unterzeichneten Steffen Auer, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, Mechtild Bender, Vorsitzende des HGH und Bürgermeister Philipp Saar die Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Rahmen des „Aktionsplan Innenstadt“. Ziel des Aktionsplans ist es, eine bessere Planungssicherheit für Unternehmen und einen echten Mehrwert für Bürger, Kunden und Besucher zu schaffen, damit die Haslacher Innenstadt wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Gerade für die HGH-Mitglieder sei dies ein gutes und wichtiges Signal, so Bürgermeister Philipp Saar. Dem HGH zur Seite stehen dabei sowohl die Stadtverwaltung als auch der Stadtrat und von der IHK hat Innenstadtbereiter Thomas Kaiser die Federführung. Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre angelegt.

Photo Stadt Haslach



Volksbank spendet an sechs Institutionen

Die Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG spendete 4.800 €, welche bei der Einführung des Pilotprojektes „Berufsstarter“ zusammenkamen, im Mai an sechs Vereine. Das Projekt entstand im Rahmen der Bachelorarbeit von Sebastian Steiner. Darin beschäftigte er sich mit der Thematik wie man junge Kunden an die Volksbank binden könnte. Es richtet sich an Berufsstarter im Alter von 18 bis 27 Jahren, die gerade Schule, Studium oder Berufsausbildung abgeschlossen hatten. Diese durften wählen, ob sie die Kontoführungsgebühr für ein Jahr in Höhe von 50 € aussetzen oder spenden. Wurde gespendet, legte die Volksbank weitere 50 € drauf. Insgesamt spendeten 48 von 100 Kunden. Auf die Lebenshilfe entfiel der Löwenanteil mit 1.600 €, weitere vier Institutionen in der Region wurden mit kleineren Beträgen bedacht.

Gewerbegebiet Weiherdamm Strickerfeld

Für die letzte freie Fläche im Gewerbegebiet Weiherdamm/Strickerfeld interessierten sich gleich zwei Firmen, die beide der Versammlung Nutzungskonzepte vorlegten. Letztlich kam aber keine der beiden Firmen zum Zuge, da es eine Stimmgleichheit im Zweckverband gab.

Photo Lars Reutter (OT)



Ausbildungstag als digitales Format

32 unterschiedliche Ausbildungsberufe wurden im Juli im Rahmen des „**Ausbildungstags**“ in Haslach vorgestellt. Die 11 Anbieter kooperieren dabei mit dem Schulzentrum, in dem während des Unterrichts Firmen vorgestellt wurden. Coronabedingt fand vieles digital statt. Unter anderem mit virtuellen Firmenrundgängen und Videos zu den Ausbildungsberufen waren am Ausbildungstag beteiligt: **Benz Werkzeugsysteme, FoboHa, Ingenieurbüro Iseemann, Hansmann Bau, Haser Metallbau, Kammerer Luft- und Wärmetechnik, Protec Zerspanungstechnik, Schreinerei Moser, Mosers Blume, Gartencenter Göppert und die Sparkassenversicherung.** Die Resonanz war eine sehr gute.

Protec dankt langjährigen Mitarbeitern

In der Schnellinger Silberstube hat die Haslacher Firma Protec Zerspanungstechnik GmbH Ende Juli 27 Mitarbeiter geehrt. Protec ist als Zulieferer von präzisen Dreh- und Frästeilen bis hin zu kompletten Baugruppen bekannt und stehe für sehr hohe Qualität. „Um diese halten zu können, braucht es vor allem motivierte und zuverlässige Mitarbeiter,“ lobte der Geschäftsführer Hubert Maier. So war die Freude groß für die Jahre 2019 und 2020 so viele Ehrungen vorzunehmen. Zeitgleich wurden sechs Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

Photo Sybille Wölfle



Neuer Wohn- und Geschäftsraum für Haslach

Von der Industriebrache zum Mehrfamilienhaus: lange war das Industrieareal leer gestanden bis Manfred Streit, Seniorchef der Firma Streit Datentechnik das Objekt vor einer Zwangsversteigerung rettete. Auf dem ehemaligen Benz-Areal entstehen Büroräume und 18 Mietwohnungen. Bereits im August stand ein Großteil des Gebäudes, es soll im Sommer 2022 bezugsfertig sein.

Photo Tobias Lupfer (OT)



Sozialprojekt im Alfred-Behr-Haus

Über ein gelungenes Sozialprojekt zwölf Auszubildender und dualer Studenten der Firma Hansgrohe freute sich das **Alfred-Behr-Haus** in Haslach Ende September: der Hasenstall, der sich bereits im Innenhof des Seniorenheims befindet, erhielt einen neuen Anstrich und wurde überarbeitet. Zusätzlich hatten die ehrenamtlichen Helfer noch ein Insektenhotel und einen Kratzbaum gebaut. Für die Bewohner war es eine willkommene Abwechslung den fleißigen Helfern beim Handwerken zuzusehen.

Photo Sybille Wölfle



Ehrungen bei der Firma Benz

Gleich sechs Mitarbeiter der Firma Benz wurden im Oktober für jeweils 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Die Jubilare waren Josef Nock, Norbert Hummel, Hubert Schnetzer, Michael Schmidt, Erwin Raststätter und Bernd Kinnast, die eine von Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterschriebene Ehrenurkunde und einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus der Region erhielten. Bei der Ehrung im Ratssaal betonte Bürgermeister Philipp Saar, dass diese Ehrungen zeigten, wie wichtig eine gute Betriebskultur sei.

Photo Christine Aberle



Familiensonntag bei schönstem Herbstwetter

Der Handels- und Gewerbeverein zog beim Familiensonntag Anfang Oktober eine positive Bilanz. Unter 3G-Bestimmungen wurde der Eingang von Sicherheitsleuten kontrolliert um so ein sicheres Fest in der Altstadt zu veranstalten. Bei schönstem Wetter luden die Geschäfte und der Flohmarkt zum Flanieren ein und in der Stadthalle konnte man sich bei der „Messe Impuls“ über gesundheitliche Themen informieren. Abgerundet wurde dies durch eine musikalische Unterhaltung und Essen to Go.

Photos Christine Störr



Neues Café am Pfarrplatz

Ein Café eröffnete Ende Oktober am Pfarrplatz. Der neue Inhaber Ayhan Simsek war in Haslach zuvor schon bekannt für seine Burger, die er in seinem Wagen an Festen, privaten Feiern oder an Standplätzen mit viel Erfolg verkaufte. Sein Angebot im neuen Café umfasst nun verschiedene Bagels, Waffeln und spezielle Frühstücksvariationen. Auch ein Mittagsangebot wurde erfolgreich angeboten. Trotz der Pandemie schien der Start gut zu funktionieren, denn schon in der ersten Öffnungswoche waren viele Besucher zu verzeichnen.

Photo Reinhold Heppner



Sparkassenmedaille für Ulrich Haser

„Sie haben mit Ihrem Engagement und Einsatz die Sparkasse geprägt und dabei zahlreiche wichtige und für die Zukunft wegweisende Entscheidungen getroffen. Herzlichen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Verwaltungsrat der ehemaligen Sparkasse Haslach-Zell und der ehemaligen Sparkasse Gengenbach“, betonte der Vorsitzende des Verwaltungsrats der **Sparkasse Kinzigtal**, Haslachs Bürgermeister Philipp Saar, im Anschluss an die turnusmäßige Arbeitssitzung im Oktober. Saar und der stellv. Verwaltungsratsvorsitzende, Gengenbachs Bürgermeister Erny bedankten sich bei den Verwaltungsratsmitgliedern, die jüngst aus dem Gremium ausgeschieden sind. Verabschiedet wurden Ulrich Haser (23 Jahre), Michael Benz (15 Jahre), Markus Späth (elf Jahre), Manfred Armbruster, Prof. Dr. Wolfgang Jost sowie bei den drei Beschäftigtenvertreter Werner Fritsch, Marco Gutmann und Yvonne Wußler. Die beiden Bürgermeister hatten besondere Ehrungen dabei. Sie überreichten Ulrich Haser, Michael Benz und Markus Späth für den Sparkassenverband Baden-Württemberg, die Sparkassenmedaille – in Würdigung für deren langjähriges Engagement im Verwaltungsrat.

Photo Sparkasse Kinzigtal



Passanten-Befragung in Haslach mit guten Ergebnissen

Im Rahmen der Innenstadt-Initiative der IHK wurde Anfang November der Baustein „Passanten-Befragung“ erfolgreich abgearbeitet. Die Fachfirma Emergent Actio hat im Rahmen einer sogenannten „Benchmark-Untersuchung“ Passanten nach dem Zufallsprinzip mittels einer Handy-App befragt.

Befragungsbestandteile waren unter anderem Herkunft des Passanten, Ziele in Haslach und vor allem die Vergabe von Noten, was die Attraktivität der Altstadt anging. Haslach war mit einem Anteil von rund 25% mit einer glatten „Eins“ bewertet worden, rund 60% gaben die Note „Zwei“ und nur 15% die Note „Drei“. Eine kleine Überraschung erlebte das Befragter-Team bei den Informationsquellen. Während üblicherweise „das Internet“ (Suchmaschinen) auf Platz eins der Informationsquellen landet, hat Haslach zwei Infoquellen, die noch intensiver genutzt werden. Spitzen-

reiter mit 62% sind „persönliche Empfehlungen“, ein außergewöhnlich hoher Wert und auch der Komplex „Zeitungen, Bürgerblatt, Magazine“ und ähnliches ist mit 61% überdurchschnittlich vertreten und verdrängt die Suche im Internet auf Platz 3 mit immerhin 53% des Nutzerverhaltens bei selbstredend möglichen Mehrfachnennungen.

Photos HGH



Kinocenter

Im November wurde das **Haslacher Kinocenter ausgezeichnet**. Das Haslacher Kino erhielt bei der Preisverleihung des Landes und der MFG Baden-Württemberg den Preis „Sehr gutes Jahresprogramm“. Ein breit gefächertes gutes Programm sei schon immer wichtig als Markenkern für das Kinocenter, so die Betreiberfamilie Prinzbach.

BENZ GmbH

Schlechte Nachricht für den Wirtschaftsstandort Haslach im Dezember: Die **BENZ GmbH** erwarb ein Grundstück im Gewerbegebiet Kinzigpark in Gengenbach. Das auf Werkzeugsysteme spezialisierte Unternehmen wird dort einen neuen Firmensitz errichten und seine Aktivitäten bündeln. Das erworbene Grundstück hat eine Fläche von knapp 35.000 qm, eine in der Raumschaft Haslach derzeit nicht verfügbare Flächengröße. Der Umzug soll 2024 stattfinden.

Auszubildender des Haslacher Ingenieurbüros erhält Titel als „bundesbesten Azubi“

Gleich zwei Jahre hintereinander erhielt nun auch 2021 ein Auszubildender des **Ingenieurbüros Iseemann Planungsgesellschaft mbH** in Haslach den Titel „bundesbesten Azubi“. Dieses Jahr hatte der Auszubildende **Jonas Halter** aus Steinach die Auszeichnung für seine sehr gute Leistung im Bereich „Technischer Systemplaner Versorgungs- und Ausrüstungstechnik“ erhalten. Nach seinem Abitur hatte er sich über den alljährlich stattfindenden Ausbildungstag in Haslach beim Planungsbüro Iseemann informiert und gleich ein gutes Gefühl gehabt, dort bestens ausgebildet zu werden.

Photo Reinhold Heppner



„Wandern im Kinzigtal“

Im Oktober hatte die **Sparkasse Kinzigtal die Aktion „Wandern im Kinzigtal“** ins Leben gerufen. 17 Schwarzwaldvereine, Naturfreunde und Wandervereine hatten Projekte eingereicht, die sie im Frühjahr 2022 umsetzen möchten. 1.500 Euro spendete die Sparkasse im Dezember jedem Verein, so auch dem **Schwarzwaldverein Haslach**, der eine Holzmurmelnbahn im Bereich Bächlewald plant. Mit der Spendenaktion möchte die Sparkasse diesen Vereinen „einfach Danke sagen“, so Vorstand Sebastian Lebek und er ergänzt: „Die Sparkasse ist für die Menschen in der Region da.“

Photo Sparkasse Kinzigtal



MAI

Gedenken an Josef Rau

Anlässlich des 100. Geburtstages des 1994 verstorbenen Haslacher Altbürgermeisters Josef Rau legte Bürgermeister Philipp Saar an dessen Grab auf dem Haslacher Friedhof am 28. Mai ein Gebinde als ehrendes Andenken nieder.

Josef Rau war im Oktober 1957 zum Bürgermeister gewählt und 1985 in den Ruhestand verabschiedet worden. Mit der Verabschiedung wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen. Für sein Engagement erhielt er am 2. Dezember 1985 das Bundesverdienstkreuz.

Rau galt als äußerst agiler Bürgermeister. Mit der Einweihung der Nordtangente 1981 konnte er sicherlich sein wichtigstes Projekt abschließen und die innerörtliche Umfahrung Haslachs gewährleisten. Rau engagierte sich in zahlreichen sozialen Projekten, so war er Mitbegründer des Sozialwerks und Seniorenclub (1970) und Vorstand der Lebenshilfe. Er war treibende Kraft der Städtepartnerschaft mit Lagny sur Marne (1969), sorgte für den Rückkauf des Freihofs (1963) und dessen Entwicklung als literarische Gedenkstätte. In seine Amtszeit fielen der Aufbau der Stadtbücherei (ab 1958), der Neubau des Schulzentrums, (1963), die Eingemeindung Bollenbachs (1971), die Errichtung der Verwaltungsgemeinschaft (1974), die Sanierung des Kapuzinerklosters (1975 ff), die Underdenkmalschutzstellung der Altstadt (1978). Wirtschaftlich geprägt war Raus Amtszeit vom wirtschaftlichen Aufschwung: viele Betriebe zogen nach Haslach oder vergrößerten sich.

Photo Stadt Haslach



Corona-Meldungen MAI

Im Mai meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 28 mit dem Coronavirus Infizierte.

Aufatmen für Hotel und Gastronomie ab dem 20. Mai: Nach sieben Monaten durften Gastronomie und Hotels wieder unter Corona-Beschränkungen öffnen. **Zusätzliche Testzentren im Rathaus und DM-Markt:** die im Mai eröffneten Testzentren in Haslach wurden hervorragend angenommen.

Photos Stadt Haslach



Neue Starttafel für Wald- und Erlebnispfad aufgestellt

Der Wald- und Erlebnispfad am Bächlewald erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. So war es denn für die Kommune selbstverständlich der Bitte von Horst Kopp (Dritter von rechts), eine neue Starttafel für den Pfad zu installieren, nachzukommen. Die Tourist Information nutzte die Gelegenheit, beim öffentlichen Waldseeparkplatz mit der bisherigen Wander- und Nordictafel und der nun neuen Starttafel für den Wald- und Erlebnispfad einen guten Infopunkt für Wanderer, Familien und Nordicwalker inklusive wetterfester Prospektbox anzulegen. Der Standort sei perfekt geeignet, viele Passanten auf den Walderlebnispfad aufmerksam zu machen, konstatiert Werner Müller von der TI Haslach.

Photo Stadt Haslach



Forschung gegen Engerlinge

Bereits 2020 trat eine Engerlingplage (Junikäfer) zu Tage. Im Mittleren Kinzigtal waren rund 1.500 Hektar Schadfläche im Grünlandbereich gemeldet, davon 520 Hektar Wiesenfläche. Dies hatte den betroffenen Landwirten nicht nur einen erheblichen Futtermittelverlust gebracht. Einige Landwirte reagierten darauf mit dem Zukauf nicht unerheblicher Mengen Futter oder mit der Reduzierung ihres Viehbestands. Des Weiteren kamen auf Grund der notwendigen Neueinsaat erhebliche Kosten auf die Grundstücksbesitzer zu. Die Plage hatte die Politik auf den Plan gerufen, so wurden hier schnell Ausgleichszahlungen ermöglicht und es wurde ein Forschungsprojekt gestartet. Ziel des Projektes ist es, die Bekämpfungsmöglichkeiten der Engerlinge voranzutreiben und somit die Zukunft der Grünlandbewirtschaftung zu sichern. Hierzu werden unter anderem auf der Hausmatt des Sommerhaldenhofes der Familie Duffner Feldversuche durchgeführt. Auf fünf Parzellen wird dabei die Bekämpfung mit einem Pilzpräparat erforscht. Fachlich begleitet wird die Versuchsreihe neben den Mitgliedern des Arbeitskreises auch von Arno Zürcher, Amtsleiter beim Amt für Landwirtschaft Ortenaukreis und von Sebastian Fricker, Grünlandsachgebietsleiter im Kreis.

Photo Reinhold Heppner



Ehrendes Andenken an Förster Hans Schad

Hans Schad, der von 1978 bis zum Eintritt in den Ruhestand im März 2013 als hochaktiver Forstrevierleiter von Haslach tätig war, war im Januar 2021 tragisch verstorben. Für die Angehörigen und die ehemaligen Kollegen des beliebten Försters war es schwer, corona-bedingt nur sehr begrenzt im kleinsten Rahmen Abschied nehmen zu können. Dem Andenken an den beliebten Förster hat Bürgermeister Philipp Saar Rechnung getragen und Hans Schad in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Silke Lanninger vom staatlichen Forstamt den langjährigen Revierförster mit der Benennung einer ihn ehrenden Douglastanne geehrt. Sein Nachfolger, Revierleiter Frank Werstein hatte zusammen mit den Verantwortlichen am Bächlewald eine 100-jährige und rund 50 Meter große, sehr schön gewachsene Douglastanne am Wegesrand ausgesucht. Holzschnitzer Hubert Schultis fertigte eine Gedenktafel an, welche vom städtischen Bauhof aufgestellt wurde. Während einer kleinen Feierstunde im Mai waren Familienmitglieder anwesend. Diese bedankten sich für diese schöne und menschlich anrührende Ehrung, die Hans Schad, dem verdienten Förster von Haslach, so dauerhaft zuteil werde.

Photos Stadt Haslach



Einbau eines Verbandssammlerkanals am Sportplatz im Mai abgeschlossen, Arbeiten am Stadion laufen parallel

Bereits Ende 2020 begannen die Vorbereitungen der Stadionsanierung, unter anderem mit dem zusätzlichen Einbau eines Sammelkanals. Auf Grund des Verdachts auf Blindgänger aus dem zweiten Weltkrieg mussten Probebohrungen vorgenommen werden, welche aber keine gefährlichen Funde ergaben. Die neue Leitung ist in Rechteckrohren von 2,15 m Breite und 1,40 m Höhe ausgelegt, zum Vergleich: die alten Rohre haben einen Durchmesser von 1,20 m. Die ergänzende Kanalisation zieht sich über eine Gesamtlänge von 270 Metern und wurde im Bereich Stadion und Schwimmbad um rund 1,90 m in Richtung Schwimmbad verschoben.

Weitere Arbeiten zur Stadionsanierung kamen zeitversetzt hinzu: verschiedene Abbruchmaßnahmen, Bau einer neuen Stützmauer, Schüttungen und Tragschichten mit Entwässerung und Verlegung der Rohre für die Platzberegnungsanlage, Setzen der Einfassungen und Anlegen des Rasenspielfeldes mit Einsähen und letztlich der Umbau der Zuschaueranlage mit notwendigen Wegführungen.

Photos Reinhold Heppner und Stadt Haslach



Hohe Ehrung

Anlässlich dessen 70. Geburtstages sprach Bürgermeister Philipp Saar Haslachs Brauchtumpfleger Alois Krafczyk im Mai seine Glückwünsche aus. Haslachs Stadtoberhaupt hatte eine besondere Überraschung dabei: „Der Rat der Stadt Haslach hat einstimmig beschlossen, für Ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Haslach zu verleihen. Die Medaille ist Anerkennung und Dank für Ihr langjähriges, kompetentes und zuverlässiges ehrenamtliches Engagement für die Bürger-schaft der Stadt Haslach“, so Saar.

In seiner Laudatio ging Saar auf die zahlreichen Ehrenämter und das große berufliche Engagement ein: Alois Krafczyk war bis zu seinem Ruhestand im Kapuzinerkloster tätig. Die Liste seiner Ämter und Initiativen sei beeindruckend: Leiter des „Schwarzwälder Trachtenmuseums“, Kapellen- und Brauchtumpfleger, Wiedegründer der Bürgerwehr und der Närrischen Miliz, der Einzelfiguren, Klepperlesgarde, Hemdglunker, Zunftchronikus, Narrenblättli, Gründung

der Schellenhansel, närrische Taufgesellschaft. Als Storchenvater habe Alois Krafczyk das älteste dokumentierte Amt der Stadt inne, als Bischof Nikolaus erfreue er mit der Nikolausgruppe die Menschen. Langjähriger Böllerkanonier, hochkarätige Experten-Brauchtumsrunde

im Refektorium, Beisitzer der Hansjakobgesellschaft, Initiator der Hansjakobwanderwochen, Festspielleiter, Xaveritagschronist...die Liste des guten Engagements von Alois Krafczyk sei übertoll mit wichtigen Funktionen.

Photo Stadt Haslach



Tote Jungstörche

Nur ein Jungstorch verblieb in Haslacher Nest

Ende April war die Freude groß bei den Haslacher Storchfreunden, als drei Jungstörche im

Nest gesichtet werden konnten. Leider verstarben Anfang Mai zwei der Küken, wohl aus Witterungsgründen. Anfang Juni fand die Beringung des verbliebenen Jungstorches statt. Bedingt durch die Pandemie gab es kein großes Zeremoniell. Die anwesenden Taufpaten Siegfried und

Elisabeth Gleissle mit Tochter Sylvia benannten den Storch nach Siegfried Gleissles Großvater Fritz Kilgus, dem Vater des 2020 verstorbenen Holzsägers Fritz Kilgus und würdigten damit insbesondere die Bemühungen Gleissles um die Störche.

JUNI

Buchvorstellung „Grüne Helden“ in der BiG



Mitte Juni gab es für die Drittklässler des Heinrich-Hansjakob Bildungszentrums seit langem wieder eine Aktion in der Bibliothek der Generationen (BiG). Nadine Schubert stellte den Kindern der Klassen 3a und 3b dort ihr Buch „Grüne Helden“ vor.

In dem Buch wird kindgerecht das Thema Plastikmüll behandelt und wie man diesen einsparen kann. Die jungen Zuhörer lauschten interessiert den Fakten und erhielten gute Ratschläge wie sie selbst dazu beitragen könnten um Plastikmüll zu reduzieren.

Photo Sybille Wölfle

„Jugend musiziert“

Erfolgreiche Haslacher Musikschüler beim Wettbewerb „Jugend musiziert“



Trotz pandemiebedingt erschwerten Bedingungen nahmen 2021 acht Schülerinnen und Schüler der Zweigstelle Haslach der Musikschule am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil. Beim Online-Landeswettbewerb

der Altersgruppe V erreichte die Haslacherin Jacqueline Schmalz in der Solowertung Klarinette einen erfreulichen 3. Preis. Der Regionalwettbewerb für die Altersgruppen I und II konnte im Juni in Präsenz stattfinden, dort war unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zweigstelle auch eine Haslacherin erfolgreich: Cristina Popovici erspielte sich in der Altersgruppe II, Solowertung Querflöte, einen hervorra-

genden 1. Preis. Beim Landeswettbewerb in Calw konnte sie sich noch einmal steigern und wurde wieder mit einem 1. Preis belohnt.

Text und Photo Lucia Stöhr/Musikschule

Corona-Meldungen JUNI

Im Juni meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 7 mit dem Coronavirus Infizierte.

Im Juni erfolgten in der **Stadthalle Haslach** zwei **„Pop-Up Impf-Veranstaltungen“** für Impfwillige der Raumschaft Haslach und Umgebung. Mit der sinkenden Inzidenz sank auch die Auslastung der lokalen Testzentren. Schließlich verblieb nur das neu eröffnete **„Schnelltest Baden“** beim Gerberturm.

Imker ausgezeichnet

Die Honigprämierung, bei der insgesamt 238 Imker aus ganz Baden teilnahmen, wurde 2021 vom Imkerverein Meßkirch ausgerichtet. Insgesamt wurden 143 Gold, 68 Silber und drei Bronze Auszeichnungen vergeben. Die Mitglieder aus der Raumschaft Haslach schafften es alle in die Bewertung. Gold erreichten: Hermann Matt, Thomas Schneider, Claudia Stärk und Eduard Zahn (alle Fischerbach), Josef Schwendemann (Haslach), Georg und Thomas Weber (Bollenbach). Silber erhielten Simon Halter (Steinach) und Klaus Schmieder (Fischerbach).

Photo Reinhold Heppner



Morgan Finlay Online-Konzert bei der Lebenshilfe

Der kanadische Singer-Songwriter Morgan Finlay trat Mitte Juni bei der Lebenshilfe in der Mühlenbacher Straße bei einem Online-Konzert auf, welches auf Facebook und YouTube gestreamt wurde. In das Konzert hatte Morgan Finlay auch einen kurzen Film über die Arbeit der Lebenshilfe in Haslach, hier im Interview mit Anette Mayer eingebettet. Bereits seit fünf Jahren kommt Morgan Finlay nach Haslach. 2018 hatte er zusammen mit dem Chor der Lebenshilfe das Lied „Das Herz in mir“ anlässlich der damaligen Jubiläumsfeier der Lebenshilfe Kinzig- und Elztal produziert. Da er mit der Arbeit der Lebenshilfe sehr verbunden ist, nimmt er für seine Auftritte bei der Lebenshilfe keine Gage.

Photo Reinhold Heppner



Hans Bilharz im Juni verstorben



Hans Bilharz verstarb im Alter von 88 Jahren. Er erlernte das Handwerk bei seinem Vater Emil Bilharz, dem Gründer des Gipsergeschäftes in der Haslacher Oststadt. 1956 legte er seine Meisterprüfung ab und stieg ins elterliche Geschäft mit ein, das er 1958 nach dem frühen Tod des Vaters übernahm. Bilharz war rühriger Meister in der Gipserinnung und dort bis zur Geschäftsübergabe an seinen Sohn Stefan im Jahr 1996 aktiv. Im selben Jahr erhielt er auch den Goldenen Meisterbrief.

In seiner Jugendzeit war Bilharz nach Ende des Weltkrieges hochaktiver Turner. In der Riege des legendären Paul Fuggis trat er bei Turnfesten und Wettkämpfen für den Turnverein 1865 e.V. Haslach an. 1993 wurde er vom Turnverein für seine außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Hans Bilharz war aktiver und naturverbundener Jäger im Hegering Haslach und nahm auch Jägerprüfungen ab. 1965 wurde ihm als Mitgründer der Jagdhornbläsergruppe gleichzeitig die Ausbildung der Jagdhornbläser des Hegerings übertragen.

Photo privat

Bernhard Krämer im Juni verstorben



Bernhard Krämer verstarb mit 79 Jahren nach langer Krankheit. Er war über mehrere Perioden hinweg Kreisrat für den Wahlbezirk Haslach-Zell und wurde immer mit

sehr hoher Stimmenzahl gewählt. Bekannt war Bernhard Krämer auch für sein Engagement in der katholischen Kirche als langjähriger Pfarrgemeinderat und Stiftungsratsmitglied. Im Bereich des Weihnachtsmarkts war Bernhard Krämer eine treibende Kraft. Vor allem erwähnenswert ist sein langjähriger Vorsitz der Sozialstation in Nachfolge von Alfred Behr.

Seine liebenswürdige Art, sein frohes Wesen sowie sein Humor sind bei der kommunalen wie bei der kirchlichen Gemeinschaft unvergessen. Bernhard Krämer war langjähriges CDU-Mitglied, in Parteiausschüssen und Delegiertenkonferenzen aktiv, vor allem war er der Stadtverbandvorsitzender der CDU Haslach. 2005 erfuhr Bernhard Krämer eine der höchsten Ehrungen, die Baden-Württemberg zu vergeben hat: die Staufer-Medaille.

Photo Reinhold Heppner

Wohnraum für Haslach – Erweiterung „Brühl“

Bereits 2016 war die Abrundung des Baugebiets Brühl angestoßen worden, 2019 fasste der Rat den Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Areals südlich der Manfred-Hildenbrand-Straße. Im Juni nun folgte der nächste Schritt mit einem klaren Zeichen des Gemeinderats. Nachdem die „Bürgerinitiative Storchenwiese“ der Verwaltung eine Petition, die sich gegen die Bebauung aussprach mit rund 400 Un-

terschriften Haslacher Bürger übergeben hatte, waren sich die Räte in der Diskussion der Verwaltungsvorlage größtenteils einig, dass die brennende Nachfrage nach Wohnraum nur mit dieser Abrundung des Wohngebiets Brühl erreicht werden könne. Bei nur einer Gegenstimme wurde denn auch eine Baulandumlegung und die Kontaktaufnahme mit Projektentwicklern bzw. Planungsbüros beschlossen.

JULI

Positive Bilanz und Verabschiedungen beim Förderverein

Bei der Hauptversammlung des Fördervereins des Hansjakob-Bildungszentrums war man sehr erfreut über die positive Bilanz, die der Verein durch Spenden zugunsten der Digitalisierung erreicht hatte. Das Bildungszentrum sei laut Schulleiter Christof Terglane aufgrund seiner weitreichenden Digitalisierung weit über den Ortenaukreis hinaus bekannt. Der Verein spendete in den vergangenen 3 Jahren rund 34.000 Euro. Bei der Vorstandschaft gab es einen Wechsel. Vorsitzender Ralf Rösch, Kassiererin Petra Bohnert und Beisitzerin Elisabeth Schondelmaier wurden mit Präsenten verabschiedet. Das Amt des Vorsitzenden übernahm Florian Wölfle, Kassier ist nun Christina Joos.

Photo Reinhold Heppner



Check Point für Distance Rallye Black Forest eingerichtet

Anfang Juli installierte der Initiator der Distance Rallye Björn Fünfgeld zusammen mit Werner Müller von der Tourist-Information (rechts) die QR-Plakette im Infohäuschen beim Alten Kapuzinerkloster. Die Distance-Rallye ist ein Projekt der Hirsch-SPRUNG GmbH aus Breitnau zusammen mit sechs ausgewählten Städten und Gemeinden zwischen Karlsruhe und Lörrach. Auf einmalig schönen Strecken kann der Radfahrer von Check Point zu Check Point den gesamten Schwarzwald durchqueren – egal, ob man als Freizeitradler, als Radrennfahrer oder Gravel-Profi unterwegs ist. Die Tour bietet die schönsten Ausblicke, die knackigsten Anstiege und die besten Abfahrten – 400 Kilometer reines Radfahrglück. Wann und in welcher Reihenfolge der Radler die sieben Abschnitte bewältigt, entscheidet jeder selbst. Radfahrer aller Leistungsniveaus können die Strecken ganz nach ihren Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten bewältigen.

Photo Stadt Haslach



Corona-Meldungen JULI

Im Juli meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach keine mit dem Coronavirus Infizierte.

Kleiner Lichtblick für Haslacher Kulturveranstaltungen. KLIK, Klosterkonzerte, Promenadenkonzerte und andere Veranstaltungen durften erstmals wieder stattfinden. **Ausgebuchte Programme und glückliche Kinder:** Kinderwiese startete Ende Juli mit vollem Erfolg. Auch das **Kinocenter in Haslach** konnte nach achtmonatiger Kino-Schließung seine Türen wieder öffnen.

Gedenken an Horst Prinzbach

Der im September 2012 verstorbene Professor Dr. Horst Prinzbach, Ehrenbürger von Haslach, hätte am 20. Juli 2021 seinen 90. Geburtstag feiern können. Der aus dem Geschlechte der „Röhrle Prinzbach“ stammende Horst Prinzbach promovierte bereits 1955 zum Doktor der Naturwissenschaften. 1969 wurde er Lehrstuhlinhaber für organische Chemie der Universität Freiburg. Er hielt stets Kontakt zu alten Freunden und zur Heimatstadt. Dieser engen Verbundenheit entsprang sein Vorhaben, das kulturelle Leben von Haslach mit einer Stiftung zu fördern. 2003 wurde die PRINZBACH Kultur-Stiftung errichtet. Zustiftungen aus der Familie erweiterten die Stiftung, die sich vor allem im anno 2009 errichteten „Haus der Musik“ manifestierte. Bürgermeister Philipp Saar gedachte dem Stifter an dessen Geburtstag mit der Niederlegung eines Gebindes.

Photos Stadt Haslach



„Mehrgenerationenparcours Haslach“ bereichert Freizeit

„Mehrgenerationen Erlebnis-, Spiel- und Bewegungsparcours entlang des Albert-Schweitzer-Weges“, so lautete der etwas sperrige Antragstitel des Projektes, das mit Mitteln der LEADER-Förderung in Haslach verwirklicht wurde. Angestoßen wurde dieses Projekt bereits 2017. Durch eine Anregung der Leiter der Haslacher Stadtgärtnerei und des Bauhofes, Uwe Schweitzer und Reinhard Matt, wurde die Planung des Parcours ins Rollen gebracht. In die Vorplanungen waren die Carl-Sandhaas-Schule, die Lebenshilfe und das Seniorenwerk einbezogen. Letztere beiden bezuschussten die Errichtung des Parcours auch finanziell. Geplant wurde vom Büro Trapp aus Kappelrodeck. Die LEADER Förderung war hoch. Haslachs Bürgermeister Philipp Saar freute sich über fast 157.000.- Euro, die mithalfen, die rund 322.000.- Euro teuren Baukosten im kommunalen Haushalt zu schultern.

Von Februar bis Ende Juni 2021 entstand am Albert-Schweitzer-Weg auf 370 Metern Länge ein Parcours, wie er anregender nicht sein könnte. Neben verschiedenen Spiel- und Bewegungspunkten wurden auch Sta-

tionen für Wissen, Kommunikation und Konzentration altersunabhängig geschaffen. Weit über ein Dutzend Geräte vom Balancezopf über verschiedene Beweglichkeitstrainer, einer Balance-Brücke bis hin zu Slackline, Federplatten und Stehkreisel säumen die Wegstrecke. Insbesondere auch bewegungseingeschränkte Personen sollen die Möglichkeiten des Parcours nutzen und aktiv erleben können, was durch die Vielzahl an barrierefreien Geräten gewährleistet wurde. Hinzu kamen Dekorationselemente fürs Auge, so zahlreiche den Weg säumende Storchensilhouetten aus Metall, die der Haslacher Alfred Daniel gefasst hatte und schließlich mehrere Info-Tafeln. Eine wichtige Zielgruppe neben den Einheimischen sind auch Tagestouristen. Der Parcours dient der Weiterentwicklung der Freizeitangebote gerade auch für Familien mit Kindern in der gesamten Region.

Am 1. Juli war es dann soweit und der Mehrgenerationen-Parcours konnte nach rund 4-monatiger Bauzeit offiziell eingeweiht werden.

Photos Stadt Haslach und privat



Fun Park Meeting im Juli

Im Zuge der Baumaßnahmen am Stadion musste der bisherige Funpark abgebaut werden. Die Rampen und Aufbauten befanden sich in einem schlechten Zustand, sodass diese nicht mehr wieder aufgebaut werden können. Somit stellte sich die Frage, was auf dem Gelände des ehemaligen Funparks künftig passieren soll? Die Offene Jugendarbeit erarbeitete hierzu in Kooperation mit Bürgermeister Philipp Saar und dem Bauamt eine Kick-Off-Veranstaltung. Hierzu wurden alle Jugendlichen der Stadt Haslach im Alter zwischen

10 und 18 Jahren postalisch persönlich eingeladen. Am 15. Juli fand auf dem Gelände neben der Eichenbachsporthalle die Kick-Off-Veranstaltung statt. Über 100 Jugendliche und weitere Interessenten äußerten ihre Ideen und Wünsche. Zudem fand parallel eine Onlineumfrage statt, an welcher rund 200 TeilnehmerInnen abstimmten. Die Mehrheit der Jugendlichen befürworteten neben einem Bike-/Skatepark, einen Gummiplatz mit Soccer und Basketballmöglichkeiten.

Photos Stadt Haslach



Gästeehrung für Familie Cordsen auf dem Sommerhaldenhof

Eine hohe Gästeehrung durfte Haslachs Stadtmarketingchef Martin Schwendemann vornehmen: Familie Marlies und Hans-Herbert Cordsen aus Stuhr in Norddeutschland sind seit 30 Jahren Stammgäste bei Familie Duffner auf dem Sommerhaldenhof und inzwischen schon Freunde der Familie geworden. Auch Sohn Oliver Cordsen hatte sich zusammen mit Freundin Maren Klüngler in Haslach im Stadthotel einquartiert um bei der gemeinsamen Ehrung mit den Eltern dabei sein zu können.

Ganz besonders gefällt den Cordsens die Freundlichkeit der Menschen und die schöne Landschaft. Familie Duffner bedankte sich für die Gästetreue mit einem Geschenk, die Stadt mit einem Ehrenkorb und einer Urkunde samt Ehrenwein.

Photo Stadt Haslach



Kinder- und Familienbildung (KIFA) macht Haslacher Eltern und Kinder stark

Kinder- und Familienbildung (KIFA) wird seit vier Jahren im Stadtkindergarten angeboten und ist damit Vorreiter im Ortsaußenkreis. Das Bildungsprogramm der Integrationsstelle der Stadt Haslach, Kindergarten und NEUMAYER STIFTUNG zielt darauf ab, einen Raum des Austausches zu schaffen und die teilnehmenden Eltern zu stärken. Üblicherweise treffen sich die KIFA Eltern alle 14 Tage in der Einrichtung, um sich über Erziehungsthemen wie Medienerziehung, Ernährung oder spielerisches Lernen auszutauschen. Begleitet werden diese Elternkurse dabei von zwei Mentorinnen, selbst Mütter aus der Kita, die pädagogisch qualifiziert und von einer Fachkraft des Kindergartens.

Die Zeiten der Corona Pandemie stellten den Kindergarten und auch alle KIFA Eltern vor ungekannte Herausforderungen. Die kurzzeitige Schließung des Kindergartens, feste Kindergartengruppen, die nicht mehr durchmischert werden dürfen und das darauffolgende Aussetzen der KIFA-Präsenzkurse waren dabei unvermeidbar. Nichtsdestotrotz zogen Sonja Nitz, Leiterin des katholischen Stadtkindergartens Haslach, und Iris Borchert von der NEUMAYER STIFTUNG ein positives Fazit. Die beiden Mentorinnen, Larissa Gomer und Sambat Sok, versuchten im Laufe der letzten Monate immer wieder neue und kreative Wege zu gehen, begleitet wurden sie dabei von Erzieherin Michaela Brucker-Schmid.

Photo KIFA



Vlnr. Larissa Gomer (KIFA Mentorin), Michaela Brucker-Schmid (KIFA Fachkraft im Kindergarten), Sambat Sok (KIFA Mentorin) und Tabitha Eisenmann (Integrationsbeauftragte Stadt Haslach) bei der Übergabe der KIFA Zertifikate am Stadtkindergarten

Immerhin zwei Klosterkonzerte konnten stattfinden



Pandemiebedingt fanden im vergangenen Jahr nur zwei Klosterkonzerte statt. Mit dem „Piazzolla Wind Ensemble“ und Musik von Johann Sebastian Bach und Astor Piazzolla kamen Klassikfreunde voll auf ihre Kosten. Das Duo „Alva“ bot im Haus der Musik selbstkomponierte Stücke aus dem Bereich Crossover. Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang.

Photos Peter Stöhr



Lebenshilfe würdigt Lutz Heubachs Verdienste

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal stand Anfang Juli eine besondere Ehrung für den in Ruhestand gegangenen langjährigen Geschäftsführer Lutz Heubach. Für seine vielseitigen Verdienste im Bereich der Lebenshilfe erhielt er die goldene Ehrennadel der Lebenshilfe und damit die höchste Auszeichnung, die von der Bundesvereinigung vergeben wird. Durch Innovationsgeist und großes wirtschaftliches Geschick habe er die Lebenshilfe zu einem der größten Arbeitgeber in der Region gemacht, so die Laudatio.

Photo Reinhold Heppner



Silberne Ehrennadel

Erstmals bei der Lebenshilfe Kinzig-/Elztal war Stephanie Dorsch, die neue Geschäftsführerin des Landesverbandes „Lebenshilfe Baden-Württemberg“. Hauptanlass für ihren ersten Besuch in Haslach war die Verleihung der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes der Lebenshilfe Baden-Württemberg an zwei verdiente Vorstandsmitglieder. Sofie Baumer engagiert sich seit 23 Jahren in der Vorstandschaft der Lebenshilfe. Für Vorstandsmitglied Marianne Wörner-Petrich liegt ihr Augenmerk auf den Angeboten des ambulanten begleiteten Wohnens und in der Wohnschule. Seit 2014 ist sie zudem 2. Vorsitzende der Lebenshilfe. Verabschiedet wurde an diesem Abend Susanne Semling-Felten. Seit 1992 gehörte sie ehrenamtlich der Vorstandschaft der Lebenshilfe an. Über vier Jahrzehnte war sie zudem als Fachlehrerin für geistig Behinderte in der Carl-Sandhaas-Schule und über drei Jahrzehnte als Leiterin der Frühberatungsstelle tätig. Die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes erhielt Susanne Semling-Felten bereits im Jahre 2012, am Abschiedsabend gab es vielerlei Geschenke.

Text und Photo Reinhold Heppner



Klezmer in der Reihe KLIK

„Chotsch“, die bekannte Freiburger Klezmerformation, gab im Juli ein Konzert in der Reihe KLIK (Kleinkunst im Kloster) – witterungsbedingt nicht im offenen Klosterkreuzgang, sondern im „Haus der Musik“. Die Sprache des jüdischen „Schtetel“ war auch eine musikalische. Und diese wurden von dem für Haslach durch den Schlagzeuger Klaus Wallmeier „zum Quartett erweiterten Trio“ Robert Dietrich, Moise Schmidt und Winfried Holzenkamp einem begeisterten Publikum vollendet dargebracht. Neben traditionellen Klezmerstücken war auch moderner Klezmer mit deutlichen Jazzeinsprengeln auf der Setliste, die Zirkusgeschichte aus Siegfried Lenz’ „So zärtlich war Suleyken“ rundete den Abend humorvoll ab – kurzum: ein abwechslungsreicher Abend mit und virtuos gespielter Musik, ein melancholisch-heiteren Abend, der direkt ins Herz ging.

Photo Stadt Haslach

Sonderschulrektor i.R. Friedhelm Schäfer im Juli überraschend verstorben



Nur sieben Wochen nach dem Tod seiner Frau Gerda verstarb der ehemalige Sonderschulrektor Friedhelm Schäfer im Alter von 86 Jahren. Der bekannte und beliebte Pädagoge mit „Leib und Seele“ trat nach über vierzigjähriger Dienstzeit im Jahr 1997 in den wohlverdienten Ruhestand. Friedhelm Schäfer gehörte zu den Pionieren des Sonderschulwesens im Altkreis Wolfach. 1963 gründete er die Sonderschule in Haslach und begleitete diese von der einklassigen Nebenstelle bis zur eigenständigen Schule

mit eigenem Gebäude im Bildungszentrum. Er war Mitbegründer der „Lebenshilfe“ in Haslach. Sein Engagement und die aktive Mitarbeit in verschiedenen Vereinen und Organisationen gehörten zu seinen weiteren Verdiensten. Lange Jahre waren er und seine Frau wertvolle Stimmen im evangelischen Kirchenchor. In seinen letzten Lebensjahren ließ er sich auch durch seine Parkinsonerkrankung nicht entmutigen und ging mit Gottvertrauen und großer Geduld damit um.

Photo privat

Promenadenkonzerte trotz Corona-Vorschriften gut besucht

Die Haslacher Promenadenkonzerte im Klostergarten sind seit Jahren sehr beliebt. Die Konzertreihe findet immer zwischen Mai und September statt. Die Planungen für die Reihe fand frühzeitig statt mit der Hoffnung so viele Konzerte wie möglich durchführen zu können. Proben waren im März noch gänzlich untersagt und die Prognose für den Sommer war unsicher, berichtete Laura Heizmann von der Tourist-Information, die die Planung erstmals verantwortete und abwickelte. Durch die Abstandsgebote konnten zudem keine Ausweichmöglichkeiten wie das HdM oder die Klosterkirche angeboten werden. Dennoch hatten sich zahlreiche Vereine gemeldet und auch die heimischen Gruppen kamen nicht zu kurz: die Alphornbläser Mittlerer Schwarzwald, das Akkordeon Orchester Haslach oder die Stadtkapelle Haslach, die traditionell den Auftakt der Promenadenkonzertreihe gibt. Und in der Tat, das Eröffnungskonzert, das wegen Corona erst Anfang Juli mit der Stadtkapelle eröffnet werden konnte, war ein so großer Erfolg, dass kurz vor Beginn der Veranstaltung noch weitere Sitzgelegenheiten aufgestellt werden mussten. Schon nach dem ersten Konzert war klar, dass sich die Menschen nach Kultur gesehnt hatten. Auch die Folgetermine waren sehr gut besucht und Hausmeister Hubert Hauer hatte alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Stühle im Klostergarten mit dem nötigen Abstand zu stuhlen. Zufrieden waren die Organisatoren, dass der Reihe das Wetterglück beschieden war: es mussten lediglich vier der 13 Termine wegen des Wetters abgesagt werden.

Photos Stadt Haslach



Es leuchtet zwischen Haslach und Mühlenbach

Bürgermeisterin Helga Wössner und Bürgermeister Philipp Saar übergaben Anfang Juli offiziell die Radwegbeleuchtung zwischen Haslach und Mühlenbach. Die Baumaßnahme der beiden Radwegbeleuchtungen, welche bereits im Oktober 2020 begonnen wurde, wurde durch die Stadtwerke Haslach unter der Bauleitung von Boris Schmid fertiggestellt. Die Beleuchtung zwischen Haslach und Hofstetten war bereits im März fertiggestellt worden.

Auf einer Strecke von rund zwei Kilometern zwischen der Einmündung der Manfred-Hildenbrand-Straße in Haslach und der Einmündung Hagsbach in Mühlenbach, wurden 51

Lichtmasten im Abstand von ca. 40 Metern mit einer Lichtpunkthöhe von 5 Metern aufgestellt. Die Masten sind mit Energie sparenden „LED-Mastaufsatzleuchten mit Radweglichtprofil“ ausgestattet. Die Gesamtkosten beider Radwegbeleuchtungen in Höhe von 390.000 Euro wurden vom Land 230.000 Euro gefördert, davon entfiel auf die Strecke Haslach – Mühlenbach rund 260.000 Euro mit einem Förderanteil von 153.000 Euro, die verbliebenen Restkosten von 107.000 Euro wurden jeweils hälftig von Haslach und Mühlenbach getragen.

Photo Stadt Haslach



Abschlussfeiern Realschule und Werkrealschule

Die drei Abschlussklassen der Realschule im Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum feierten im Juli in der Stadthalle ihren Abschied von der Schule. Insgesamt waren es in allen drei Klassen 58 Schüler, die allesamt die Prüfung bestanden hatten. Zufrieden schien auch das Lehrerkollegium, denn seit vielen Jahren gab es nicht mehr einen so guten Notengesamtschnitt mit 2,1 wie in 2021. Schulbester wurde Fabian Becherer mit der Traumnote von 1,0. Auf die sonst üblichen Showdarbietungen mit Tanz und Sketchen wurde Corona bedingt verzichtet. Auch die Werkrealschule konnte erfolgreich alle 33 Schüler verabschieden. Trotz der Corona Pandemie konnten die Schüler ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen.

Photo Reinhold Heppner



Spatenstich zum Stadionbau

Am 26. Juli wurde der offizielle Spatenstich für den Stadionbau vollzogen. Bürgermeister Philipp Saar begrüßte unter anderem die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Peter Weiß (CDU) und Johannes Fechner (SPD)

und Thomas Seitz (AFD), sowie Planer Volker Harbauer und BSB-Präsident Gundolf Fleischer. Bürgermeister Saar bedankte sich beim Badischen Sportbund (BSB) und der Bundesregierung für die großzügige Förderung von insgesamt mehr als einer Million Euro. Der Stadionbau sei nicht nur für den TV und SV Haslach wichtig, sondern auch für die gesamte sporttreibende und sportbegeisterte Bevölkerung in der Region. *Photo Stadt Haslach*



Schulprojekt Hochbeet

In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei erstellten die Schüler der Klasse 3a begleitet von ihren Lehrern zwei Hochbeete im Rahmen eines „Garten und Pflanzen“-Projektes. Die beiden Hochbeete wurden direkt neben den Bienenstöcken der „Schülerfirma Bienen“ gebaut.

Photo Reinhold Heppner



Sommerkonzerte der Musikschule

Im Juli gestalteten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Haslach im schönen Ambiente der Haslacher Klosterkirche zwei stimmungsvolle Abendkonzerte. Es waren die ersten Konzerte der Musikschule nach dem erneuten Lockdown und sowohl die jungen Musikerinnen und Musiker als auch das Publikum genossen die lang entbehrte Livemusik.
Text und Photos Lucia Krämer-Stöhr, Musikschule



Kleintierzuchtverein C70 – Lupfer mit Lob verabschiedet

Bei der Hauptversammlung des Haslacher Kleintierzuchtvereins C70 im Juli wurde der langjährige Kassier Leo Lupfer verabschiedet. Seit 1989 ist er Mitglied im Verein und war ab 1994 Kassier des Vereins. Zu den größten Verdiensten Lupfers gehöre sein besonderes Engagement bei der Finanzierung der Zuchtanlage. Seine Nachfolge trat Stephanie Erhardt an.

Photo Reinhold Heppner



„Verschenktag“ als Ersatz für den beliebten Warentauschtag

Bereits drei Mal musste der Warentauschtag (WTT) des Ortenaukreises, bei dem Haslachs Markthallenvorplatz eine der beliebtesten Tauschstationen ist, pandemiebedingt ausfallen. Der Kiebitz e.V., welcher für den Warentauschtag in Haslach verantwortlich ist, stellte fest, dass viele Menschen für den „WTT“ schon Sachen gesammelt hatten. Um sicherzustellen, dass „Nützliches und Schönes“ nicht auf dem

Müll landete, entwickelten die Kiebitz-Mitglieder ein Konzept, welches auch unter Corona-Bedingungen funktionierte: den Verschenktag. Erprobt wurde dieser nun erstmals im Juli 2021: alle, die in Haslach gut erhaltene und funktionstüchtige Sachen verschenken wollten, konnten diese an einem Samstag an den Straßenrand stellen. Die Aktion war insgesamt erfolgreich, doch die Beteiligung ist noch ausbaufähig.

AUGUST

Kinderwiese 2021

Das offene Angebot in Richtung Waldsee besteht normalerweise aus vielen bunten Angeboten: Bastel-, Werk- und Malzelt, Speisen- und Getränkezelte, Volleyball- und Fußballfeld. Doch von Planungsbeginn an war klar, dass es 2021 aufgrund der Pandemielage keine „gewöhnliche“ Kinderwiese geben würde. Unter den geltenden Corona Bestimmungen wurde ein Konzept erarbeitet, das Kindern und Jugendlichen in den ersten beiden Sommerferienwochen ein abwechslungsreiches Programm bot. Hierfür plante die Kommunale Jugend- und Sozialarbeit eine Vielzahl an verbindlichen Angeboten, welche auch online gebucht werden konnten. Das Hauptaugenmerk lag dabei in diesem Jahr auf Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Dabei konnten die Eltern zwischen drei Zeitslots wählen.

Den Tagen waren auf der Kinderwiese Themen zugeordnet, wie beispielsweise „Wasserwelten“, „Robotertag“ oder „Upcycling“.

In den täglich wechselnden Angeboten gab es neben Bastel- und Werkangeboten unter anderem auch Bachwanderungen und eine Schnitzeljagd für die ganze Familie.

Das diesjährige Highlight der Kinderwiese war Klaus-Peter Wick. Der Schauspieler, Theaterpädagoge und „promovierte Clown-Doktor“ bot an zwei Tagen einen Zirkusworkshop rund um die Manege an. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt. Der krönende Abschluss war eine Aufführung, bei der die Kinder dann ihr neu Erlerntes präsentierten.

Photos Kommunale Jugendarbeit



100 Jahre Naturfreunde Haslach

1921 wurde im Gasthaus „Aiple Franz“ in Haslach die Ortsgruppe Haslach des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ gegründet - bis heute ein vergleichsweise kleiner Verein, aber dafür umso aktiver. Während in den frühen Jahren des Vereins Naturerlebnisse und Wandern im Vordergrund standen, dreht sich im Verein heute in Form der Klettergruppe alles rund um das Sportklettern. Hierzu

trainiert die Klettergruppe regelmäßig an der vereinseigenen Wand im TV-Leistungszentrum der Eichenbachsporthalle in Haslach. Neben dem regulären Klettertraining erstellt die Klettergruppe darüber hinaus jedes Jahr ein eigenes Tourenprogramm von Tagestouren, Ski- und Schneeschuhtouren bis hin zu Mehrtageswanderungen im Sommer. *Photos Archiv Naturfreunde*



25 Jahre zu Gast auf dem Sommerhaldenhof

Karin und Ulrich Hops aus Krefeld wurden während ihres Ferienaufenthaltes bei den Gastgebern, der Familie Duffner vom Sommerhaldenhof geehrt. Haslachs Tourismusleiter Werner Müller konnte zum 25-jährigen Aufenthalt auf dem Sommerhaldenhof gratulieren und überbrachte zum Kaffeekränzchen neben den besten Wünsche von Bürgermeister Philipp Saar auch eine Haslacher Stadtchronik, einem schönen Blumenstrauß und die Treueurkunde. Gerne erinnerte sich das Gästepaar an die letzte Ehrung für den 20. Aufenthalt, bei der ihre Kinder und Enkelkinder am Ehrungstag extra nach Haslach fuhren. Besonders begeistert ist das Ehepaar Hops von den schönen und gepflegten Grünanlagen Haslachs sowie dem sauberen und schönen Schwimmbad, das sie früher schon gerne mit den Kindern besuchten.

Photo Stadt Haslach



Corona-Meldungen AUGUST

Im August meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 16 mit dem Coronavirus Infizierte.

Ende Juli startete das **Sommerspaßprogramm**, das für viele Kinder ein Schritt hin zur Normalität war und den Kindern den August über Unterhaltung bot. Damit die Corona-Hygienemaßnahmen eingehalten werden konnten, wurden Programmpunkte ins Freie gelegt. **Auch Promenadenkonzertreihe waren für viele eine ersehnte Unterhaltung.** Mit 13 Formationen wartete die

Promenadenkonzertreihe auf. Bis auf wenige Vereine, die durch schlechtes Wetter (eine Ausweichmöglichkeit gab es leider nicht) absagen mussten, waren die Konzerte die im Zeitraum Juli – September an Mittwoch- oder Freitagabenden stattfanden, bestens besucht. Mit Abstand und Hygienekonzept hatten sowohl die Musikanten als auch die Gäste ein gutes Gewissen schöne Musik trotz Corona zu genießen.

Photos Reinhold Heppner, Stadt Haslach



KinzigFoodWheels helfen im Ahrtal – Kommune unterstützt

Am 11. und 12. August wurde ein Teil der freiwilligen Helfer im Ahrtal nach ihrem Tageseinsatz gut bekocht. Der HGH Mitgliedsbetrieb „KinzigFoodWheels“ hatte Kontakt zum „Helfer-Shuttle“, einer Hilfsorganisation im Ahrtal. Für ihre Aktion baten die Wheelers um Spenden, um die Kosten für den Einkauf der Lebensmittel zu finanzieren. Schnell und unbürokratisch leistete die Stadt Haslach dafür eine Sofortspende in Höhe von 1.000 €. Laut Bürgermeister Saat müsse eine solche tolle Aktion der „KinzigFoodWheeler“, welche gelebte Solidarität mit ganz konkretem Nutzen war, gefördert werden.

Vertrauensbeweis bei den Briefmarkensammlern

Einstimmiger Vertrauensbeweis bei der Briefmarkensammler-Vereinigung „Philatelie“

Wahlen und Ehrungen standen im August bei der Briefmarkensammler-Vereinigung an. Im Jahr 2020 wurden viele Aktivitäten stillgelegt, so auch die Sonderbriefmarke für das 650-jährige Bestehen Bollenbachs. Trotz des Ausfalls der Feierlichkeiten wurde sie an Interessierte verkauft. Auch die Vereinsauktion wurde kurzerhand in eine Fernauktion umgewandelt, die Fachtreffen mit Nachbarvereinen mussten ausfallen. Bei der Vorstandswahl gab es einen einstimmigen Vertrauensbeweis für die gesamte Führungsmannschaft und eine besondere Ehrung hatte der Abend ebenfalls zu bieten, denn der Vorsitzende Harald Schwuchow führt seit 30 Jahren den Verein vorbildlich. Ebenfalls wurden langjährige Mitglieder geehrt. Die bisher höchste Ehrung der „Philatelie“ erhielt Elisabeth Kinast. Sie ist das letzte noch lebende Gründungsmitglied.

Photo Reinhold Heppner



Neuer Vorsitz bei der katholischen Frauengemeinschaft (KFD)

In der Hauptversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Haslach wurde bei den Wahlen Elisabeth Oberfell einstimmig als neue Vorsitzende gewählt, die bereits seit Jahren als zweite Vorsitzende agierte. Nach 14 Jahren gab Regina Prinzbach das Amt als Vorsitzende ab. Verabschiedet wurden zum einen Margarethe Mik nach 42 Jahren als Vertrauensfrau für Bollenbach und Pfarrer Helmut Steidel, der als Präses immer gerne bei den Aktivitäten der Frauengemeinschaft vor Ort war.

Photo Pred-Jürgen Becker



Klaus Psak im August verstorben



Im August verstarb Klaus Psak im Alter von 74 Jahren. Der Haslacher war Sohn eines Wagners. In den 70er Jahren machte Klaus Psak den Meister als Schreiner und ließ sich 1978 in der

Metzgergasse als selbstständiger Schreiner nieder. 2002 stiegen zwei Söhne ins Geschäft ein; 2010 zog sich Klaus Psak aus gesundheitlichen Gründen aus dem Betrieb zurück. Klaus Psak galt als sehr geselliger Mensch und Familienmensch, der gerne Reisen mit seiner Frau Inge, die 2013 verstarb, unternahm. Vor allem dürfte er den Haslachern auch als „Stadtkapellen-Urgestein“ bekannt sein. Über Jahrzehnte spielte er Trompete bei der Stadtkapelle und aktiv in der legendären Hansmann-Band. Klaus Psak war auch stellvertretender Vorsitzender und Ehrenmitglied der Stadtkapelle sowie Gründungsmitglied und Beisitzer des Freundeskreises der Stadtkapelle. *Photo privat*

Sommermarkt der Landfrauen und Kinderflohmarkt

Zum großen Landfrauenmarkt im August hatten sich die Landfrauen des Ortsverbandes Haslach wieder eine Menge guter Dinge einfallen lassen. An zahlreichen großen Verkaufsständen wurden rund um den Rohrbrunnen hochwertige landwirtschaftliche Produkte angeboten, bei denen natürlich gerade die jahreszeitlich-sommerlichen Produkte im Vordergrund standen. Auch Kuchen „to go“ wurde verkauft, pandemiebedingt wurde auf den Kaffeeauschank und Sitzgelegenheiten verzichtet. Der Erlös des Verkaufs wurde komplett an die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal gespendet. Der alljährliche Kinderflohmarkt im Rahmen des Sommerspaßprogrammes fiel ebenfalls auf den Termin des Landfrauenmarktes, so dass gleich zwei bunte Märkte den Wochenmarkt ergänzten.

Photos Stadt Haslach



Naturparkmarkt mit Vorderwälder Rindviehschau und verkaufsoffenem Sonntag

Vier Veranstaltungen gebündelt an einem Sonntag gab es Ende August mit dem Schwarzwaldmarkt in Haslach. Dieser machte seinem Namen alle Ehre. Mit 30 Marktbesuchern aus dem Schwarzwald war in der Altstadt ein reges Treiben beim Naturparkmarkt. So konnten die Gäste nicht nur regionale Produkte erwerben, sondern auch in den Läden Haslachs anlässlich eines verkaufsoffenen Sonntags flanieren. Zusätzlich wurde auch ein Flohmarkt vor dem Stadthallenvorplatz organisiert. Als vierte im Bunde war im Klosterpark aufgebaute Vorderwälder Rindviehschau mit Preisverleihung.

Photos Stadt Haslach



Leistungsschau des Vorderwälderzuchtvereins Kinzigtal



Am Sonntag, 22. August lud der Vorderwälderzuchtverein Kinzigtal zu seiner Leistungsschau in den Haslacher Klostersgarten ein. Nicht nur aus dem Vereinsgebiet kamen die Interessierten und Kollegen sondern bis aus dem Renchtal und Hochschwarzwald reisten Besucher an. Insgesamt 60 Tiere wurden den drei Preisrichtern vorgestellt. Sieger in der Wertung Einzelzüchter wurden Franz Hansmann und Daniel Uhl von der Stallgemeinschaft Büchern aus Mühlenbach. Als bester Bulle wurde „Iguss“ aus der Züchtung von Klaus Duffner vom Sommerhaldenhof in Haslach ausgezeich-

net. Die Kuh „Rupil“ von der Milchkooperation Heidenhöfe in Mühlenbach (Hubert Buchholz/Johannes Schmieder) wurde als Beste in den Kategorien „Fundament“ und „Fruchtbarkeit“ ausgezeichnet. Simone Brosamer aus Oberharmersbach stellte mit „Selma“ das Tier mit der höchsten Lebensleistung. Des Weiteren erhielt ihre Kuh „Sindy“ den Titel „Miss Kinzigtal“. Die Siegerehrung nahmen Bürgermeister-Stellvertreter Joachim Prinzbach und der Vorsitzende der Preisrichterkommission vor.

Photos Stadt Haslach



STADTWERKE

Effiziente Wärmerückgewinnung

In Haslach nutzen die Stadtwerke die Neuverlegung des großvolumigen Mischwassersamplers am Stadion, um zukünftig das Abwasser als regenerative Energiequelle zu nutzen.

Dazu soll dem Mischwasser Wärme entzogen und in das Wärmenetz von Haslach eingespeist werden. Hierzu wurden auf einer Länge von 40 Metern Wärmetauscher in der Sohle des Sammlers installiert. Im Rahmen einer von einem auf Energie spezialisierten Planungs- und Consultingunternehmen durchgeführten Potenzialanalyse wurde unter anderem der Gebäudebestand mit möglichen Abnehmern, die zu erwartende Abwassermenge und -temperatur ermittelt. Daraus wurde kurzfristig ein förderfähiges Konzept entwickelt, beauftragt und umgesetzt.

Abnehmer der Wärme sind zum einen das direkt neben dem Sammler liegende Schwimmbad, die Sporthalle sowie sechs Mehrfamilienhäuser. „Wir planen hier einen gleichzeitigen Betrieb von Blockheizkraftwerk und Wärmepumpe“, erklärt Ralf Rösch, Technischer Leiter der Stadtwerke Haslach. „Das Blockheizkraftwerk liefert den Strom für die Wärmepumpe zur Abwasserwärmenutzung und mit diesen beiden Komponenten

erzeugen wir 90 Prozent des Wärmebedarfs im Wärmenetz.“ Die Wärmeleistung der Abwasserwärmepumpe beträgt dabei voraussichtlich 200 kW. Auf das Jahr gerechnet entspricht dies ca. 700 Megawattstunden, was einem Deckungsgrad von 45 Prozent des Gesamtwärmebedarfs entspricht. „Mit dem Leuchtturmprojekt ist es den Stadtwerken Haslach gelungen, durch Synergieeffekte einen Mehrwert zu erzielen und eine Gesamtlösung zu bieten, die nachhaltig und ökologisch ist“ so Rösch.

Photos Stadtwerke



Bernhard Hansmann im 34. Dienstjahr in den Ruhestand verabschiedet

Der gebürtige Schnellinger Bernhard Hansmann gehört zu den erfahrensten Mitarbeitern der Haslacher Stadtwerke. Er wurde von Bürgermeister Philipp Saar, den Werkleitern Benjamin Roth und Ralf Rösch sowie Boris Schmid im März in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Hansmann war seit 1988 bei den Stadtwerken. Zu seinen Kernaufgaben zählten die komplette elektronische und elektrische Betreuung der Heizungsanlagen, der Wasserkraftanlagen und der drei BHKWs der Kommune. Den Kunden ist er vor allen Dingen als „Mister Zähler“ bekannt. Er hat das Zählerwesen in Haslach maßgeblich mitgeprägt und wohl fast jeden Haushalt und jeden Gewerbebetrieb in seiner langen Dienstzeit betreten: aufaddiert hat Hansmann über 10.000 Zähler auf den neuesten Stand gebracht, gewechselt und gewartet.

Seit 1990 betreute er das Zählerwesen und hat in dieser Zeit mehrere Systemwechsel der Messtechnik gemeistert.

Bürgermeister Philipp Saar bescheinigte ihm in seiner Laudatio hundertprozentige

Verlässlichkeit, er sei ein wichtiger Mitarbeiter, der sich vor allen Dingen auch durch seine Teamfähigkeit auszeichnete.

Photo Stadt Haslach



Ein Jahr mit vielen Investitionen der Stadtwerke

Im Wirtschaftsjahr 2021 hatten Haslachs Stadtwerke zahlreiche große Projekte im Fokus. Die Erneuerung des maroden Schnapperwehrs war mit 500.000 € veranschlagt, dort begannen die Planungen und das Genehmigungsverfahren. Die Erneuerung der Schaltanlage für das Werk I mit 110.000 € stellten im Gesamtinvestitionsplan von rund einer Million Euro im Teilbereich „Elektrizität“ das größte Vorhaben dar.

Ein weiterer großer Ausgabenpunkt stellte 2021 im Bereich „Freibad“ die Umstellung des Kassensystems sowie die Umgestaltung des Bereichs in Richtung Sportplatz dar. Mit Blick auf die einzelnen Sparten hatte der kaufmännische Leiter, Benjamin Roth unter anderem auch darauf hingewiesen, dass die Wasserpreise unverändert blieben und die EEG-Erträge konservativ berechnet wurden.

Stadtwerke optimieren coronasicheren Betriebsablauf

Schon seit Beginn der Pandemie hatten die Stadtwerke auf ein Arbeitszeitmodell gesetzt, bei dem mit festen Teams in Wechselschichten gearbeitet wird. Dies bringt natürlich eine hohe Sicherheit im Infektionsfall, da die Schichtteams strikt voneinander getrennt werden.

Im Februar wurde ein weiteres Sicherheitskonzept erfolgreich eingeführt: Das Gesunde Kinzigtal hat in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg als Mitglied eines bundesweiten Forschungsnetzes und der Firma HealthVision das System „CoviSecure – Strategie statt Pandemie“ entwickelt. Ziel war es, durch die Kombination von regelmäßigen gezielten Tests

gerade symptomfrei verlaufende Infektionen von Mitarbeitern frühzeitig zu erkennen und das Risiko eines unkontrollierten Ausbruchs in Betrieben so zu minimieren.

An definierten Tagen wird bequem morgendlich eine Gurgellösung in den Mund genommen, die Probe wird dann in ein Röhrchen gespuckt, mit Codenummern versehen verpackt und von Haslachs Stadtwerken an das Gesunde Kinzigtal geliefert. Von dort wird das Ganze direkt in ein Labor gebracht und am selben Tag lässt sich das Ergebnis dann individuell abrufen.

Photo Stadt Haslach



Verabschiedung von Hans-Peter Falk

Hans-Peter Falk wurde in der Gemeinderatsitzung im März mit dem Ehrenteller der Stadt Haslach ausgezeichnet. Als damals 17-jähriger begann Falk 1973 seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Haslach. 1982 wurde er nach verschiedenen Fortbildungslehrgängen zum Stadtinspektor befördert. 1989 wechselte er zu den Stadtwerken und war dort seit 2011 kaufmännischer Werksleiter.

In all den Jahren gab es bei den Stadtwerken viele Veränderungen. Lag der Fokus früher in der Produktion und der Verteilung von Strom und Wasser, so änderte sich dies grundlegend mit der Liberalisierung des Strommarktes 1999. Für Hans-Peter Falk war auch immer die ökologische Ausrichtung der Stadtwerke sehr wichtig um die Energiewende bewältigen zu können. Seit dem Jahr 2000 investieren die Stadtwerke in Fotovoltaikanlagen und sind mittlerweile auch an einigen Windkraftanlagen beteiligt. 1994 kam der Schwimmbadbetrieb zum Aufgabenfeld hinzu.

Hans-Peter Falk waren faire Preis zu fairen Bedingungen, Bürgernähe und ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeitern und Kollegen sehr wichtig. Er hat die rasante Entwicklung der Stadtwerke zu einem modernen Unternehmen mitgeformt. Hans-Peter Falk möchte sich in seinem Ruhestand vor allem seinen Hobbies Tennis spielen, Segeln und Radfahren widmen.

Photos Stadt Haslach



Windbruch fordert Werke

Im Außenbereich von Bollenbach kam es im April zu einem Stromausfall durch Windbruch, die Leitung eines alleinstehenden Hauses war durch einen umgestürzten Baum unterbrochen. Um die Mitarbeiter durch einen Einsatz in der Dunkelheit nicht zu gefährden, entschieden die Stadtwerke, das Anwesen kurzerhand mit einem Notstromaggregat zu versorgen. „Versorgungssicherheit zu jeder Tages- und Nachtzeit ist wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit“, kommentiert der technische Werkleiter, Ralf Rösch, „wie man sieht, sind wir auch für solche unvorhergesehenen Notfälle gerüstet“. Die Werke waren für den Vorfall mit vier Mann im Einsatz, die Reparatur konnte trotz schlechter Witterung zügig durchgeführt werden.

Photo Stadtwerke Haslach



Zügige Baustelle

Arbeiten in der Steinacher Straße erhöhen die Versorgungssicherheit

Dank guter Logistik und Vorbereitung konnte die Firma Hansmann Bau die Ampelregelung der Versorgungsbaustelle Steinacher Straße / Niederhofenweg nach wenigen Tagen beenden. Der Zugang zum Parkplatz Niederhofen blieb noch kurze Zeit Baustelle. Die Baumaßnahme der Haslacher Stadtwerke war wichtig: zwischen den Stationen „Jahnturnhalle“ und „Niederhofen“ lag nur noch in diesem Kreuzungsbereich ein etwas klein dimensioniertes Stromkabel, das nun durch Leerrohre samt leistungsfähigerem Kabel ersetzt wurde, ein klassischer „Lückenschluss“ in Sachen Versorgungssicherheit also.

Photo Stadt Haslach



Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im 20-kV Teilnetz Bollenbach



Im Juni trat im Mittelspannungsnetz („20-kV Netz“) eine Störung in Bollenbach auf. Die Stadtwerke entschlossen sich, eine aufwändige Neuverkabelung in Bollenbach schnellstmöglich voran zu treiben. Die umfangreiche Sanierungsmaßnahme diente der Versorgungssicherheit und teilte sich in mehrere Bauabschnitte auf:

Im 1. Bauabschnitt wurde die in die Jahre gekommene 20-kV Trafostation „Auf dem Schlatt“ erneuert. Sie entsprach nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik und wurde deshalb durch eine Kompaktstation ersetzt. Im 2. Bauabschnitt wurden mehre-

re Leerrohrtrassen verlegt und ergänzt, dies geschah bereits schon vorbereitend im Zuge der Verlegung der Fernwärmeleitungen der BioEnergie zur Gärtnerei Göppert. Im Bauabschnitt 3 wurde das in der Gartenstraße noch fehlende Teilstück von der Kreuzung Schnellinger Straße/Gartenstraße zur „Station Eisenmann“ neu gebaut. Der 4. Bauabschnitt galt dem Streckenabschnitt von der Station Auf dem Schlatt – Station Bohnacker (Neuverkabelung). Und schließlich im 5. und damit letzten Bauabschnitt erfolgte Neuverkabelung Station Bohnacker bis Station Gegg.

Photos Stadtwerke Haslach



Die Stadtwerke Haslach stellen von Analogfunk auf Digitalfunk um

Um in Krisensituationen und bei Großstörungen unabhängig vom Mobilfunknetz zu bleiben, haben die Stadtwerke Haslach ihren Betriebsfunk von Analogtechnik auf Digitaltechnik umgestellt. Hierzu wurden die Dienstfahrzeuge mit neuen Handfunksprechgeräten ausgerüstet, die die Mitarbeiter auch außerhalb des Fahrzeugs nutzen können. „So ist eine größtmögliche Flexibilität in der Erreichbarkeit gewährleistet“ erläutert Ralf Rösch, Tech-

nischer Werkleiter der Stadtwerke Haslach. Weiterhin wurde ein Repeater mit einer USV-Anlage installiert, der den Betrieb bei einem Stromausfall über 8 Stunden hinweg ermöglicht. Die Umstellung auf den Digitalfunk bietet einige Vorteile zum Analogfunk. So sind nun die Funkgespräche Ende-zu-Ende verschlüsselt und damit abhörsicher, auch die Sprachqualität beim Funken ist deutlich höher als bei den Analogfunkgeräten.

Sanfte Verkabelungsmaßnahme am Waldspielplatz Bollenbach

Vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit wurde die durch Windbruch gefährdete 1-kV Freileitungsstrecke beim Bollenbacher Waldspielplatz durch die Werke verkabelt. Hierfür wurde auf eine Länge von ca. 220 Meter mittels eines Kabelpfluges ein 1-kV Kabel eingepflügt. Der große Vorteil der Pflugmethode ist, dass kein offener Kabelgraben gebaggert werden musste, die Kosten sind um ein Vielfaches geringer als bei der offenen Bauweise und die Flur wird kaum geschädigt.

Photos Stadtwerke Haslach



Niederspannungsverkabelung Siedlerstraße

Das Freileitungsnetz im Stadtgebiet Eichenbach soll gegen ein modernes Kabelnetz ersetzt werden, welches ermöglicht, die Gebäude über einen Kabelhausanschluss unterirdisch mit Strom zu versorgen. Hinsichtlich der zukünftigen Anforderungen an ein öffentliches Stromnetz wird außerdem eine Aufdimensionierung der Übertragungsleitungen notwendig um zukünftigen Ansprüchen, Stichwort Elektromobilität, gerecht zu werden. In den Jahren 2016 bis 2020 wurde bereits damit begonnen das Versorgungsnetz von Freileitungshausanschlüssen auf Kabelhausanschlüsse umzustellen. Somit war die Maßnahme „Verkabelung nördliche Siedlerstraße“ ein weiterer Schritt in Richtung Modernisierung des Stromnetzes im Bereich des „Eichenbach“.

Im Rahmen der Längsverkabelung in offener Bauweise, wurden 16 Hausanschlüsse erneuert, sowie neue Straßenbeleuchtungskabel und Leerrohre verlegt. Im Bereich der Straßenbeleuchtung wurden die alten Überspannungsleuchten abgebaut und im Rahmen der Neuverlegung durch moderne Mastleuchten ersetzt. Die Baukosten für diese zukunftsorientierte Maßnahme beliefen sich auf rund ca. 105.000 €.

Photo Stadtwerke Haslach



20-kV Verkabelung Station Turnhalle – Station Bodmer

Die Stadtwerke beauftragen im Rahmen der Versorgungssicherheit regelmäßig spezielle Fachfirmen mit der Überprüfung der 20-kV Kabel im Stromnetz der Stadtwerke Haslach. Aufgrund der Ergebnisse dieser Kabeldiagnosen, werden dann entsprechend die belasteten Kabelstrecken erneuert. Mit der 20-kV Kabelstrecke zwischen der Trafostation Turnhalle und der Station Bodmer konnte so eine Schwachstelle lokalisiert werden und auf einer Streckenlänge von rund 500 Metern behoben werden. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 150.000 Euro.

Photos Stadtwerke Haslach



Verkabelungsmaßnahme Umsetzer Bollenbach

Im Rahmen der konsequenten Fortführung des Freileitungsrückbaus haben die Stadtwerke Haslach sich besonders gefährdete Freileitungsbereiche angeschaut um diese sicher durch Erdkabel zu ersetzen. Vor diesem Hintergrund wurde in Bollenbach die Freileitung von der Dorfstraße bis zum Umsetzer am Waldrand durch ein Erdkabel ersetzt. Hierzu wurde auf eine Länge von ca. 400 m mittels eines Kabelpfluges ein Erdkabel eingezogen. Diese Vorgehensweise hatte sich in der Vergangenheit bewährt. Zum einen kann das Kabel umweltschonend in die Erde verbracht werden (siehe Photos) und zum anderen sind die Kosten um ein Vielfaches geringer als die Baumaßnahme in offener Bauweise.

Photos Stadtwerke Haslach.



Sonnenterrassen für das Freibad

Auf Grund der Erweiterung des Verbandssammlerkanals zwischen Freibad und Stadion kam es zu massiven Erdbewegungen, die eine neue Abgrenzung notwendig machte. Diese ist auch ökologischer Hinsicht eine Verbesserung. Nicht weniger als 220 Gehölzpflanzen wurde als Sichtschutz zwischen Stadion und Freibad gepflanzt, welche über eine unterirdische Tröpfchenbewässerung sparsam und besonders schonend mit Wasser versorgt werden. Die aber wohl wichtigste Neuerung waren die drei großen, mit steinernen Blockstufen eingefassten Terrassen. Zwei davon wurden als Sonnenterrassen konzipiert, die mittlere wurde so ausgestaltet, dass sie als Veranstaltungsbühne benutzt werden kann.

Photo Stadt Haslach



Stadtgärtnerei setzt auf „Klimabäume“

Im Zuge der notwendigen Regenwasserkanalerweiterung mussten einige Bäume, die im Bereich dieser Aufweitung der Kanalanlage vor dem Haupteingang des Haslacher Schwimmbades standen, weichen. Umgehend mit Bauabschluss in diesem Bereich hatte Haslachs Stadtgärtnerei im Frühjahr für guten, zukunftsfähigen Ersatz gesorgt. Den Vorplatz zieren nun drei „Zürgelbäume“ (*Celtis australis*). Zürgelbäume sind an Hitze- und Trockenperioden gut angepasst. Und damit die Bäume auch gegen Wildparker gesichert sind, hat die Stadtgärtnerei gleichzeitig eine ansprechende Natursteinbegrenzung installiert.

Photos Stadt Haslach



25-Jähriges Dienstjubiläum

Eine schöne Ehrung durfte der kaufmännische Leiter der Stadtwerke, Benjamin Roth, im Mai vornehmen. Angelika Keller, beliebte und umsichtige Mitarbeiterin des Haslachs Freibads, freute sich über die Glückwünsche zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Stadt Haslach. Sie erhielt einen schönen Blumenstrauß, ein Glückwunschsreiben sowie einen Obstkorb überreicht. Coronabedingt war es eine Feier in sehr kleiner Runde mit dem Freibad-Team, wenige Tage vor der Öffnung des Freibads.

Photo Stadtwerke Haslach



Haslacher Freibad öffnete am Pfungstsamstag

Bereits seit März brachte das Schwimmbadteam Haslachs Freibad in den Betriebsbereitschaftsmodus. Am Pfungstsamstag war es dann soweit: das größte Kinzigtäler Freibad öffnete als erstes unter Corona-Bedingungen wieder seine Pforten. Anfangs war die Besucherzahl auf 580 Personen beschränkt und es galt 3G. Reinigungskräfte sorgten, wie auch schon im vorvergangenen Jahr dafür, dass die Kontaktflächen, insbesondere die Barfuß- und Sanitärbereiche, den strengen Hygienevorschriften entsprachen. Wie auch schon 2020 konnten Tickets nur online gekauft werden und der Eintrittspreis für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren betrug nur 1 €. Laut Bürgermeister Philipp Saar haben die Erfahrungen des vergangenen Jahres gezeigt, wie wichtig das Freibad gerade auch für Familien mit Kindern ist. Anfang Juni ließ die Verordnung auch die Öffnung der Sprungtürme wieder zu und ab Mitte Juni konnte auch das beliebte Frühschwimmen wieder angeboten werden.

Photos Stadt Haslach



SEPTEMBER

Internationaler Meisterkurs Gesang

Schon eine Institution und ein fester Termin im kulturellen Leben Haslachs ist der internationale Meisterkurs Gesang mit Prof. Bernd Valentin (Mozarteum Salzburg) und Klaus Roth (Klavier, Musikhochschule Köln). Am Ende der Sommerferien trafen sich im Haus der Musik Studentinnen und Studenten, die in einer intensiven Arbeitswoche ein Programm erarbeiten, welches sie in einem Abschlusskonzert präsentierten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Haslacher Familien, die Jahr für Jahr den jungen Studierenden kostenloses Quartier bieten, sowie an die Musikschule Offenburg/Ortenau, die für die Organisation der Woche zuständig ist.

Text und Photo Peter Stöhr



Defibrillator in der Dorfmitte

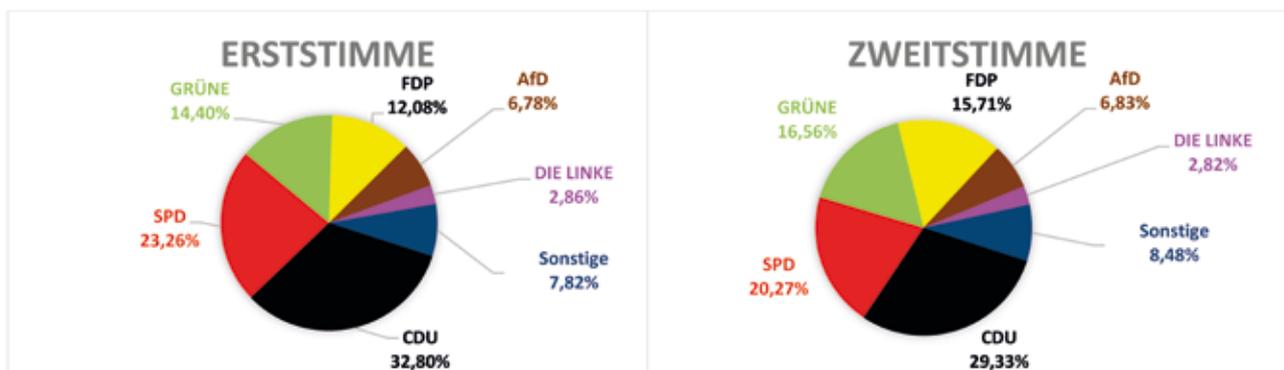
Im September wurde Bollenbach dank der Initiative von Dirk Armbruster mit einem öffentlich zugänglichen Defibrillator im Dorfgemeinschaftshaus ausgestattet. Unternehmer des Ortes hatten Eigeninitiative ergriffen und sich für die Anschaffung zusammengesetzt. Ortsvorsteher Andreas Isenmann betonte gleich zu Beginn, dass ein wichtiger Schritt zur Sicherheit im Dorf gemacht wurde: „Ins-

gesamt haben 14 Unternehmer 1 500 Euro gespendet, die Haslacher Stadtwerke haben die restlichen 500 Euro übernommen“, bedankte sich Isenmann. Bürgermeister Philipp Saar schloss sich dem Dank an. DRK-Kreisausbildungs-Leiterin Jutta Eisenblätter demonstrierte die Anwendung des selbsterklärenden Gerätes.

Photo Christine Störr



BUNDESTAGSWAHLERGEBNIS FÜR HASLACH 26.09.2021



Das Direktmandat im Wahlkreis hat damit Yannick Bury (CDU) errungen, Dr. Johannes Fechner (SPD) zieht über die Landesliste im selben Wahlkreis in den Bundestag ein, ebenso Thomas Seitz (AfD).

Corona-Meldungen SEPTEMBER

Im September meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 24 mit dem Coronavirus Infizierte.

Nach anderthalb Jahren konnte die **Bibliothek der Generationen** wieder unter strengen Hygienevorschriften öffnen.

Justizministerien in Haslach

Mit vielen Glückwünschen für das neue Amt als Justizministerin und dem Eintrag ins Silberne Buch der Stadt empfing Bürgermeister Philipp Saar Marion Gentges im Ratssaal der Stadt Haslach. Gemeinsam mit Vertretern der Stadtratsfraktionen ging es gleich in einen regen Austausch über die B33 und deren Lärmschutz und die Archebrücke sowie die Problematik des Bahnhof Haslachs und dessen nicht barrierefreien zweiten Gleises.

Photo Lisa Kleinberger (SchwaBo)



Haslacher Hans-Peter Matt erhält Verdienstmedaille

Hans-Peter Matt, Inklusionsberater aus Haslach, wurde vom Tourismus-Verband Baden-Württemberg mit der Verdienstmedaille für sein Engagement ausgezeichnet. Vizeverbandspräsident Fritz Engelhardt überreichte die Auszeichnungen im Rahmen der Delegiertenversammlung des Verbandes im September in Stuttgart.

Matt berät seit mehr als drei Jahrzehnten Kommunen und Betriebe rund um die Themen Barrierefreiheit und Inklusion. Als erster Rollstuhlfahrer ließ er sich zum Schwarzwald-Guide ausbilden und entwickelte Naturerlebnisse

für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. »Das war damals neu«, so Engelhardt. »Barrierefreiheit war allenfalls in Beherbergungsbetrieben ein Thema. Plötzlich wurde sie auch bei der touristischen Angebotsentwicklung relevant.« Hans-Peter Matt habe mit zahllosen Projekten erreicht, dass Inklusion heute quer durch alle Tourismussegmente von Anfang an mitgedacht wird und damit den »Tourismus für alle« im Land vorangebracht. Diese Entwicklung wäre ohne ihn nicht denkbar gewesen.

Foto Thomas B. Jones



Verleihung der Verdienstmedaillen des Tourismus-Verbands (von links): Vizepräsident Fritz Engelhardt, Ariane Born, Hans-Peter Matt, Verbandsdirektor Andreas Braun

Sanfte Kanalsanierung im Inlinerverfahren

Im September begann die „Grabenlose Kanalsanierung Kernstadt Haslach 2021-2022“. Dabei werden marode Teile des Abwassersystems ohne Baggerarbeiten wieder betriebs sicher gemacht. Insgesamt werden in die Abwasserleitungen rund 1.150 Meter sogenannte „Schlauchliner“ eingebaut mit Rohrdurchmessern von 200 bis 450 mm. Hierbei wurde ein mit Harz getränktes Glasfasergewebe in das Rohr eingezogen, mit Druckluft aufgeblasen und mit Hilfe von UV-Licht schließ-

lich ausgehärtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 388.000 Euro und sind damit kostengünstiger als das aufwendige Neuverlegen in offenen Gräben. Die Punkthaftigkeit der einzelnen Minibaustellen gewährleistet, dass die Behinderungen für den Verkehr und die Anwohner, aber auch für Geschäftswelt und Kunden deutlich geringer sind als im Grabenverfahren, konstatierte Bürgermeister Philipp Saar.

Im Detail werden es rund 250 Rohranschlüsse und Stutzen im Bereich der Hausanschlüsse und Straßeneinläufe sowie 80 Schachtauschlüsse sein. Hinzu kommen nochmals 40 Kontrollschächte, die ebenfalls gesichert werden.

Photo Stadt Haslach



Stadtbücherei: Heiß auf Lesen wieder voller Erfolg

Die Sommerleseaktion „Heiß auf Lesen“ war auch 2021 wieder ein voller Erfolg. Am meisten gelesen hatte Alisia Mark mit 54 Büchern. Auf dem zweiten Platz landete Kian Schwendemann mit 26 Büchern. Dass sich fürs Lesen mehr Mädchen interessieren als Jungen ist eine altbekannte Tatsache. Umso erfreulicher, dass in Haslach in diesem Jahr so viele Buben wie noch nie an der Sommerleseaktion „Heiß auf Lesen“ teilgenommen haben.

Zusammen haben die 51 Kinder 432 Bücher aus dem „HAL-Bestand“ ausgeliehen. Der „HAL-Bestand“ umfasst die Bücher, die exklusiv für die „Heiß-auf-Lesen“-Kinder ausgewählt und in einem eigenen Regal präsentiert waren. Er bestand aus den neuesten Kinderbüchern und durfte im Aktions-

zeitraum nur von Kindern ausgeliehen werden, die an „Heiß auf Lesen“ teilgenommen haben. 362 davon wurden nachweislich gelesen – das heißt, die Kinder hatten den Büchereimitarbeiterinnen den Inhalt der Geschichten nacherzählt.

Coronabedingt gab es leider wieder kein Abschlussfest. Jedes Kind, das bei der Aktion



mindestens ein Buch ausgeliehen und dem Büchereiteam davon berichtet hatte, durfte sich eine „Heiß-auf-Lesen“-Tasche in der Stadtbücherei abholen. „Heiß auf Lesen“ ist eine Leseclubaktion, die in mehr als in 37 Bibliotheken im Regierungsbezirk Freiburg durchgeführt wurde.

Text und Photos Regina Adam



Interkulturelle Woche



Bereits im März stellten die Integrationsbeauftragte der Stadt Haslach, Tabitha Eisenmann und Stefanie Brüscke vom Caritasverband Kinzigtal das Programm für die Interkulturelle Woche in Haslach vor, welche in der Zeit vom 25. September bis zum 4. Oktober stattfand. Coronabedingt konnte nicht alles wie geplant stattfinden, dennoch war die Woche wieder ein voller Er-

folg. Die Eröffnung bildete am 26. September ein interreligiöser Gottesdienst in der Haslacher Kirche „St. Arbogast“. Unter dem Motto: „Augen auf Haslach! # offen geht“ wurden Texte, Lieder und Gebete der drei großen Religionsgemeinschaften Haslachs vorgetragen.

Haslachs Bürgermeister Philipp Saar bekannte sich in seiner Eröffnungsrede zur Toleranz und dem guten Miteinander der Kulturen. „In Haslach leben Menschen aus 70 unterschiedlichen Nationen“, so der Bürgermeister. Es sei nicht das große Lippen-Bekenntnis, das die Stadt präge, sondern das gute Miteinander im Kleinen, in der Nachbarschaft. „Der Mensch steht in Haslach im

Mittelpunkt!“, betonte Saar. Zum weiteren Programm gehörte die Portrait-Ausstellung in den Haslacher Schaufenstern unter dem Motto: „Wir sind Haslach“, bei der Haslacher Mitbürger fotografiert wurden. Des Weiteren wurde in der Haslacher Stadtbücherei wieder ein Medien-Tisch zum Thema eingerichtet. Ein Höhepunkt der Veranstaltungswoche war im Oktober, die Vorführung des Films „Wir sind jetzt hier“ im Haslacher KinoCenter mit anschließender Podiumsdiskussion. Die DiTiB Türkische-Islamische Gemeinde Haslach lud im Oktober zum Tag der offenen Moschee ein.

Photos Reinhold Heppner, Christine Störr



Kürbismarkt der Landfrauen

Zum 19. Kürbismarkt im Oktober hatten die Landfrauen des Ortsverbandes Haslach wieder eine Menge guter Produkte: von Ölvariationen, Käsespezialitäten, Dekoartikel bis hin zu Speise- und Zierkürbissen. Mehr als 55 Sorten Kürbisse hatte Hauptlieferant Karl Spinner vom gleichnamigen Obsthof aus Oberkirch im Angebot.

Photos Stadt Haslach



„Live im Park“ setzt Maßstäbe

Die Zeit des Lockdowns war für alle Kulturschaffenden der Region aber auch für Kulturgenießende eine schwere und entbehrungsreiche Zeit. Um am Ende des Sommers ein kulturelles Highlight zu gestalten, veranstalteten Stadtkapelle Haslach und Musikschule Haslach gemeinsam Anfang September „Live im Park“ – und das dank der Förderung der PRINZBACH Kultur-Stiftung sogar bei freiem Eintritt.

Am Freitagabend gab es die Show „Freilichtträume“ mit einem hochkarätigen Ensemble bestehend aus 12 Sängerinnen und Sängern, sowie 8 Tänzerinnen und Tänzer. Das Publikum erlebte einen außergewöhnlichen Gala-Abend mit einem abwechslungsreichen Programm. In traumhaft magischer Atmosphäre unter freiem Himmel wurde der Klostergarten in Haslach zum Strahlen und Funkeln gebracht.

Am Samstag gab es dann einen Abend mit der Big Band Surprise. Auf dem Programm standen die größten Hits der Band, jazzig und bluesig, mit Swing, Rock und Pop. Als Gäste waren Angelina Madeleine, Melanie Schäfer und Maik Schwendemann mit dabei. Als Special Guest im Vorprogramm trat die Musikschul-Band „The Wave“ unter der Leitung von Axel Moser auf. Rund 600 begeisterte Gäste erlebten einen lauen Spätsommerabend mit guter Bewirtung und toller Musik.

Text nach Peter Stöhr // Photos Lucia Stöhr und Freilichtbühne Hornberg



Rhine Cleanup Lions

Viele fleißige Helfer sorgten Ende September bei der "Rhine Cleanup"-Aktion des Lions-Club Kinzigtal für eine gereinigte Uferböschung der Kinzig. Präsident Thomas Vogt zeigte sich dabei zufrieden, sowohl mit der Beteiligung der Bürger als auch mit der Menge an eingesammeltem Müll.

Bei dem Unrat befanden sich unzählige Plastikdinge bis hin zu alten Schuhen und Teppichen. Fünf große Säcke voll Müll landeten somit nicht in Rhein und Kinzig und gelangten dadurch auch nicht ins Meer.

Photo Reinhold Heppner



Weltkindertag

„Wir für Haslachs Kinder e.V.“ hatte aus Anlass des Weltkindertages im September auf den Mehrgenerationenparcours eingeladen, um ein gemeinsames Fest zu feiern. Die vielen Kinder hatten dabei ausreichend Gelegenheit auf den beiden Spielplätzen zu tummeln. Dank großzügiger Spenden verschiedener Sponsoren gab es viele Belohnungen für die Kinder am Glücksrad. Am Waffeln- und Kuchenstand gab es lange Warteschlangen. Lena Vollmer und Melanie Wöhrle, die beiden Hauptorganisatoren des Kindertages, zeigten sich am Ende der Veranstaltung „hochzufrieden“ mit dem mehr als guten Besuch und auch über die großzügige Unterstützung vieler Sponsoren.

Photos Reinhold Heppner



Seniorenwerk leistet gute Arbeit

In der Hauptversammlung Mitte September wurden über gleich zwei Vereinsjahre berichtet, und Vorstandswahlen vorgenommen. Ein volles Programm für die engagierten Vereinsmitglieder des Seniorenwerks. Carola Holzer nannte die vielen Veranstaltungen, die 2019 noch unternommen worden waren und zeigte wie früh, nämlich am 16. März, die Veranstaltungen in 2020 wieder beendet waren und auch das Jahr 2021 fing mit geschlossenen Räumen an. Bei der Vorstandswahl wurde Doris Schaeffer wieder als Vorsitzende gewählt sowie ihr Stellvertreter Günther Stöhr. Als neuer Hauptkassierer wurde Klaus Schwendemann gewählt, dem Willi Schmidt zur Seite steht. Carola Holzer wurde wieder für das Amt als Schriftführerin gewählt. Bürgermeisterstellvertreter Frank Obert betonte bei der Versammlung, wie wichtig der Verein für die Stadt Haslach sei, denn die vielseitigen Angebote würden den Senioren das Leben vielfach schöner machen.

Photo Reinhold Heppner



Sommerspaß 2021 – ein Lichtblick für viele Kinder

Das Sommerspaßprogramm war trotz der Pandemie und ihrer Hindernisse ein Erfolg. Zu danken war dies vor allem der guten Zusammenarbeit und Unterstützung durch Betriebe, Vereine und ehrenamtliche Helfer.

Insgesamt wurden 36 Veranstaltungen angeboten, wovon nur vier auf Grund zu geringer Teilnehmeranzahl abgesagt werden mussten. Alle anderen Termine waren trotz manchmal mäßigem Wetter ein voller Erfolg. Bei einigen Programmpunkten konnte Dank der Unterstützung der Vereine und ehrenamtlicher Helfer ein Zweittermin angeboten oder die Teilnehmerzahl erhöht werden. Das Anmeldeverfahren über das System Feripro, welches zum zweiten Mal im Einsatz war, lief reibungslos: die Interessierten

und auch die Tourist-Information hatten stets einen guten Überblick über den Anmeldestand und durch die automatische Auslösung hatten auch Kinder die Möglichkeit an Veranstaltungen teilzunehmen, die sich erst spät dafür angemeldet hatten. Insgesamt wurden über das Onlinesystem 282 Teilnehmer registriert. Beim Sommerkino und dem Puppentheater gab es auch viele spontane Anmeldungen.

Laura Heizmann, Hauptverantwortliche für das Sommerspaß-Programm, freut sich schon auf den kommenden Sommer und hofft wieder auf viele schöne und vielleicht auch neue Programmpunkte in 2022.

Photos Reinhold Heppner



Hohe Ehrung für Markus Volk

Bauhofmitarbeiter seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst tätig

Eine schöne Arbeitserhebung durfte Bürgermeister Philipp Saar in seinem Dienstzimmer im September vornehmen. Markus Volk, Maler und Lackierer am Betriebshof ist seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst -einschließlich seiner Bundeswehrzeit- tätig. 1997 trat er beim städtischen Bauhof seinen Dienst an und vollzieht diesen seitdem höchst vorbildlich. Fast alle Maler- und Lackiererarbeiten, die nicht vergeben werden, kann der geschickte Malergeselle meist völlig selbstständig ausführen, so ist er auch für spezielle Tiefbauarbeiten zuständig: die Straßenmarkierungen auf den Parkplätzen werden von ihm angebracht. Malerarbeiten in städtische Wohnungen, den Immobilien der Stadt, im Schulbereich, Freibad, den Kulturgebäuden wie Kloster oder Freihof und auch im Rathaus werden von ihm mit großem Eifer und Sachverstand erledigt.

Und dann gibt es noch ein besonderes Highlight, das allerdings durch Corona unterbrochen wurde. Markus Volk ist der „Kulissenmaler und Gestalter“ der berühmten

Haslacher Rathausfasnacht. Eine Aufgabe, die Kreativität erfordert und die er mit viel Freude gerne bearbeitet.

Photo Stadt Haslach



OKTOBER

BEF Alpha Kurs erfolgreich beendet

Nach einem Jahr intensiven Lernens fand das „Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge – BEF 5“ im Oktober mit der Zeugnisausgabe nach bestandener Prüfung seinen Abschluss. Karin Weisser von der VHS Offenburg und Hauptorganisatorin von BEF 5, war die Freude über den Erfolg anzusehen. Ihr Dank galt den Praktikumsgebern aus Haslach (Arbeiter-Samariter-Bund, ASH, Edeka-Lehmann, Gärtnerei Göppert, Saresa, Wohndesign Fuchs, Bäckerei Waidele, Waldkindergarten, Schwarzwald-Wohnstift) mit deren Unterstützung ein 5-wöchiges Praktikum zu einem großen Schritt zum Leben in der Gesellschaft getan werden konnte und der Evangelischen Kirchengemeinde für die kostenlose Nutzung der Räume alldorten. Die Stadt Haslach förderte den Kurs großzügig finanziell.

Photo: Reinhold Heppner



Familienkonzerte erfreuen jede Generation

Das 13. Familienkonzert der Musikschule im Haus der Musik widmete sich im Oktober Ludwig van Beethoven. Die Besucher wurden zum Mitsingen des „Familienkonzert-Lieds“ animiert. Unter Berücksichtigung der Abstandsregeln war das Haus der Musik beim sonntäglichen Familienkonzert, das durch die PRINZBACH Kultur-Stiftung unterstützt wurde, voll besetzt. Unter begeistertem Applaus vor allem der kleinen Gäste enterte Anton Andante (Andreas Heideker) mit seiner sprechenden Handpuppe Zäzilie Zeitgeist die Bühne. Es sei schon schrecklich lange her, dass sie vor Publikum aufgetreten seien, sagte Anton Andante.

Photo und Text Peter Stöhr



Corona-Meldungen OKTOBER

Im Oktober meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 18 mit dem Coronavirus Infizierte.

Dem Schwarzwald auf den Grund gegangen: 500 Millionen Jahre Schwarzwald in zwei Stunden vorgestellt

Auf Einladung der Volkshochschule Kinzigtal und des Historischen Vereins Haslach gab Dr. Andreas Megerle im Oktober im Refektorium des Alten Klosters einen Einblick in die Welt des Schwarzwalds im Laufe der Erdgeschichte. In einem Parforceritt durch 500 Millionen Jahre Erdgeschichte zeigte der Doktor der Geographie die Entwicklung der Gesteinsformationen und Mineralien im heutigen Schwarzwald in auch für Laien gut

verständlicher Sprache auf. Megerle ergänzte seine Darstellungen stets durch Gesteins- und Mineralmaterialien, die er mitgebracht hatte. Die anschließende Diskussion war eine rege und vor allem sein Steintisch war nach der Veranstaltung von den Besuchern umlagert. Der historische Verein konnte 30 Besucher – mehr waren im Refektorium aus Corona-Gründen nicht erlaubt – begrüßen.
Photo Stadt Haslach



Gasleck in Bollenbach

Bei Bauarbeiten im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Bollenbach, kam es im Oktober zu einer Beschädigung der Gasleitung. Umgehend wurden die angrenzenden Anwohner durch die Feuerwehr Haslach evakuiert und vom DRK OV im Dorfgemeinschaftshaus versorgt. Schnell konnte das Fachpersonal von Badenova das Leck provisorisch schließen und alle Bürgerinnen und Bürger wieder zurück in ihre Häuser.

Photo Stadt Haslach



Saitenmusiktreff in Haslach

Auf Zither, Harfe, Mandoline, Gitarre und Baglama musizierten die Teilnehmer beim Saitenmusiktreff im Haus der Musik Ende Oktober, veranstaltet vom Zithermusikverband Baden-Württemberg und der Musikschule Offenburg/Ortenau.

Photo Peter Stöhr



Neuwahlen bei der Herzgruppe Haslach

Durch die Pandemie war es auch der Herzgruppe Haslach nicht möglich das 30-jährige Jubiläum zu feiern. Umso harmonischer war der Verlauf der Hauptversammlung im Oktober im Bürgerhaus. Bei der Wahl wurden die beiden Beisitzerinnen des Vorstandes Rosemarie Wild und Anna-Maria Grohl verabschiedet. Neu zum Vorstandsteam kamen hierfür Hans-Peter Vollmer und Rolf Wichert. Trotz der Pandemiezeit gab es beim Verein, der seit über 30 Jahren besteht und laut Bürgermeisterstellvertreter Frank Obert

ein wichtiger Beitrag zur Gesundheit leiste, keine Abmeldungen.

Photo Reinhold Heppner



Interkommunale Zusammenarbeit: „Zentrale Schlauchwerkstatt Raumschaft Haslach“

In Haslach wurde im Oktober der Vertrag für eine zentrale Schlauchwerkstatt mit Schlauchpool unterzeichnet. Bisher hatte jede Gemeinde bzw. Feuerwehr ihre eigenen Schläuche. Da aber nicht jede Feuerwehr bisher die Möglichkeit hatte, ihre Schläuche vorschriftsmäßig zu reinigen, zu trocknen und vor allem zu prüfen, wurde von den Räten eine zentrale Schlauchwerkstatt für die Raumschaft Haslach beschlossen, sodass die Schläuche in einem gemeinsamen „Schlauchpool“ zusammengefasst und mittels einer Schlauchpflegeanlage gewaschen, geprüft und getrocknet werden können. Die Schlauchpflegemaschine wird im Gerätehaus der Haslacher Wehr stationiert sein. Die beteiligten Feuerwehren können dann jederzeit, 24 Stunden am Tag, das Gerätehaus anfahren, gebrauchte Schläuche abliefern und dort unkompliziert und ohne Wartezeit frische geprüfte Schläuche mitnehmen. Die Wehren sind in Zukunft nach einer Probe oder einem Einsatz wieder sofort einsatzbereit. Die neue Anlage wird voraussichtlich rund 66.000.-Euro kosten. Diese Kosten teilen sich die beteiligten Gemeinden nach Einwohnerschlüssel und der Anzahl der Schläuche jeder Feuerwehr. Die laufenden Kosten werden pro gereinigtem

und geprüftem Schlauch den jeweiligen Feuerwehren in Rechnung gestellt.

Bürgermeister Philipp Saar konstatierte bei der Unterzeichnung des Schlauchpoolvertrages: „Mit Gründung des Schlauchpools und der gemeinsamen Pflege, Wartung und Prüfung der Schläuche wird die interkommunale Zusammenarbeit weiter gestärkt, Synergien gebündelt und zentrale Ressourcen optimal ausgeschöpft. Mit der Vereinbarung ist mithin ein wichtiger Schritt für die noch bessere Aufstellung der Wehren in der Raumschaft Haslach vollzogen.“

Photo Stadt Haslach



Musik-Workshop für die Carl-Sandhaas-Schule

Ende Oktober war die Popakademie Mannheim zu Gast bei der Carl-Sandhaas-Schule, die einen Musik-Workshop veranstaltete. Singen und Tanzen waren das Tagesmotto und die Kinder konnten sowohl Tänze einstudieren, Lieder lernen als auch Instrumente erproben. Die Ergebnisse wurden anschließend vor dem Publikum vorgeführt und der laute Beifall zeigte, wie erfolgreich der Workshop für die Teilnehmer war.

Photo Sybille Wölfle



NOVEMBER

Antrittsbesuch in Haslach

Der neu gewählte CDU-Bundstagsabgeordnete Yannick Bury besuchte im November als allererste Kommune in seinem Wahlkreis - Haslach. Die Themen, die er mit Bürgermeister Philipp Saar und den Vertretern der Gemeinderatsfraktionen im Rathaus diskutierte, waren vielfältig: B-33 Umfahrung, Hochwasserschutz, Lärmschutz, Boltenbacher Kreisverkehr, Hilfe für Innenstädte sowie barrierefreier Bahnhof standen im Fokus.

Photo Stadt Haslach



Bürgermedaille für Günther Stöhr

Beim Jahreskonzert der Stadtkapelle hatte Bürgermeister Philipp Saar eine besondere Überraschung für einen Ehrengast des Abends dabei: Günther Stöhr, der seit 70 (!) Jahren in der Stadtkapelle Mitglied ist, als „Flötenvater“ jahrzehntelang ausbildete, der im Laufe seiner aktiven Stadtkapellenzeit ab seinem 13. Lebensjahr zunächst Querflöte, dann Alt- und Tenorsaxophon und sogar Fagott spielte und weitere wichtige Funktionsämter innehatte, wurde von ihm mit

einer hohen städtischen Ehrung, der Bürgermedaille der Stadt Haslach, ausgezeichnet.

Photo: Stadt Haslach



Corona-Meldungen NOVEMBER

Im November meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 117 mit dem Coronavirus Infizierte.

Durch die steigende Inzidenz und die dadurch eingeführte **3G-Pflicht am Arbeitsplatz** wurden die Schnelltestzentren zunehmend in Anspruch genommen, da Arbeitnehmer, die nicht geimpft oder genesen waren zum Arbeiten einen negativen Schnelltest vorweisen mussten. Der beliebte **Martinimarkt** in der Altstadt konnte stattfinden. Zwar war das Angebot verkleinert worden und es gab an den Essensständen nur die Möglichkeit „to Go“, dennoch war ein „reges Treiben auf Abstand“ im Städtchen zu verzeichnen

Gut versorgte Brunnenschmücker

Schüler der Carl-Sandhaas-Schule hatten es sich zur schönen Aufgabe gemacht, den Rohrbrunnen am Marktplatz von Haslach im Dezember wieder in einen großen Adventskranz zu verwandeln. Bürgermeister Philipp Saar versorgte die fleißigen Helfer sowie deren Lehr- und Betreuungskräfte mit Fruchtepunsch und einzelverpackten Plunderkeulen. Saar bedankte sich bei allen für den tollen Einsatz, die Carl-Sandhaas-Schule bringe damit ein gutes Stück „Weihnachtsfreude für alle“ ins Städtchen.

Photo Stadt Haslach



CDU ehrt treue Mitglieder

In der Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Haslach wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. Nachdem 2020 sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden mussten, konnten 2021 zahlreiche Ehrungen vollzogen werden. Absoluter Spitzenreiter mit 60 Jahren Mitgliedschaft war Karl Fiesser (nicht im Bild), gefolgt von 50 Jahren Mitgliedschaft für Reinhold Heppner und Karlheinz Wölfl.

Photo Andreas Isenmann



Beförderung und Ehrungen bei der historischen Bürgerwehr Haslach

Gleich mehrere Ehrungen und Beförderungen gab es bei der Hauptversammlung der historischen Bürgerwehr und Bürgerinnen Haslach. Gründungsmitglied Oberleutnant August Schmieder, der jahrzehntelang Fahnenträger war und Else Köhrer, die ebenfalls seit der Gründung dazugehört, wurden zu

Ehrenmitgliedern ernannt. Für 25 Jahre Zugehörigkeit bekam Wolfgang Heinrich das Landesverbands-Treuedienst-Ehrenzeichen. Schütze Rolf Schrempf und Trommler Udo Irlinger wurden zu Korporalen und Hermann Schmieder zum Sergeant ernannt.

Photo Reinhold Heppner



Harfenistin begeistert in der Reihe KLIK

„Lebenslänglich Frohlocken“ lautete der ironische Titel der Veranstaltung Kleinkunst im Kloster, die im November aus Coronaschutzgründen in die größere evangelische Kirche verlegt wurde.

Die bayrische Harfenistin Silke Aichhorn gab Einblicke in das Leben einer erfolgreichen Harfenistin begleitet durch gekonnte Vorträge am Instrument. Silke Aichhorn stellte wahre Begebenheiten aus ihrem Musikerleben vor. Ihre musikalische Kunst steht außer Frage. So schmolz das Publikum bei der Harfenversion des Smetanas Moldau dahin, Pachelbels Kanon war ein Highlight ebenso wie Alphonse Haselmans Chanson de mai. Immer wieder würzte Aichhorn den sehr unterhaltsamen Abend mit interessanten Einblicken, auch in die Harfenwelt selber. Nach der Zugabe bestand für das Publikum die Gelegenheit die Harfe näher zu besichtigen und sich Einzelheiten des komplexen Sieben-Pedal-Instruments erklären zu lassen, was gerne zum Abschluss eines schönen Abends wahrgenommen wurde.

Photo Stadt Haslach



Weihnachts- schmückung

Trotz alledem - Haslach schmückte sich weihnachtlich

Auch wenn der beliebte Weihnachtsmarkt pandemiebedingt abgesagt werden musste, so bedeutete dies nicht, dass man auf Weihnachtsatmosphäre im Haslacher Städtle verzichten musste. Rechtzeitig vor dem ersten Advent hatten die Stadtwerke begonnen, die Weihnachtssterne an vielen Geschäftshäusern in der Innenstadt zu installieren und auch die erste Krippe wurde installiert. Im großen Rundbogenfenster des Rathauses hatten Bruno Marschner (hinten), Horst Kopp (vorne links) und Albert Neumaier (nicht im Bild) im Ehrenamte wieder die große „historische Orientalenkrippe“ aufgebaut. Im Laufe der anschließenden Woche wurden in den Schaufenster Haslachs zahlreiche weiteren Krippen aufgebaut. Der Bauhof zeichnete wieder für den Aufbau der

„Großkrippe am Rathaus“ verantwortlich. Bürgermeister Philipp Saar freute sich über den ehrenamtlichen Einsatz der drei Krippenexperten: „Solche ehrenamtlichen Einsätze sind keineswegs selbstverständlich, sie zeigen in besonderem Maße, wie gut

Haslach zusammenhält. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die dazu beitragen, trotz der Pandemie unser Städtchen weihnachtlich zu schmücken und so ein wenig Freude in diese schwere Zeit zu bringen.“

Photo Stadt Haslach



Neuer Vorsitzender bei den Freien Wählern

Die Freie Wählerversammlung Haslach hat im November in ihrer Hauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Die Position des Vorsitzenden und das Amt des Schriftführers wurden neu besetzt. Die bisherige Vorsitzende Katrin Knapp, die sich aus beruflichen Gründen nicht wieder für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt hatte, übergab ihren Posten an Patrick Summ, der bereits seit 2015 stellvertretender Vorsitzender der Freien Wähler war. Neue Schriftführerin wurde Edeltraud Syllwasschy, die den Posten von Carola Geiger übernahm. Das vergangene Jahr verlief auch bei den Freien Wählern aufgrund von Corona ruhig. Sitzungen mussten online gehalten und geplante Veranstaltungen sogar abgesagt werden. Katrin Knapp und Carola Geiger wurden zum Dank mit prächtigen Sträußen bedacht.

Photo Freie Wähler



Landesbergamt prüfte „Segen Gottes“

Befahrung durch Bergräte ergab keine besonderen Gefahrenpunkte

Besucherbergwerke in Baden-Württemberg werden regelmäßig durch das Landesbergamt, einer Abteilung des Regierungspräsidiums Freiburg, einer technischen Sicherheitsprüfung unterzogen. Solche Prüfungen sind schon zum Schutz der Besucher sehr wichtig und sichern auch die Betreiber durch die gegebenenfalls erlassenen Auflagen ab.

Holger Schick und Rainer Kapteinat vom Lan-

desbergamt befuhren im November deshalb „Segen Gottes“ zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten der Stadt Haslach, Markus Neumaier und Werner Müller von der Tourist-Info, der für den Betrieb des Bergwerks verantwortlich ist. Bei der Befahrung wurde auf Lockergestein und den Zustand der Einbauten besonders Wert gelegt. Markus Neumaier vom Stadtbauamt hatte bereits vor der Saison begonnen, die Beleuchtung Segen Gottes austauschen zu lassen.

Photo Stadt Haslach



Musikalisch um die Welt

Stadtkapelle ging beim Jahreskonzert „Auf Reisen“

Das Jahreskonzert der Stadtkapelle stand unter dem musikalischen Motto „Auf Reisen“. Für gut zwei Stunden entführte die Kapelle unter dem Dirigat von Dr. Georg Schnurr in die „weite Welt der Musik“. Das Stück „Pacific Dreams“ verlieh Sehnsucht und Heimweh musikalischen Ausdruck. Ein besonders starkes Solo kam bei „Ride like the Wind“ zum Tragen. Von Michael Weller arrangiert, beinhaltet das Stück ein Tenorsaxofon-Solo, das Tobias Hofmann hervorragend umsetzte. Beim Schlusstück „Streets of San Francisco“ mussten die Musiker noch einmal alles geben. Die halsbrecherische Fahrt durch die Stadt, Titelmusik der Krimiserie, verlangte hohes Tempo. Zwei Zugaben erklatschte sich das Publikum, darunter der Marsch „Die Sonne geht

auf“, mit dem den Besuchern symbolisch Licht und Hoffnung mitgegeben wurden.

Photos Stadt Haslach



„Kunst im Quadrat“

Weihnachtsausstellung des Kunstvereins

Genau 89 Kunstwerke waren Ende November im Kloster bei der alljährlichen Ausstellung des Kunstvereins zu sehen. 17 Künstler hatten unter dem Motto „Kunst im Quadrat“ Bilder im Format 30 x 30 Zentimeter ausstellen dürfen. Schon am ersten Abend kamen bereits ausgesprochen viele Kunstfreunde und der Kunstverein-Vorsitzende Armin Leicht fand die Ausstellung trotz der strengen Corona-Vorschriften als „enorm gelungen“ und die Resonanz erstaunlich hoch.

Photokollage Kunstverein, Andreas Buchta



Haslach ehrt Stadtradler

Haslach war 2021 zum zweiten Mal bei der bundesweiten Radaktion, die im September stattfand, dabei. Insgesamt gingen 17 Teams an den Start und es wurden 67.340 Kilometer von 226 aktiven Radlern erradelt. Die aktivsten Radler in Haslach waren Joachim Eitel (1.823 km), Wolfgang Schmid (1.502 km) und Sandro Vollmer (1.363 km). Nach absoluten Kilometern war das Team Lebenshilfe im Kinzig und Elztal e.V. (13.760 km) auch dieses Jahr auf Platz 1 gefolgt von Schmidt Bike Shop (11.693 km) und Team Verschönerungsverein Bollenbach (10.334 km). Unter dem Motto „meiste Kilometer pro Kopf“ gewann das Team Lebenswertes Kinzigtal (489 km), Bester Werkzeugbau der Welt (416 km) und Team Moser GmbH (320 km).

Die meisten Teilnehmer hatte Team Afterwork-Biker (34), Team Ditter Plastik, Haslach (15) und Team offene Jugendarbeit Haslach (11) Martin Schwendemann, der für die Stadt die Ehrungen vornahm, bedankte sich aufs Herzlichste für diese großartige Gemeinschaftsleistung, habe sich Haslach im Ortenaukreis doch recht gut im ersten Drittel platziert. Ohne Berücksichtigung der Einwohnerzahlen landete die Marktstadt auf Platz 9 von 31 beteiligten Kommunen. Bundesweit lag Haslach bei den Kommunen unter 10.000 Einwohnern auf dem hervorragenden 40. Platz von 759 Gemeinden.

Photo Stadt Haslach



Volkstrauertag Haslach

Justizministerin Gentges hält Gedenkrede

In allen Städten und Gemeinden des Kinzigtales wurden am Volkstrauertag der Kriege und Verfolgung gedacht. Marion Gentges hielt die Gedenkrede in der Haslacher Klosterkirche. Auch die Schüler des Haslacher Bildungszentrums, die seit 2011 die Feierstunde gestalten, hatten nicht nur das Gemälde „Tragödie“ von Pablo Picasso neu interpretiert und ringherum ausgehängt, sondern im Deutschunterricht Gedichte erarbeitet, die sie in der Klosterkirche vortrugen und an das Leiden der Verfolgten und Ermordeten erinnerte. Nachdem im Vorjahr keine Zeremonie stattfinden konnte und auch 2021 eine Begrenzung der Plätze vorgeschrieben war, wurden für Interessierte Lautsprecher außerhalb der Kirche aufgestellt um ebenfalls daran teilhaben zu können.

Photo Lisa Kleinberger (SchwaBo)



Weihnachten im Schuhkarton

Mit der deutschlandweiten Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" wird bedürftigen Kindern in Osteuropa Freude bereitet. Bei der Aktion geht es darum, für ein bedürftiges Kind zu Weihnachten einen Schuhkarton mit Geschenken zusammenzustellen. Seit Jahren engagiert sich Silke Maier aus Haslach für die gute Sache, so auch 2021. Gerade in diesem zweiten Pandemiejahr würden die Familien unter den Umständen leiden, die das Corona-Virus mit sich bringe. Jährlich finden so bis zu 400000 Geschenke aus Deutschland ihren Weg zu bedürftigen Kindern. Nach Abgabeschluss wurden die Geschenke in Lahr gesammelt und gingen von dort aus zur endgültigen Verteilung nach Berlin.

Photo privat



Wochenmarkt statt Weihnachtsmarkt

Auch 2021 musste der Weihnachtsmarkt zugunsten der Sozialstation abgesagt werden. Nichtsdestotrotz konnte ja der Wochenmarkt stattfinden und so konnten auf diesem die bereits für den Weihnachtsmarkt bestimmten Waren verkauft werden. Von gestrickten Socken und Mützen, Käse aus Holland, Linzertorte und Gebäck, bis hin zu Advents- und Türkränzen gab es reichlich zu kaufen. Der Erlös ging wie jedes Jahr an die Sozialstation.

DEZEMBER

75 Jahre CDU Ortsverband Haslach

2021 feierte der CDU-Ortsverband sein 75-jähriges Bestehen. Jubiläumsfeierlichkeiten gab es coronabedingt keine. Bei Gründung des Ortsverbandes im Jahre 1946 nannte man sich zunächst „Badische christlich-soziale Volkspartei“, später im ganzen Bundesgebiet „Christlich Demokratische Union“. Die ersten freien Gemeinderatswahlen nach der Nazidiktatur fanden am 15. September 1946 statt. Von den damaligen 8 Gemeinderatssitzen entfielen auf die CDU sechs Sitze und auf die SPD zwei Sitze. In den folgenden Jahren lagen die Schwerpunkte kommunalpolitischer Arbeit vorrangig auf der Bewältigung vieler Dinge, die der 2. Weltkrieg hinterlassen hatte, so auch Wohnungs- und Flüchtlingsprobleme. Einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot leistete die Partei bereits im Jahre 1949 mit der Erarbeitung eines eigenen Siedlungsbauprogramms und der damit verbundenen Gründung der Siedlungsgemeinschaft „Neue Heimat“. Einer der vielen weiteren Schwerpunkte im Laufe von Jahrzehnten setzte die CDU-Gemeinderatsfraktion Anfang der 90er Jahre mit der Antragsstellung zum Bau des Sozialzentrums mit Sozialstation und betreuten Wohnungen.

Auch in Zukunft will der Ortsverband die kommunale Ebene intensiv angehen. Vorsitzender Ralf Brudy will die Ausbildung eines eigenständigen kommunalpolitischen Profils voranbringen. Für Alt-Stadtrat Georg „Schorsch“ Müller, für die CDU-Fraktion 30 Jahre im Rat, steht

der Mensch immer im Mittelpunkt: „Wichtig ist der Kontakt zum Menschen, man müsse sich auch um kleine Dinge kümmern, auf jeden Fall müssen immer Taten folgen“.

Photo Reinhold Heppner



22. Landfrauenmarkt gut besucht

Der jährlich im Dezember stattfindende weihnachtliche Landfrauenmarkt war trotz Coronavorschriften gut besucht. Auch das schlechte Wetter hielt die Kunden nicht davon ab, den winterlichen Markt der Landfrauen zu besuchen und so war bereits früh morgens ein reges Treiben in der Altstadt. Es gab eine große Auswahl von Weihnachtsgestecken, regionalen Lebensmitteln, Socken und wärmende Strohschuhe bis hin zur ökologisch produzierten Nordmannstannen. Auch der Landfrauenverein selbst war mit einem „Gebäckstand „to go“, einer Fülle von in Tüten verpackten Weihnachtsgebäck vertreten. Der Erlös hieraus wurde an die Sozialstation der Raumschaft gespendet.

Photo Reinhold Heppner

Eingemeindung von Bollenbach: „Ehe“ auch im 50. Jahr glücklich

1971 erfolgte die freiwillige Eingemeindung von Bollenbach nach Haslach. 50 Jahre später wurde bei einem Pressegespräch im Haslacher Rathaus ein positives Fazit der „Ehe“ gezogen.

Mit einem Festakt sollte die „goldene Hochzeit“ von Haslach und Bollenbach im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert werden, was aber coronabedingt nicht stattfinden konnte. Bei einem Pressegespräch nahmen neben Bürgermeister Philipp Saar, Bollenbachs Ortsvorsteher Andreas Isenmann und dessen Vorgänger Reinhold Heppner auch Kulturamtsleiter Martin Schwendemann teil, der allerhand zur Geschichte der Eingemeindung recherchiert hatte. Die Unterzeichnung des Vertrages durch Josef Rau und Josef Halter war der Schlusspunkt guter Verhandlungen der beiden Kommunen. Am Ende stand das gemeinsame Fazit, dass vor 50 Jahren ein Bündnis geschmiedet wurde, das sich als gut erwiesen hat und man heute von einem „alten Ehepaar“ sprechen könne, das sich ohne viele Worte quasi blind verstehe.

Seit der Eingemeindung Bollenbachs – Schnellingen wurde bereits 1939 eingemeindet – ist Haslach die Gemeinde im Altkreis Wolfach mit den meisten Einwohnern. Der Waldspielplatz ist ein Paradebeispiel für ehrenamtliches Engagement, und der Kindergarten ist wichtig für den Ortsteil. Im Eingemeindungsvertrag war damals unter anderem festgelegt worden, dass Bollenbach einen Ortschaftsrat mit sieben gewählten Räten sowie einen Ortsvorsteher bekommt. Zum ersten Ortsvorsteher wurde dann 1972 der ehemalige Bürgermeister von Bollenbach, Josef Halter, gewählt.

Photo Stadtarchiv Haslach



Corona-Meldungen DEZEMBER

Im Dezember meldete das Gesundheitsamt für die Stadt Haslach insgesamt 81 mit dem Coronavirus Infizierte.

Aufgrund der hohen Inzidenz war auch das Haslacher Weihnachten 2021 nicht wie gewohnt. So musste gleich Anfang Dezember der **traditionelle Nikolausempfang** auf dem Marktplatz von Haslach am 06. Dezember pandemiebedingt abgesagt werden, die **Sternsinger** durften im neuen Jahr nicht von Haus zu Haus ziehen, der Weihnachtsbudenzauber und auch das **traditionelle Hirtensingen** im goldenen Winkel wurden abgesagt. Das Rathaus musste aus Sicherheitsgründen ab dem 6.12. die Türen schließen und konnte nur noch nach Terminvereinbarung besucht werden. Da die Testpflicht auch für geimpfte und genesene, deren Impfung älter als 3 Monate war, galt, gab es weiterhin in Haslach an den Standorten Fitnesssturm (seit Mai 2021) und Blockhaus die Möglichkeit, sich kostenlos testen zu lassen, hinzu kamen weitere Testmöglichkeiten im Stadtgebiet.

Kreisimpfzentrum in Haslach

Eine erfreulichere Nachricht im Dezember war der Start des **Haslacher Kreisimpfzentrums**, das am 17. Dezember in der Stadthalle von der Koordinatorin des Landkreises, Dr. Diana Kohlmann und BM Saar eröffnet wurde. Die erste Impfung, eine Boosterimpfung, erhielt auch Haslachs Stadtoberhaupt Philipp Saar am Eröffnungstag. Das Impfzentrum gab Impfwilligen täglich die Möglichkeit, sich ohne Terminvorgabe impfen und boostern zu lassen und war auf eine Tageskapazität von bis zu 700 Impfungen ausgelegt, die allerdings nie voll ausgeschöpft wurde. Auch Kinder ab fünf Jahren wurden Ende des Jahres für die Impfung in der Haslacher Stadthalle zugelassen. Betreiber des Impfzentrums ist der Ortenaukreis, die Stadt Haslach stellte freiwillige Zusatzkräfte. Die Infrastruktur des Zentrums in der Stadthalle würde unter der Ägide von Markus Neumaier vom Stadtbauamt innerhalb kürzester Zeit aufgebaut. Der Erfolg spricht für sich: bis Ende Januar 2022 wurden über 8.000 Impfungen verabreicht. *Photos Stadt Haslach*



Haslach liest ONLINE im Advent

Aufgrund der hohen Corona-Inzidenzen sah sich die Stadtbücherei gezwungen, die beliebte Lesereihe "Haslach liest im Advent" abzusagen. Stattdessen wurden die Lesungen online gezeigt und jeweils an den Adventssonntagen veröffentlicht. Stefan Hättich filmte die Vorleser Bürgermeister Philipp Saar, Stephanie Boschert (BZ), Laura Heizmann (Kultur und Mar-

keting) und Barbara Schell (Musikschule) in der Stadtbücherei, die musikalischen Beiträge der Schülerinnen und Schüler nahm er in der Musikschule im Haus der Musik auf. So entstanden vier Videos, die die Zuhörer und Zuschauer auch zuhause in eine winterlich-weihnachtliche Stimmung versetzten. Die neue Umsetzung kam laut Statistik gut an und einige Vi-

deos wurden sogar über 3.000 Mal angeklickt.

"Haslach liest im Advent" ist eine Veranstaltungsreihe der Stadtbücherei Haslach in Zusammenarbeit mit der Musikschule Offenburg/Ortenau, Zweigstelle Haslach.

Text nach Lucia Stöhr

Photo Musikschule, Screenshot Video



Aktion „Schmücke den Baum“ ein voller Erfolg

Die Haslacher Weihnachtsaktion „Schmücke den Baum“ kam in der Weihnachtszeit hervorragend an. Die Haslacher Stadtgärtnerei hatte zum Advent weit über 50 noch gänzlich ungeschmückte Christbäume in der Innenstadt auf öffentlicher Fläche bunt verteilt aufgestellt. Haslachs Bürgermeister Philipp Saar rief zeitgleich dazu auf, diese Bäume zu schmücken. Anlieger, Vereine, Geschäftsleute und auch Klassen des Bildungszentrums hatten seine



Anregung gerne aufgegriffen um Weihnachtschmuck anzubringen.

Besonders die Schulklassen hatten viel Freude: aus Tonmasse ausgestochene Anhänger, die nach der Trocknung bemalt wurden, waren ebenso im Einsatz wie wunderbare Schleifen, geschliffene Holzsterne und viele andere sehr schöne Schmuckelemente.

Photos Stadt Haslach



Neuer Snoezelen- raum in der Carl- Sandhaas-Schule

Mehr als ein Ruheraum

Im Dezember wurde in der Carl-Sandhaas-Schule in dem ehemaligen Multifunktionsraum ein Snoezelenraum eröffnet. Der Raum ist hauptsächlich dafür da, damit sich die Schüler entspannen können, aber auch um ihre Sinne zu aktivieren. Der Raum verfügt über ein temperiertes Wasserbett, eine Therapieliege mit Sound- und Lichteffekten, einer großen Nestschaukel und vielen weiteren Funktionen. *Photo Sybille Wölfle*



Langjährige städtische Mitarbeiterinnen in den Ruhestand verabschiedet

Zusammen 104 Jahre im Dienst der Bürgerinnen und Bürger waren die drei kommunalen Mitarbeiterinnen, die im Dezember im Ratssaal in den Ruhestand verabschiedet wurden.

Josefina Gruber war seit 1997 als Reinigungskraft für das Bildungszentrum, die Freibad-Räumlichkeiten, die Stadthalle, die Friedhofskapelle und die öffentlichen Toiletten im Bahnhof beschäftigt. Auch Cornelia Lotz war in erster Linie als Reinigungskraft tätig und dies seit 1980, mit einer kurzen Unterbrechung. „Werk 3“, in Steinach gelegen, war nicht nur ihr häusliches Domizil, sie hat auch die Reinigung des Elektrizitätswerkes 11 Jahre übernommen. Ab 1999 war sie Reinigungskraft im Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum.

Mit 48 Dienstjahren war Martina Öhler die am längsten bei der Kommune tätige Mitarbeiterin, die verabschiedet wurde. 1973 begann sie als Verwaltungslehrling um als Verwaltungsfachangestellte hernach für die Bürger tätig zu sein. Neben Grundbuchstätigkeiten war sie als Standesbeamtin eine beliebte Funktionsträgerin. Sie war lange Jahre Seniorenbeauftragte und gegen Ende ihrer Dienstzeit wieder in Bürger- und Hauptamt tätig.

Bürgermeister Philipp Saar bedankte sich auf das Herzlichste und überreichte neben einer schönen Radierung eine große Orchidee für

jede der nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand Gegangenen.

Photo Stadt Haslach



Nikolaus abgesagt

„Nikolaus an der großen Krippe in Haslach auch im zweiten Coronajahr abgesagt“ – Stadtverwaltung und Handels- und Gewerbeverein verschenkten Weckmänner als kleine Nikolausfreude

Der traditionelle Nikolausempfang auf dem Marktplatz am 06. Dezember fiel pandemiebedingt aus; doch um nicht gänzlich auf die Nikolausfreude für die Kindergartenkinder zu verzichten, organisierte die Stadtverwaltung zusammen mit dem HGH -einzeln eingepackte-leckere Weckmänner als symbolischen Ersatz für das ausgefallene gemeinsame Treffen auf dem Marktplatz. Der Handels- und Gewerbeverein rief seine Mitglieder aus dem Handelsbereich ebenfalls auf, sich der „Aktion Nikolausfreude“ anzuschließen und so gab es auch für Kunden in zahlreichen Geschäften in der Stadt Leckereien in Form von Gebäckbroten.

Photo Archiv Stadt Haslach



Weihnachtsbäume gespendet

Die langjährige Tradition, dass in Haslach die öffentlichen Weihnachtsbäume von der Stadt aufgestellt und von den Stadtwerken geschmückt werden, hat eine ebenso interessante wie schöne Grundlage: jedes Jahr bemüht sich der Revierleiter Frank Werstein darum, "Baumspenden" von Familien aus der Region zu erhalten. Dies ist auch im vergangenen Jahr wieder gelungen. Alle Bäume sind von freundlichen Mitbürgern -zumeist aus ihren Gärten- gespendet worden! Gefällt wurden die Bäume von Axel Schellinger und Lothar Zehnle (Stadt Haslach, Forst) und zusammen mit Jürgen Hünnerbein vom Betriebshof aufgestellt.

Photo Stadt Haslach



WinterWonderland – BigBand erstmals als Streaming-Konzert

Das erste „coronagerechte Streaming-Konzert“ aus dem Haus der Musik war die Weihnachtsshow der Bigband Surprise mit dem Titel „Winter Wonderland“. Die Band entführte ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in das Winter-Wunderland mit Big Band Charts zur Weihnachtszeit. White Christmas, Driving Home for Christmas, Santa Baby – fast kein Klassiker der Weihnachts-Playlist fehlte im Programm. Als Gäste sangen die bezaubernde Claudia Moehrke, der fabelhafte Maik Schwendemann und als Special Guest Christian Moehle.

Für die Streaming-Technik waren drei Techniker nötig, die sich um Sound und Bilder kümmerten, die via YouTube gestreamt wurden. Das Licht besorgte Stefan Schmierder. 300 Zuschauerinnen und Zuschauer

erlebten die Live-Show zuhause an Ihren Endgeräten und das Feedback war durchweg positiv. Schöner ist nur live! Gefördert wurde die Show von der PRINZBACH Kultur-Stiftung.

Text und Photos Peter Stöhr



Auch in 2021 vhs im Corona-Modus

Das Jahr 2021 begann für die VHS wie das Alte geendet hatte: bis Mitte Mai konnten Kurse in Präsenz nicht stattfinden. Von den geplanten 54 Veranstaltungen der Außenstelle Haslach im 1. Halbjahr 2021 fielen 41 aus, zwei Kurse fanden bis Mitte Mai online statt, zwei Kurse vom Herbst 2020 wurden online weitergeführt. Wie bereits im vorherigen Jahr stand auch für das Semester 2021/2022, welches Ende September begann, der bestmögliche Infektionsschutz für die Teilnehmer und die Dozenten im Vordergrund: man konnte bei den Teilnehmern eine große Vorsicht feststellen. Von 26 Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2021 konnten 20 durchgeführt werden, drei mussten auf Grund der geltenden Corona-Regelungen ausfallen.

Für jede Außenstelle gab es einen eigenen Flyer mit den Angeboten des jeweiligen Halbjahres um nicht wie 2020 gänzlich auf das beliebte VHS-Programmheft zu verzichten. Für die Treue vieler Teilnehmerinnen und

Dozenten bedankt sich die VHS seitens der Außenstelle Haslach recht herzlich. Miriam Mayer hofft darauf, dass die Herausforderun-

gen im Jahr 2022 gemeinsam mit großem Engagement gemeistert werden können.
Photo Stadt Haslach



KATHOLISCHE KIRCHE

Das Jahr 2021 im Gemeindeleben der Pfarrei St. Arbogast

Die Gottesdienste vor allem an Ostern waren wieder pandemiebestimmt. Um dem Wunsch vieler Gläubigen gerecht zu werden, konnten auch dieses Jahr digitale Übertragungen der Gottesdienste über das Internet empfangen werden. Die Sitzplatzanzahl war beschränkt und das Maske tragen in der Kirche Pflicht. Dennoch wurden die Hochfeste wie Pfingsten, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam gefeiert, auch wenn es wieder keine Prozessionen und Blumenteppeiche gab.

Im Juni empfangen 20 Kommunionkinder ihre Heilige Erstkommunion und am 04. Juli fand schließlich die Fahrzeugsegnung zum 101. Mal auf dem Klosterplatz statt, bei der die Gemeinde auch endlich wieder unter freiem Himmel die Lieder mitsingen durfte. Am Sonntag, den 18. Juli, feierte Pfarrer Helmut Steidel mit der Gemeinde

das Patroziniumsfest, welches natürlich wieder mit dem traditionellen Böllerschießen begleitet wurde, das Markus Neumaier seit einigen Jahren übernommen hat.

Die Firmlinge wurden am 24. und 25. September nicht wie in den letzten Jahren im Feriendorf in Schramberg-Sulgen, sondern vor Ort in den Pfarrgemeinden auf ihre Firmung unter strengen Hygienevorschriften vorbereitet. Die Firmung selbst feierten die Jugendlichen Anfang November in der Stadtkirche in Haslach.

Bis zuletzt hofften die Verantwortlichen, dass nach dem Ausfall im letzten Jahr der 46. Haslacher Weihnachtsmarkt zumindest 2021 durchgeführt werden kann. Doch 2 Wochen vor dem Termin wurde in Rücksprache mit der Stadt Haslach entschieden, dass er abgesagt werden muss. Viele

verschiedene Dinge waren jedoch schon vorbereitet, so dass man sich dazu entschied, die bereits produzierten Waren und Lebensmittel auf dem Wochenmarkt anzubieten. Außer dem Reinerlös aus diesem Verkauf gingen verschiedene Spenden auf das eingerichtete Spendenkonto zugunsten der Sozialstation. Für 12 Euro kann man seit Dezember 2021 auch einen Film über die Haslacher Weihnachtsmärkte auf dem Kath. Pfarramt erwerben, in dem das Marktgeschehen, die Anfänge sowie die Vorbereitungen zu sehen sind.

Auch bei den Weihnachtsgottesdiensten war die Besucherzahl begrenzt und Voranmeldungen auf dem Pfarramt erforderlich. Der Gottesdienst in St. Arbogast am Heiligen Abend um 18 Uhr wurde über die Homepage der Kath. Kirchengemeinde übertragen und von vielen genutzt.

Pfarrer Helmut Steidel wird nach 21 Jahren am Patroziniumsfest verabschiedet

Im Jahr 1977 empfing Pfarrer Helmut Steidel seine Priesterweihe. Nach seinen Kaplansjahren übernahm er die Stelle als Sekretär von Erzbischof Oskar Saier, worauf er anschließend Spiritual der Priesteramtskandidaten im Collegium Borromaeum wurde. Seine Jahre als Pfarrer verbrachte er in den Pfarreien von Merzhausen, Horben und Wittnau. Schließlich wurde er 2000 der Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Winkler in Haslach. Als Dekan bis 2008 und stellvertretender Dekan bis zu seinem jetzigen Ruhestand prägte er maßgeblich die kirchlichen Strukturen im Kinzigtal und darüber hinaus mit.

Am Sonntag, den 18. Juli, bei seinem letzten Patrozinium in Haslach verabschiedete die Seelsorgeeinheit ihren Pfarrer mit viel Dankbarkeit und Wegbegleitern aus den verschiedensten Bereichen. Dekan Matthias Bürkle, Pfarrer im Ruhestand Gerhard Koppelstätter und sein Kooperator Klaus Klinger zelebrierten zusammen die Messe. Die Leiter der Kirchenchöre und Kirchenmusiker der Seelsorgeeinheit bereicherten den Gottesdienst mit verschiedenen Ensembles und Stücken unter anderem von Bach, Rheinberger und Händel. In seiner Predigt ging Pfarrer Steidel auf die Neuorganisation der Seelsorgeeinheiten ein. Er sehe durch die Jahrhunderte gleichgebliebene und tragende Grundlinien, die entscheidend seien, wenn sich die Kirche in den kommenden Jahren neu ordne. Die Kirche dürfe nie ihren Auftrag vergessen, für die Menschen vor Ort da zu sein.

Dekan Bürkle zählte beispielhaft 857 Kinder auf, die Pfarrer Steidel in den vergangenen 21 Jahren getauft habe, 201 Paare wurden von ihm getraut und 813 Beerdigungen vorgenommen. Pfarrer Christian Meyer von der evangelischen Kirche übernahm eine Lesung. Der Vorsitzende der Türkisch-islamischen Gemeinde nahm ebenfalls am Gottesdienst teil. Die Ministrantenschar empfing Pfarrer Steidel nach dem Gottesdienst mit großem Applaus vor der Kirche. Als Ehrengäste waren auch Pfarrer Steidels Mutter mit 93 Jahren und seine Schwester anwesend.

Als Dankesrednerin begann Pfarrgemeinderatsvorsitzende Angelika Spitzmüller mit ihrem Stellvertreter Franz-Josef Schultheiß den Reigen. Ein Wortspiel mit seinem Namen drücke sein Wirken aus: S stehe für Seelsorge, T für Treue, E für Einfachheit, I für Integrität, D für Dankbarkeit und E für Ergebnisorientierung. Das L stehe am Ende doch

auch für seine Lebensfreude. Sie überreichten Pfarrer Steidel eine Collage aus Bildern von vielen Weggefährten und Ehrenamtlichen aus der Seelsorgeeinheit, die zusammen sein Angesicht als Mosaik darstellten. Geschaffen wurde dieses Bild von der Pfarrgemeinderätin Stefanie Scheffold-Tritschler. Bei Pfarrer Steidel stand der Mensch immer im Vordergrund, betonte Haslachs Bürgermeister Saar in seinen Dankesworten. In vielen Dingen habe die Stadt Haslach und Pfarrer Steidel zusammen viel bewirkt wie zum Beispiel die baulichen Veränderungen, der Erweiterung und Sanierung der Kindergärten, die Neugestaltung des Kirchplatzes und der Neubau des Pfarrheims. Für das Gemeindeteam Haslach überbrachte Elke Grießbaum Dankesworte und ein Präsent.

Pfarrer Steidel ging in seinen Abschlussworten auf viele Persönlichkeiten ein, die ihn während seiner Zeit in Haslach begleitet und unterstützt haben. Zwischen der Stadt und der Kirche sei immer ein wohlwollendes Miteinander zu spüren gewesen. Die Ökumene sei vorbildlich und beispielhaft in Haslach. Viel Lob hatte er letztlich und besonders für sein Team im Pfarrbüro und seine erste Pfarrsekretärin Roswitha Dold. „Wenn das Pfarrbüro nicht funktioniert, kann der Pfarrer Kopf stehen“, verdeutlichte Pfarrer Steidel.

In einem Interview mit Christine Störr gab Pfarrer Steidel an, dass er natürlich gerne an die Zeit in der Seelsorgeeinheit Haslach zurückdenke, aber er freue sich jetzt auch auf seinen Ruhestand, den er im Pfarrhaus in Elzach-Yach verbringen wird.



Pfarrer Lienhard beginnt sein Wirken in der Seelsorgeeinheit Haslach

1963 erblickte Pfarrer Michael Lienhard in Offenburg das Licht der Welt, er ist in Zunsweier daheim und wurde am 20. Mai 1990 in Freiburg zum Priester geweiht. Nach seinen Jahren als Vikar in Konstanz und Engen wurde er von 1994 bis 2001 Repetitor in der Priesterausbildung in Freiburg. Er wurde damals von den Priesteramtskandidaten und Mitbewohnern im Collegium Borromaeum (aus eigener Erfahrung des Autors) sehr geschätzt und war allseits für seine offenen Gespräche und seine offene Art sowie sein persönliches Engagement beliebt. 2001 bis 2003 wirkte er als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Gaggenau-Moosbronn. 2003 bis 2005 war er Dozent im Margarete Ruckmich Haus in Freiburg, in welchem die Gemeindefereferentinnen und Gemeindefereferenten ausgebildet werden sowie Geistlicher Mentor für die Pastoralassistentinnen und -assistenten der Erzdiözese Freiburg. Von 2005 bis 2021 wirkte er zuletzt als Pfarrer der Seelsorgeeinheit Stockach.

Er wolle gerne „an lebendigen Traditionen festhalten, aber auch Neues wagen“, war sein Fazit aus den ersten Gesprächen mit den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der Seelsorgeeinheit Haslach, die ihm die Ergebnisse der Visitation und der Zukunftswerkstatt vorgestellt hatten. Ihm liegt auch sehr daran die lebendige Ökumene in Haslach fortzuführen. Pfarrer Lienhard erfreut sich selbst auch gerne an der Kirchenmusik. So spielt er selbst Klavier, Orgel, Akkordeon und Gitarre.

Er wird in Zukunft nicht nur für die Seelsorgeeinheit Haslach, sondern auch für die Seelsorgeeinheit Hausach-Hornberg der Leiter sein, doch der Schwerpunkt seines Wirkens wird die Seelsorgeeinheit Haslach sein. Sein Kooperator in Hausach ist Jürgen Grabetz, den er persönlich schon lange kennt und schätzt. Schließlich waren sie zusammen in der Priesterausbildung und wurden auch gemeinsam zum Priester geweiht. Pfarrer Grabetz wird sehr selbständig in Hausach-Hornberg arbeiten und für die alltägliche pastorale Arbeit zuständig sein. Das Wichtigste für Pfarrer Lienhard ist bei aller Verwaltungstätigkeit, die durch die Aufgaben in Hausach-Hornberg auf ihn zukommt, ein gutes Miteinander und die gegenseitige Unterstützung.

Am 31. Oktober feierte Pfarrer Lienhard seine Investitur in Haslach zusammen mit Dekan Bürkle, seinem Mentor Helmut Benkler, Kooperator Jürgen Grabetz, seinem Onkel Josef Lienhard sowie Kooperator



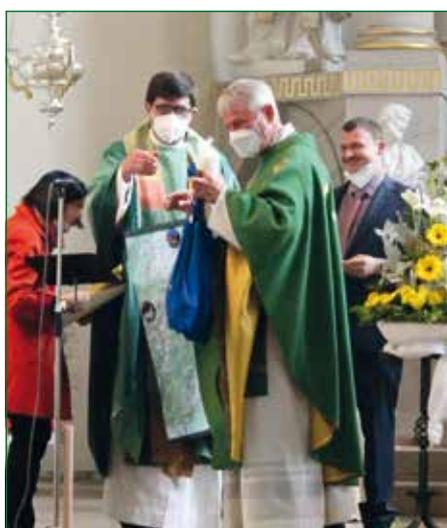
Klaus Klinger. Der Adoramus-Chor begleitete unter Leitung von Bernhard Mussler den Gottesdienst, der mit Böllerschüssen und großem Geläut angekündigt wurde. Auch seine Mutter und seine Schwester waren mit Familie unter den Gottesdienstbesuchern. Diese hatten zuvor an seinem Wohnsitz, dem Pfarrhaus in Mühlenbach den Spruch von Meister Eckhard angebracht: „Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

In seiner Predigt ging Pfarrer Lienhard dann auf Reinhold Ruthe ein, indem er ihn mit den Worten zitierte: „Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt.“ Das Hinhören auf Gott und seine Mitmenschen sei wichtig und die Begegnung mit den Menschen. „Erst wenn du

gespürt hast, dass Gott dich liebt, kannst du diese Liebe erwidern.“

Zum Schluss des Gottesdienstes richteten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden sowie Haslachs Bürgermeister stellvertretend für die Raumschaft das Wort an den neuen Pfarrer mit einem herzlichen Willkommensgruß. Ein besonderer Tag und eine besondere Geste war es auch, dass der evangelische Pfarrer Christian Meyer am Reformationstag an der katholischen Messe teilnahm. Er bot zusammen mit Haslachs Imam Orhan Yilmaz eine weitere konstruktive Zusammenarbeit an.

Pfarrer Lienhard bedankte sich bei allen für die guten Wünsche und erwiderte: „Ich freue mich auf viele Menschen, die ich kennenlernen darf. Denn jeder Mensch ist ein Geschenk Gottes.“



Nach dem Gottesdienst feierten die Gemeinden der Seelsorgeeinheit mit allen Gottesdienstbesuchern auf dem Kirchplatz bei einem Sektempfang, wo ihn auch die Bürgerwehr und die Bürgerfrauen aus Haslach begrüßten. Während einer der ersten Pfarrgemeinderatssitzungen, die pandemiebedingt online abgehalten wurde, bekannte sich Pfarrer Lienhard auch zu seinem Heimatdialekt. „So kann ich reden, wie mir der Schnabel gewachsen ist.“, sagte er und bedankte sich für die vielen bereits stattgefundenen Gespräche mit verschiedenen Gemeindegliedern, wobei er sich auf weitere Gespräche freute.

In meinem letzten persönlichen Gespräch mit Pfarrer Lienhard wurde deutlich, was für Pfarrer Lienhard Gemeinde-Leben bedeutet, eben dass die Gemeinde lebt. „Die Gottesdienste und die Feier der Sakramente können nur der Höhepunkt und nicht das alleinige Merkmal eines Gemeindelebens sein.“ Und da er die Musik sehr schätzt, lässt sich vielleicht sein Wunsch für die Zukunft mit ihm zusammen in unserer Gemeinde mit den folgenden Liedzeilen beschreiben:

„Unser Leben sei ein Fest,
Jesu Geist in unserer Mitte,
Jesu Werk in unseren Händen,
Jesu Geist in unseren Werken.
Unser Leben sei ein Fest
in dieser Stunde und jedem Tag.“



EVANGELISCHE KIRCHE

Jahresrückblick 2021 – Evangelische Kirche Haslach

Gottesdienste weiter im Corona-Modus

Auch in der Evangelischen Kirche war Corona das ganze Jahr 2021 Thema. Es konnten weiter Präsenzgottesdienste im Rahmen der bewährten Sicherheitskonzepte stattfinden (fast keine Änderungen seit Mai 2020). Aber mit Masken, Abstand und Desinfektionsmittel waren es andere Begegnungen als gewohnt. So besuchten auch deutlich weniger Menschen die Gottesdienste. Das Mitsingen der Lieder durch die Gemeinde war zwar bald wieder erlaubt. Aber der „Maskengesang“

schaffte oft leider nicht die gewohnte feierliche Stimmung und Atmosphäre. Zum Glück sangen Musiker wie Erik Buboltz, Christiane Bergsträsser und andere für die Gemeinde. In mehreren Gottesdiensten halfen darüber hinaus Sängerinnen und Sänger aus dem Chor mit Sologesängen. Im Alfred-Behr Haus und im Schwarzwald-Wohnstift hielten Titus Bongertz, Martin Hartmann und Pfr. Meyer regelmäßig Gottesdienste für die Bewohnerinnen und Bewohner, sobald dies wieder erlaubt war.

Kirchenchor und Kirchenmusik in kreativer Warteposition

Aufgrund der Hygienevorgaben konnte der Evangelische Kirchenchor 2021 in größerer Formation nur zweimal auftreten: Zur 50-Jahre-Feier auf dem Fehrenbacherhof (open air) sowie im Rahmen einer ökumenischen Hochzeit in einer großen katholischen Kirche. Chorleiterin Christiane Bergsträsser hielt mit vielen Engagierten die musikalische Arbeit

kreativ aufrecht. Einzelne Sängerinnen und Sänger wirkten in Gottesdiensten mit, einige Zeit fanden Chorproben in Kleingruppen statt. Digitale Angebote und die Integration von Chormusik in Video-Andachten festigten die „kreative Warteposition“. Schließlich trafen sich viele Sängerinnen und Sänger im Sommer draußen zum Hock.



Digitale Kirche und weiter viel open air

Regelmäßig wurden zusätzlich zu den Live-Gottesdiensten Videos aufgenommen für den Youtube-Kanal (www.ev-kirche-haslach -> Videos und Videoandachten). Musiker wie Erik Buboltz, Christiane Bergsträsser oder Friedhelm Bals, brachten sich dafür musikalisch ein. Christiane Bergsträsser kümmerte sich darüber hinaus mit ihrem Mann um das Filmen und den Schnitt der Videos, die Franz Schlüter regelmäßig in den Kanal einstellte. Pfarrer Meyer veröffentlichte weiter geistliche Impulse im Bürgerblatt. Für besondere Festtage war noch mehr Kreativität gefragt. So fand Os-

tern der Auferstehungs-Gottesdienst mit Bläsern im Freien statt, ebenso der ökumenische Gottesdienst Pfingstmontag. Im Sommer wurden in Haslach und Fischerbach Open-Air-Gottesdienste in Privatgärten für eine Hochzeit und eine goldene Hochzeit gefeiert. Mehrere Tauffamilien gingen nach dem Sonntags-Gottesdienst im kleinen Kreis an den Klosterbach oder ans Hofstetter Mühlrad, um die Taufe ihrer Kinder direkt am Bach zu feiern. So wurden im Jahr 2021, trotz der komplizierten Umstände, 22 Kinder getauft. Vier Paare feierten kirchliche Hochzeit. 24 Menschen

wurden kirchlich beerdigt. 24 Jugendliche feierten schließlich ihre Konfirmation. Dies geschah in vier Gottesdiensten, dass alle „Konfis“ mindestens 10 Gäste dazu einladen konnten. Das Abendmahl bekamen sie als Vesper mit Traubensaft und einem Brezel-Kreuz mit nach Hause. Die „Konfis“ konnten sich 2020/21 leider nur selten als Gruppe „analog“ treffen. Dafür machten sie Outdoor-Aktionen, trafen sich in Video-Konferenzen, gestalteten eine Video-Andacht mit ihren persönlichen Gebeten und Predigten. Mit ihren Familien bemalten sie zuhause persönliche Holzkreuze.



Internationale Gäste und interreligiöse Begegnungen

2021 fanden gleich zwei interreligiöse Begegnungen mit der muslimischen und der katholischen Gemeinde statt: Zur Eröffnung der interkulturellen Woche im September gestalteten Geistliche der drei Gemeinden eine interreligiöse Feier in der Katholischen Kirche St. Arbogast. Am Abend des Volkstrauertages gab es eine Begegnung in der Evangelischen Stadtkirche, die eine interreligiöse Frauengruppe gestaltete. Auch 2021 besuchte eine Gruppe geflüchteter Frauen weiter das Evangelische Gemeindehaus in der Mühlenstraße. Verantwortet von Karin Weisser (VHS Ortenau) und in Kooperation mit der Stadt Haslach fand weiter täglich ein Sprachkurs für sie statt. Ihre wurden gleichzeitig vor Ort betreut. Traute Walker gelang es schließlich mit zahlreichen Engagierten wieder, zwei Bücher- und Flohmärkte für Straßenkinder in Nicaragua zu organisieren, die sehr gut angenommen wurden. Die Erlöse gingen an die Freundschaftsbrücke Nicaragua.

Rotation im Leitungsteam

Im Leitungsteam der Gemeinde (Kirchengemeinderat) fand ein turnusgemäßer Wechsel statt: Barbara Dobrindt gab ihr Amt als 2. Vorsitzende an Martina Bucher ab und wechselte in die zwei-

te Reihe. Bernd Rechenbach bleibt 2. Stellvertreter und Pfr. Meyer Vorsitzender. Auch das Gremium arbeitete im Corona-Modus. So fanden die meisten Sitzungen als Videokonferenzen statt.



Rumänische Pfingstkirche bereichert Haslacher Ökumene

Sonntags um 17 Uhr findet seit Mai in der Evangelischen Stadtkirche Haslach ein Gottesdienst der rumänischen Pfingstgemeinde Maranatha aus Freiburg statt. Die Vermietung an die Maranatha-Gemeinde ist ein Beitrag zur Integration und für die Ökumene. So gibt es in Haslach nun evangelische Gottesdienste in rumänischer Sprache. Außerdem hilft es, in Zeiten zunehmend knapperer Ressourcen, Räume mit anderen Christen zu teilen.



Herzliche Einladung
am 02.10.2021, 10-17 Uhr

Tag der offenen Tür
auf dem Fehrenbacherhof

Hühlerhorn, Altenbach 11

Wiedereröffnung und 50-Jahres-Feier
Bewirtung und Führungen durchs neue Haus

„Kaffeedose“ der Lebenshilfe, Kuchen und Getränke vom Club 82
Weckle mit Würstle oder Vegetarischer vom Metzger Lang
Blauenhaus

Evangelische Kirchengemeinde
Haslach im Kinzigtal

mit Buhlenbach, Fischenbach, Hochstetten, Mitterbach,
Hornbach und Wilschensbach
www.ev.kirche.haslach.de und www.fehrenbacherhof.org
Hühlerstraße 4, 77716 Haslach

**EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE**
IN BADEN

Fertigstellung und 50-Jahre-Jubiläum des Fehrenbacherhof

Das große Thema des Jahres war die Fertigstellung des Fehrenbacherhofes. Das Fest-Wochenende begann am 2. Oktober 2021 mit einem Tag der offenen Tür bei strahlendem Wetter mit vielen begeisterten Besucherinnen und Besuchern. Am Sonntag, zum Erntedankfest, kam Landesbischof Cornelius Burschuh zu Gast. Er freute sich beim feierlichen Festgottesdienst mit den vielen Verantwortlichen und Helferinnen und Helfer über das gelungene Werk. Mehr als 500 Menschen hatten in den letzten Jahren durch Spenden und unermüdetes ehrenamtliches Engagement das Projekt ermöglicht. Die Eröffnungsrede am 3. Ok-

tober hielt Staatssekretärin Sandra Boser. Helmut Vollmer, Vorsitzender des Fördervereines, und Heinz Winkler, Vorsitzender des Bauausschusses, freuten sich mit vielen Vertreterinnen und Vertretern aus Kirche, Politik und Engagierten über den neuen Fehrenbacherhof. Unter dem Motto „Himmlische Ruhe – mitten in Gottes Schöpfung“ gelang es innerhalb von sechs Jahren, das Projekt zu finanzieren und zu realisieren. „Durch wenige große und sehr viele kleine Spenden sowie eine gewaltige Summe aus der LEADER-Förderung konnte das große Projekt realisiert werden“, erläuterte Vollmer in seiner Ansprache.



JUGENDARBEIT

Das Jugendarbeits-Jahr unter ungewöhnlichen Umständen

Während der coronabedingten Schließung des Jugendhauses, erschloss das Team der Offenen Jugendarbeit neue Zugänge zu den Jugendlichen. Mithilfe von „Zoom“ und „Jitsi Meet“ konnte der Kontakt zum Klientel aufrechterhalten werden. Dabei wurden gemeinsame Spielerunden, Gesprächstermine oder Hausaufgabenhilfen angeboten. Auch die Instagram Seite der Offenen Jugendarbeit wurde intensiv genutzt, so zum Beispiel für Bastelideen, Kochanleitungen, „Kahoot!“ Quizrunden und Spielvorstellungen. Der 2-mal wöchentlich stattfindende Livestream begeisterte die Jugendlichen.

Jugend & Politik

Im März veranstaltete die Offene Jugendarbeit ein zur Landtagswahl passendes „Jugend & Politik“- Projekt. Dieses wurde ebenfalls online angeboten und enthielt unter anderem den Wahl-O-Mat, Aufklärung über das Prozedere der Landtagswahl, als auch die Gründung einer eigenen fiktiven Partei, welche die Interessen der Jugendlichen widerspiegeln sollte.

WERKSTATT

In der Werkstatt in der Garage im Hof des Jugendhauses wurde ein Werkstattangebot, welches mittwochs von 16:30 – 19:00 Uhr standfand, eingeführt. Unterschiedliche Aktionen, wie Reparaturen am und im Jugendhaus, der Bau einer Garderobe und Sitzbänken konnten umgesetzt werden.

J-Team

Das selbstverwaltende Team aus Jugendlichen (J-Team) konnte trotz Pandemie viele verschiedene Veranstaltungen realisieren. An zwei Abende organisierte das Team Lagerfeuerabende oder Gesellschaftsspiel-Nachmittage. Im September waren Neuwahlen für das J-Team angesetzt. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit plante das neue J-Team eine Vielzahl von neuen Veranstaltungen. Das Team von fünf Jugendlichen trifft sich regelmäßig und entwickelt neue Ideen für das Jugendhaus Haslach.

Ab September wieder offen

In der letzten Woche der Sommerferien öffnete das Jugendhaus Haslach wieder und startete die neue Angebotsreihe „Raus mit den Viechern“. Jugendlichen wurde eine Alternative zum meist bewegungsarmen Alltag geboten. Ob Schnitzeljagd, „Capture the Flag“ oder Ballspiele – alle Angebote fanden an der frischen Luft statt. Passend dazu wurde der Freitag unter den Titel „Fit Friday“ gestellt und bot ein Kochangebot zum Thema gesunde Ernährung an. In den Herbstferien

konnte dann die im Vorjahr aufgrund der Corona Pandemie abgesagte Jugendhaus Übernachtung

stattfinden. Dabei nahmen 20 Jugendliche an dem Angebot teil. *Photo Offene Jugendarbeit*



Das kleine WIR ist eingezogen ins Bildungszentrum

Seit dem Schuljahr 2021/2022 werden die ersten Klassen während der Interaktionspädagogik mit der Schulsozialarbeit vom „kleinen WIR“ begleitet. Es entsteht überall da, wo Menschen zusammenkommen, sich gern haben, gut miteinander umgehen und sich gegenseitig unterstützen. Gemeinsam mit dem „kleinen WIR“ sowie durch Übungen und Spiele, versuchen die Schülerinnen und Schüler herauszufinden, was das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse voranbringt und wie sie es schaffen können, dass WIR-Gefühl zu stärken.

Photo Schulsozialarbeit



Neue Mitarbeiterin in der Schulsozialarbeit: Sarah Ehret

Nach dem Weggang von Christine Riehle wurde schon im Dezember 2020 die Lücke in der Schulsozialarbeit wieder gefüllt: Sarah Ehret kümmert sich seither um die Grundschule des Bildungszentrums. Für Sarah Ehret ist es die erste Arbeitsstelle nach ihrem Studium der sozialen Arbeit. Vor dem Studium hatte sie bereits als Erzieherin gearbeitet. Der Startzeitpunkt machte es gerade noch so möglich, dass sich Frau Ehret noch im Schulbetrieb vorstellen konnte. Denn schon Mitte Dezember begann der erneute Lockdown. Doch dies bedeutete nicht, dass die Schulsozialarbeit brach lag: auch und gerade in dieser nicht einfachen Corona-Situation ergab sich Handlungsbedarf bei unterschiedlichen Problemstellungen und das Team der Schulsozialarbeit stand auch Online zur Verfügung.

Photo Lars Reuter (OT)



FEUERWEHR

Einsätze

Zu insgesamt 51 Einsätzen wurde die Feuerwehr Haslach mit den Abteilungen Haslach, Schnellingen und Bollenbach 2021 alarmiert. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren stellt dies ein durchschnittliches Einsatzaufkommen dar. Jeder fünfte Einsatz fiel in die Kategorie „Brände“, wobei glücklicherweise kein Großbrand zu verzeichnen war. In vielen Fällen konnten die Brände schnell gelöscht werden, weil Passanten das Feuer bemerkten und über den Notruf die Feuerwehr alarmierten. So konnte bei den Bränden von Mülltonnen und gelben Säcken in der Altstadt ein mögliches Übergreifen auf Häuser ebenso verhindert werden wie bei einem Fahrzeugbrand im Inneren Graben.

Die Hälfte der Einsätze war der Technischen Hilfeleistung zuzuordnen. Dazu zählen auch zwei Fälle, in denen die Feuerwehr nicht mehr retten konnte und jeweils ein Todesopfer zu beklagen war. In Erinnerung blieb den Feuerwehrangehörigen ein Massencrash auf der B33, der am Bahnhof direkt vor dem Polizeirevier endete. Die Feuerwehr wurde dabei zum Ausleuchten der Einsatzstelle angefordert. Vier Mal lag die Einsatzstelle nicht auf Haslacher Gemarkung und die Feuerwehr Haslach wurde im Rahmen der Überlandhilfe angefordert. In acht Fällen, meistens durch Brandmeldeanlagen ausgelöst, konnte der Einsatzleiter vor Ort feststellen, dass es sich um eine Fehlalarmierung handelte.



50 Jahre Jugendfeuerwehr

Am 16.09.1971 wurde mit der Gründung einer Jugendfeuerwehr in Haslach eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Mit einer Schauübung mit den Jugendfeuerwehren der Umlandgemeinden und einem Festakt im Gerätehaus wurde das Jubiläum im September gefeiert. 1971 war die Jugendfeuerwehr Haslach eine der ersten Jugendfeuerwehren im Ortenaukreis. Heute zählt die Jugendfeuerwehr insgesamt 30 Jungen und Mädchen in zwei Gruppen, die sich in wöchentlichen Proben auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereiten. Nachwuchssorgen, wie sie zu Beginn der 1970er Jahre herrschten, bestehen aktuell keine und die Jugendfeuerwehr ist aus der Feuerwehr Haslach nicht mehr wegzudenken. Ein Team aus insgesamt elf Jugendleitern sorgt dafür, dass die Jugendlichen das nötige Feuerwehrwissen vermittelt bekommen. Genauso zählen aber auch Spaß und Kameradschaft zum Alltag in der Jugendfeuerwehr. Zum Jubiläum eingeladen waren auch die

Jugendfeuerwehren aus Hofstetten, Mühlentbach, Steinach und Hausach. Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Jugendlichen vor zahlreichen Zuschauern bei einer Schauübung am Bildungszentrum ihr Können beweisen. Menschenrettung und Brandbekämpfung standen dabei im Mittelpunkt. Beim anschließenden Festakt blickte Jugendwart Stefan Bilharz auf die fünf Jahrzehnte seit der Gründung zurück. Danach konnte er Glückwünsche, Präsente und Lob von Kommandant Stefan Possler, Bürgermeister Philipp Saar, Kreisjugendfeuerwehrwart Raphael Jäckle sowie den Jugendfeuerwehren der Umlandgemeinden entgegennehmen. Zum Jahresende gab Stefan Bilharz, der im Rahmen des Festaktes mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde, das Amt des Jugendwartes nach zehn Jahren ab. Adrian Ziegler wird zukünftig als Jugendwart die Leitung der Jugendfeuerwehr übernehmen.



Weichen für die Zukunft gestellt

Auch wenn 2021 nach den Einsätzen eher ruhig war, hatten die Führungskräfte um Kommandant Stefan Possler immer einiges zu tun, um die Feuerwehr Haslach für die Zukunft zu rüsten. Feuerwehrbedarfsplan, Feuerwehrsatzung, Schlauchpool und neue Alarmierung sind nur einige der Themen, mit denen sich die Feuerwehr 2021 beschäftigte – inmitten der Corona-Pandemie. Als besonderes Datum wird dabei der 26. Oktober in die Historie eingehen. Zahlreiche Feuerangehörige verfolgten an diesem Abend die öffentliche Sitzung des Gemeinderates in der Stadthalle. Im Mittelpunkt stand dabei die Anpassung des Feuerwehrbedarfsplanes, der das Zukunftskonzept der Feuerwehr darstellt. Die Gemeinderäte entschieden dabei, dass Haslach zukünftig auch Standort einer Drehleiter sein wird. Auch die Anpassung der Feuerwehrsatzung und der Feuerwehrkostensatzung sowie die Erstellung der Feuerwehrentschädigungssatzung wurden vom Gremium einstimmig verabschiedet.

Mit der Gründung eines gemeinsamen Schlauchpools der Feuerwehren Haslach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach am Standort Haslach soll die interkommunale Zusammenarbeit weiter vorangetrieben werden. Über 1000 Schläuche der Feuerwehren der Raumschaft sollen dann

in Haslach gewaschen, getrocknet und geprüft werden. Auch personell wird es in der Abteilung Haslach zum Jahreswechsel einige Veränderungen geben und ein Generationenwechsel eingeleitet. Bruno Neumaier übergibt nach 20 Jahren als stellvertretender Abteilungskommandant dieses Amt an Tim Messner und Boris Schmid. Mit Edgar

Hauer, Hubert Hauer und Wolfgang Hauer haben gleich drei Gruppenführer nach jahrzehntelanger Tätigkeit ihr Amt als Leiter einer Ausbildungsgruppe beendet. Horst Lupfer, Frank Stuckel und Alexander Fritsch treten in diese Fußstapfen.

Text und Photos Markus Knupfer



Jubiläen und Jahrestage 2021

2021 gab es Jubiläen und Jahrestage, darunter besonders erwähnenswert (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) sind:

- **450 Jahre Sondersiechenhaus („Gutleuthaus“, Ersterwähnung 1571)**
- **100 Jahre Josef Rau (28. Mai)**
- **100 Jahre Naturfreunde Haslach (1921)**
- **90 Jahre Prof. Horst Prinzbach (20. Juli)**
- **50 Jahre Eingemeindung Bollenbachs (1971)**
- **25 Jahre Bürgerhaus (1996)**
- **15 Jahre Polizeirevier (2006)**
- **15 Jahre Haus Theres**



Photos Stadtchronik (5), Archiv Naturfreunde (1) und Martin Weinbrenner (1)

FINANZEN

Kommunale Finanzen 2021

Entgegen aller Prognosen war das Jahr 2021 erneut ein sehr gutes Steuerjahr für die Stadt Haslach. Hier einige der wichtigsten Darstellungen und Einzelmaßnahmen für die Chronikleser im Überblick.

Größte Investitionen 2021

	Kosten 2021
• Sanierung/Neubau Stadion	1,0 Mio. €
• Investitionsumlage Verwaltungsgemeinschaft Haslach-Umland für die Aufdimensionierung des MW-Verbandssammlers beim Stadion	0,7 Mio. €
• Sanierung/Umbau Regenüberlaufbecken Weiherdamm	0,2 Mio. €
• Neugestaltung Neue Eisenbahnstraße	0,4 Mio. €
• Radwegbeleuchtung Haslach-Hofstetten und Haslach-Mühlenbach	0,2 Mio. €
• Mehrgenerationen-Parcours Albert-Schweitzer-Weg	0,5 Mio. €
• Investitionsumlage ZV Hochwasserschutz für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Bollenbach	0,6 Mio. €

Gesamtergebnis 2021

Die Hochrechnung für das Jahr 2021 ergibt ein ordentliches Ergebnis mit rd. 2,7 Mio. €.

Haslachs Schuldenuhr auch in 2021 rückläufig

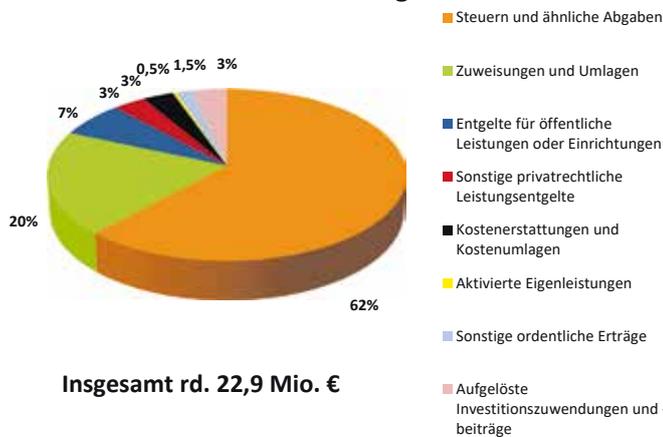
Besonders im Kernhaushalt ist in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung eingetreten. In den Jahren 2014 bis 2021 konnten kräftige Rückzahlungen realisiert werden, sodass der **Schuldenstand zum 31.12.2021 noch 2,08 Mio. €** beträgt.

Nachrichtlich die Entwicklung bei den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden:

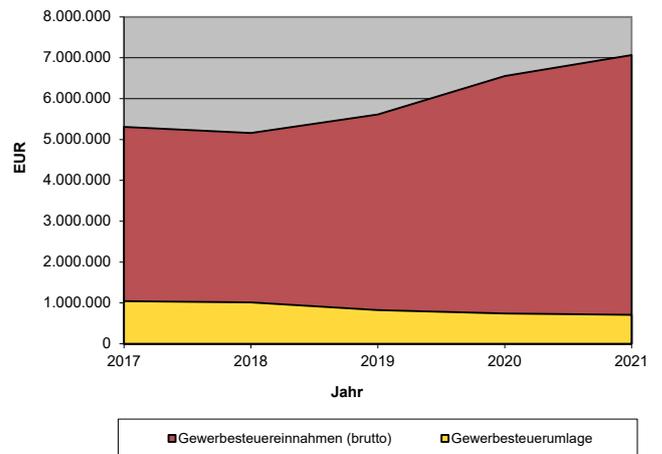
	01.01.2021	31.12.2021
Eigenbetrieb Stadtwerke:	1,55 Mio. €	1,90 Mio. €
Eigenbetrieb Stadtimmobilien:	4,81 Mio. €	4,65 Mio. €
Stiftung Sozialzentrum:	4,03 Mio. €	3,79 Mio. €
Anteil Haslach aus der Beteiligung an Zweckverbänden:	1,67 Mio. €	1,53 Mio. €

Graphische Darstellungen einzelner Entwicklungen

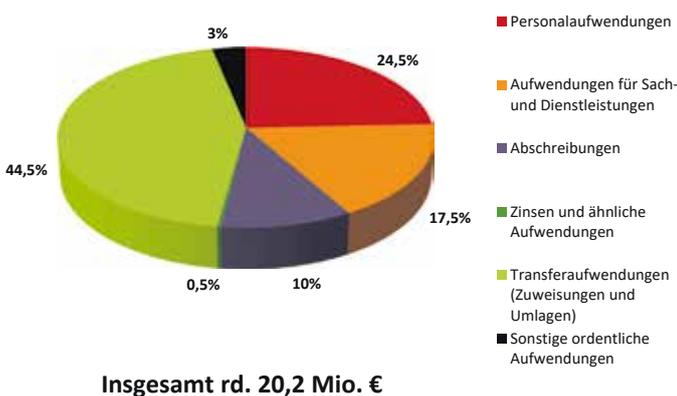
Ordentliche Erträge 2021



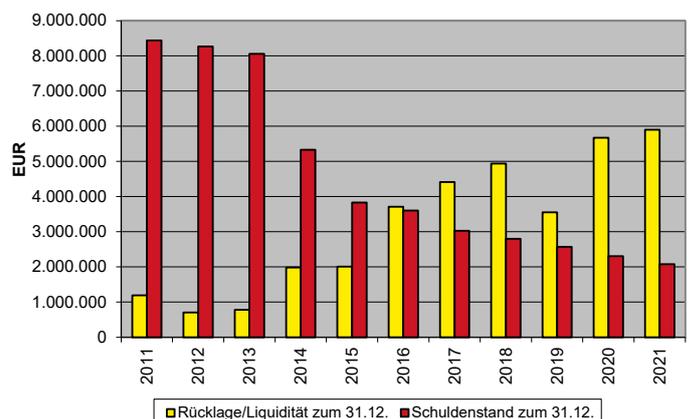
Entwicklung der Gewerbesteuer



Ordentliche Aufwendungen 2021



Entwicklung der Schulden / Rücklagen bzw. Liquidität





ENTSPANNUNG · SPASS · SPORT
IHR FREIBAD HASLACH

STROM · WASSER · FERNWÄRME
IHR VERSORGER IM KINZIGTAL

DAS SIND WIR!

STROM · WASSER
FERNWÄRME · FREIBAD